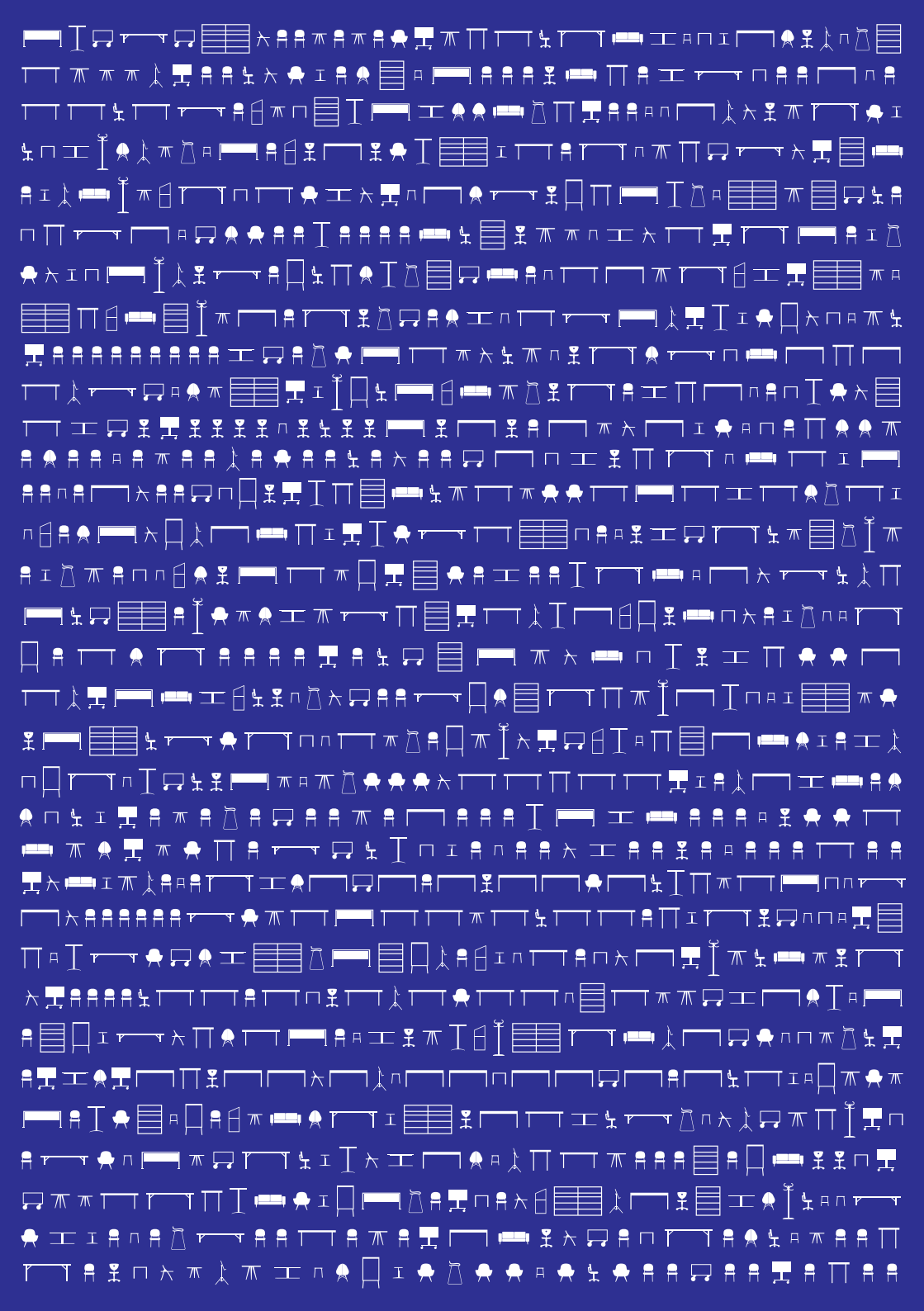
Jahresbericht der Kantonsschule Solothurn 2025/26



Bericht über das Schuljahr 2025/26

IIIIII KANTON solothurn

Kantonsschule Solothurn

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Rektorin 4

Rückblick
Bericht der Rektorin 8
Aus den Abteilungen
Sek P 17
Gymnasium 19
Fachmittelschule (FMS), Fachmaturität (FM) und Passerelle 21
Instrumentalunterricht und Musikprojekte 25
Dienste 27
Personelles
Lehrpersonen 34
Verwaltung 34
Abschied von langjährigen Mitarbeitenden 35
Diverse Tätigkeitsberichte
Begabtenförderung 36
Jahresbericht der Mediothek – Aufbruch 39
Nachhaltige Entwicklung (AGNE) 41
Aktuelles aus der Schulinternen Beratung 47
AG Mobilität 48
Gesundheitsförderung und Prävention 50
Weiterbildung 53
Qualitätsmanagement (QM) 55
Schülerinnen- und Schülerparlament 57
Austauschprogramme 58
Kommunikation: Mehr als Aufbruch sichtbar machen 61

Einblicke
Miszelle: 1896 – Eine «fünfzigjährige Jubelfeier» zweier Kantonsschulprofessoren 80
Seismologie an der Kantonsschule Solothurn 91
Präventionsveranstaltung «Respect Copyright» 93
Berufliche Perspektiven nach der Fachmittelschule 95
Wirtschaftswoche des Schwerpunktfachs Wirtschaft und Recht 99
Gesundheitstag Sexualität am Gymnasium 102
Chor der Kantonsschule Solothurn konzertiert im Kofmehl . . . 105
Kunst trifft Wissenschaft: Käferillustrationen im Naturmuseum 109
Sammlungen der Abschlussklassen Bildnerisches Gestalten . . . 114

Schulchronik

Aktivitäten und Ausflüge Schweiz 118
Reisen Europa 120
Spezialwoche 122
Konzerte und Auftritte 125
Sportanlässe Fachschaft Sport 127

Verzeichnisse

Behörden 132
Schulorganisation 134
Lehrpersonen 136
Personal 142
Im Ruhestand 143
Klassen 145
Preise und Auszeichnungen 158
Erfolge in der Sonderklasse Sport und Kultur 160

Statistiken

Lehrpersonen 164
Schülerinnen und Schüler 164
Finanzen 165

Impressum 168

Separate Beilage:

Die Abschlussklassen 2025/26 im Bild

Vorwort der Rektorin



Ein Jahr des Aufbruchs

Liebe Lesende

Jedes Jahr setzen wir als Schule eines der sieben Handlungsfelder unserer strategischen Landkarte 2030[1] in den Fokus. Noch während des Schuljahres 2024/25 wählten wir hiervon für das Schuljahr 2025/26 das Handlungsfeld «Agile Schulkultur leben». Dass diese Wahl nicht treffender hätte sein können, zeigte sich schon kurz nach dem Start, zunehmend aber im Verlauf des Schuljahres.

Denn während des Schuljahres 2025/26 liefen gleich mehrere grosse Projekte parallel zum ordentlichen Unterricht, zu Projektwochen, Präventions- und Sonderveranstaltungen, Weiterbildungen sowie Aufnahme- und Abschlussprüfungen. Die oben erwähnten Projekte haben eine grosse Auswirkung auf die Zukunft unserer Schule sowohl in Bezug auf die räumliche als auch auf die inhaltliche Ausgestaltung und konnten daher nicht einfach hintangestellt werden. Und so mussten wir agil auf stetig neu auftauchende Fragestellungen und Herausforderungen reagieren, Prioritäten neu ausrichten, Lösungswege anpassen, Alternativen finden.

Von welchen grossen Projekten ist denn hier die Rede?

Im Bereich der Unterrichtsentwicklung startete gleichzeitig mit dem Schuljahr auch die Erarbeitung des neuen kantonalen Lehrplans für das Gymnasium nach WEGM (Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität[2]), welcher ab dem Schuljahr 2027/28 seine Gültigkeit erlangen wird. Ein grosser Teil der Arbeiten durch die aus Lehrpersonen der beiden kantonalen Schulen bestehenden Lehrplanteams musste im Verlauf des Schuljahres 2025/26 erfolgen, soll der neue Lehrplan doch schon Anfang 2027 verabschiedet werden.

Im Bereich der räumlichen Schulentwicklung fanden diverse zukunftsweisende Arbeiten gleichzeitig statt.

– Auf Beginn des Schuljahres 2025/26 konnte auf dem Areal der PH FHNW an der Sternengasse ein Schulraumprovisorium mit dringend benötigten acht Räumen bezogen werden.

1 Mehr dazu unter ksso.so.ch/unsere-schule/schulportrait/vision-und-werte/

2 Mehr dazu unter edk.ch/de/themen/gymnasium

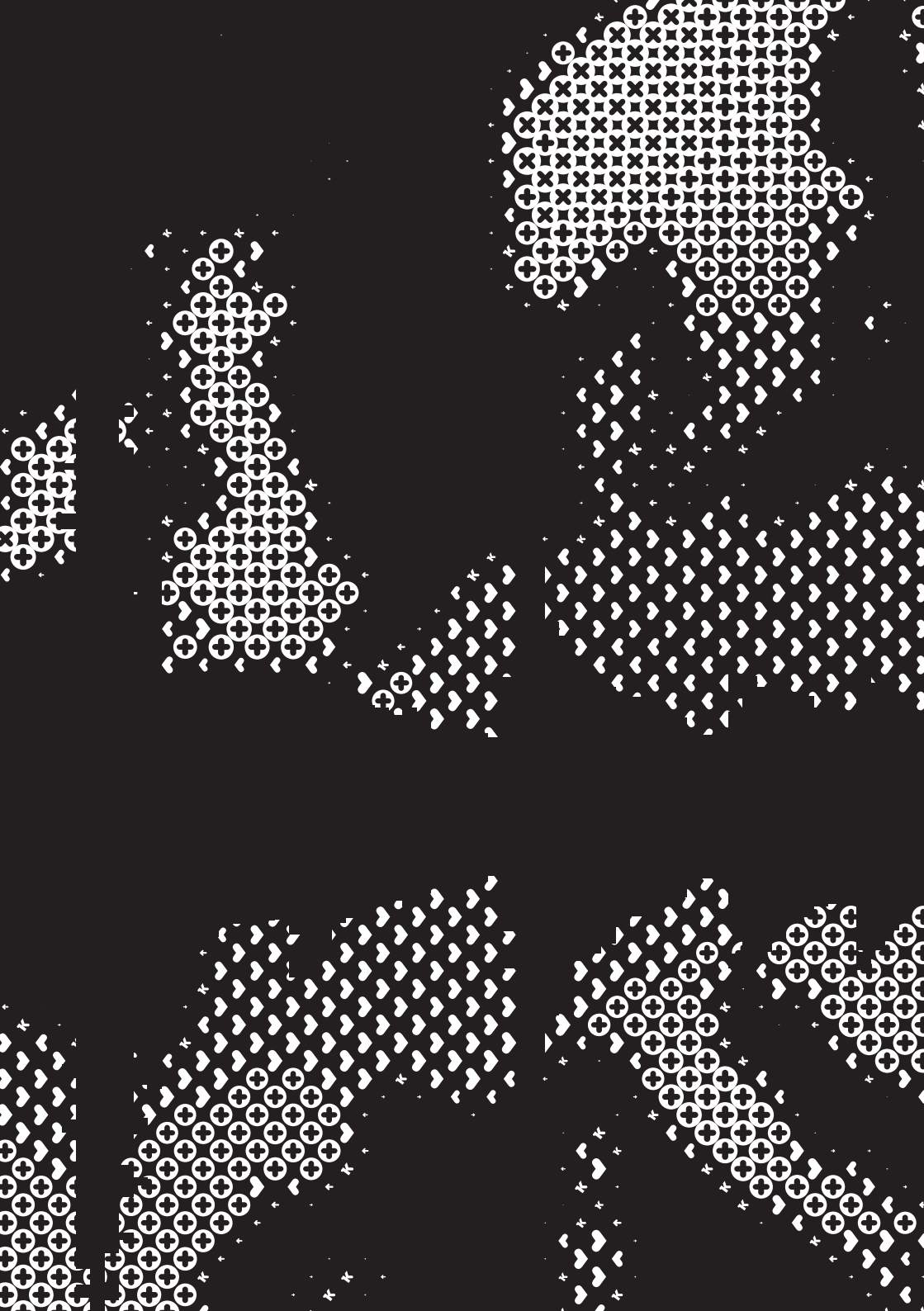
– Nachdem im Dezember 2024 vom Regierungsrat entschieden worden war, dass wir auf das Schuljahr 2026/27 hin die gesamten Räumlichkeiten auf dem Areal der PH FHNW an der Sternengasse übernehmen könnten, fanden bis zum letzten Tag des Schuljahres 2025/26 intensive Planungs- und Umsetzungsarbeiten statt, und am letzten offiziellen Tag des Schuljahres, also am 31. Juli 2026 wurden uns die Gebäude dann auch übergeben.
– Im März 2025 stimmte der Kantonsrat der Gesamtsanierung und Erweiterung der Kantonsschule Solothurn an den Standorten Herrenweg und Sternengasse zu und legte so den Grundstein für eine längerfristige Sicherung des Schulraumes für die Kantonsschule. Auch bei diesem Projekt wurden im Schuljahr 2025/26 wichtige Arbeiten geleistet, deren Wirkung erst in einigen Jahren sichtbar werden wird.

Es zeigte sich somit schon sehr früh, dass das Schuljahr 2025/26 ein Jahr des Aufbruchs sein würde: ein Aufbruch zur Erschliessung und Nutzung des dringend nötigen zusätzlichen Schulraums, ein Aufbruch aber auch im Bereich der inhaltlichen Erneuerung der gymnasialen Lehrgänge.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht möchten wir Ihnen, liebe Lesende, sowohl einen Einblick in die grossen Projekte mit Auswirkungen auf die nähere und weitere Zukunft unserer Schule als auch einen Einblick in den «ganz normalen» Schulalltag geben.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Christina Tardo-Styner, Rektorin



Rückblick

Bericht der Rektorin

«Der Aufbruch in vielen Bereichen»

Eine Schule ist ein Ort der Bildung und Ausbildung, der Entwicklung von Persönlichkeit und Kompetenzen. Sie besteht aus Menschen, die interagieren. Das Ziel und die Inhalte sind in grossen Teilen vorgegeben, aber nicht starr, und werden stetig weiterentwickelt, parallel zu den Veränderungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Eine Schule hat aber auch eine Hülle, in unserem Fall die Gebäude, eine Form und Struktur sowie eine betriebliche Unterstützung. In all diesen Bereichen unserer Schule ist im vergangenen Schuljahr viel passiert, herrschte Aufbruchstimmung.

Schulraumprovisorium im Betrieb

Bevor bekannt wurde, dass die Kantonsschule Solothurn im Sommer 2026 die Gebäude der PH FHNW an der Sternengasse werde übernehmen können, wurde schon während mehrerer Jahre nach kurzfristig umsetzbaren Lösungen für einen Teil des Problems des knappen Schulraums gesucht. Nachdem ein Provisorium auf dem Gelände der Kantonsschule am Herrenweg nicht möglich war, begann im Herbst 2024 die Planung für ein Provisorium auf dem Sportrasen der PH FHNW. Der Nutzendenausschuss unter der Leitung von Konrektorin *Natascha Lettera* konnte dabei rasch die für uns wichtigen Punkte in die Planung einbringen (vgl. Jahresbericht 2024/25). Nach der kurzen Planungs- und Realisierungsphase in der ersten Hälfte 2025 konnte das Provisorium mit acht Räumen auf Beginn des Schuljahres 2025/26 hin bezogen werden. Aufgrund der räumlichen Distanz zum Herrenweg wurden im Provisorium der Unterricht der Passerelle und der FM-P sowie ein Teil des jeweils drei Lektionen dauernden Wissenschaft-und-Technik-Unterrichts der Sek P eingeplant.

Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Provisoriums an der Sternengasse war uns nicht bewusst, dass dies so etwas wie eine Art «Kostprobe» oder «Probebetrieb» werden sollte. Der Betrieb im Provisorium, das wir schon bald in «Pavillon» umbenannten, verlief nach kleineren Startschwierigkeiten problemlos und der zusätzliche Schulraum führte zu einer gewissen räumlichen Entspannung.

KSSO dezentral 2026 – Herrenweg und Sternengasse

In meinem letzten Jahresbericht beschrieb ich, welche rasch aufeinanderfolgenden Entscheide im Verlauf des Winterhalbjahres 2024/25 insbesondere auf politischer Ebene gefällt wurden, die dazu

führten, dass wir uns als Schule seither intensiv mit den Planungsarbeiten für die Übernahme der Gebäude der PH FHNW an der Sternengasse in Solothurn per August 2026 beschäftigten. Parallel zur Planung für die kurzfristige Übernahme der Gebäude galt es auch die mittel- und langfristigen Fragen im Zusammenhang mit der im März 2024 vom Kantonsrat beschlossenen Gesamtsanierung der beiden Gebäudekomplexe zu planen.

Es liefen somit zwei Planungsprozesse parallel: die kurzfristige Übernahme der Gebäude und die mittel- und langfristige Planung der Gesamtsanierung. Wo immer möglich, nutzten wir dabei Synergien, insbesondere bei der Ausarbeitung des Betriebskonzepts.

Beim Umbau- und Gesamtsanierungsprojekt fanden im Berichtsjahr insbesondere die Vorbereitungsarbeiten der Ausschreibungsunterlagen für das Planerwahlverfahren statt. Die Ausschreibung erfolgte Ende März 2026 auf simap.ch. Ende Juni fiel der Entscheid des Regierungsrats zu den Planungsbüros für die nächsten Planungsschritte, die im Verlauf des Schuljahres 2026/27 erfolgen werden.

Liegt der Lead beim Umbau- und Gesamtsanierungsprojekt beim Hochbauamt und die Kantonsschule ist mit mir als Rektorin in die Planungsarbeiten eingebunden, so lag der Lead bei der Übernahme der Gebäude an der Sternengasse bei uns, beziehungsweise bei mir.

Hierzu haben wir eine Projektorganisation mit einer Steuergruppe und einem Nutzendenausschuss geschaffen, in denen verschiedene Bereiche der Schule vertreten waren. Dabei wurden unter Einbezug des ganzen Kollegiums, des Personals und des Schülerinnen- und Schülerrats die vorhandenen Bedürfnisse geklärt und die Raumressourcen auf diese Bedürfnisse aufgeteilt.

Wichtig war dabei, dass durch die Übernahme der Gebäude an der Sternengasse auch am Herrenweg die Nutzung der Räume neu überdacht werden konnte. Die zusätzlichen Räume ermöglichen es, endlich Leitsätze aus unserem pädagogischen Leitbild umzusetzen, die bisher aus räumlichen Gründen Absichtserklärungen blieben mussten, insbesondere den folgenden Leitsatz: «*Unsere Schule ist ein Kompetenzzentrum für zeitgemässes Lernen*». Zeitgemässes Lernen fördert vielfältige Arbeits- und Zusammenarbeitsformen. Diese benötigen insgesamt mehr und flexibleren Raum als ein Unterricht, der vor allem in der Ganzklasse stattfindet. So braucht es neben den Standardzimmern für den Unterricht auch grössere Räume für offene Lernformen als Vorbereitung auf das nachfolgende Studium, für das ruhige Einzelstudium oder die Durchführung von Abschlussprüfungen. Die verschiedenen Lehr- und Lernformen – von der Einzelarbeit über die Gruppenarbeit bis zum Plenum – erfordern verschiedene, flexibel nutzbare Bereiche.

Um die im Weiteren immer wichtiger werdenden «analogen» Begegnungen zu ermöglichen, braucht es zudem Arbeits-, Spiel- und Begegnungsorte verteilt auf alle Gebäude. Denn die Schule ist nicht nur Unterrichtsort, sondern auch Lebensraum. Schülerinnen und Schüler, aber auch alle anderen Angehörigen der Schule verbringen viel Zeit an der Schule. An beiden Standorten bieten sich insbesondere auch im Aussenraum diverse Nischen und Stellen an, um vor Ort zu verweilen.

Mit diesen Leitgedanken wurden in unzähligen Stunden die Raumnutzung überdacht, Pläne gezeichnet, hinterfragt, ob es so funktionieren könne, Material bestellt, die Umzugsarbeiten vorbereitet, diskutiert, die Planung überarbeitet und in die Tat umgesetzt.

Auch wenn man bei Aufzählungen immer Gefahr läuft, einige Personen zu vergessen, möchte ich es trotzdem wagen, einzelnen explizit für ihre stetigen und grossen Einsatz im Zusammenhang mit dem Umzugsprojekt zu danken, nämlich unserem Leiter Dienste, *Markus Altermatt, Claudia Käppeli* vom Hochbauamt, unseren Hauswarten unter der Leitung von *Adrian Zumbach* und *Yves Bigler* sowie unserer IT unter der stellvertretenden Leitung von *Lars Anliker* und dem zuständigen Konrektor, *Simon Knellwolf*.

Damit der Auszug der PH FHNW in der kurzen Zeit von Semesterschluss im Juni und unser Einzug vor Schuljahresbeginn am 10. August überhaupt realisierbar waren, fanden seit dem Start des Umzugsprojekts monatliche Sitzungen mit *Rolf Lauber* und *Patrick Badertscher* von der FHNW statt. Bei diesen Sitzungen ging es nicht zuletzt auch darum, zu besprechen, was an der Sternengasse bleiben wird und was durch die Kantonsschule neu beschafft werden muss. Zudem gab es insbesondere auch im Bereich der Gebäudesteuerung einiges zu klären und koordinieren. Auch *Rolf Lauber* und *Patrick Badertscher* danke ich für die sehr gute Zusammenarbeit während der Umzugsvorbereitungsphase.

Mein Dank geht aber auch an all die Lehrpersonen und Angestellten, die tatkräftig beim Umzug mitgeholfen haben, und last but not least an den neuen «Hausherren Sternengasse», *Michael Schwaller,* Konrektor der Abteilung FMS / FM / Passerelle, und die neue «Hausherrin Sternengasse», *Barbara Imholz,* Konrektorin Gym / Musikabteilung.

Und da war noch diese Hitze

Im oben erwähnten Betriebskonzept, welches wir sowohl für die Übernahme der Gebäude an der Sternengasse im Sommer 2026 als auch für das Gesamtsanierungsprojekt erstellten, wird mehrfach auf die problematische Situation der Gebäude an beiden Standorten in

Bezug auf den Sommerhitzeschutz hingewiesen. Der Juni 2026 zeigte uns klar auf, wie wichtig dieser jetzt schon wäre und künftig noch vermehrt sein wird. Da unsere Gebäude aber aktuell kaum für so hohe Temperaturen wie im Sommer 2026 gemacht sind, mussten wir rasche und machbare Massnahmen ergreifen. So wurde der Sportunterricht an den Nachmittagen in die Hallen, die schattige Allee oder den Wald verlegt, die Unterrichtsräume im NAWI wurden an den Nachmittagen als Ausweichort benutzt und weiteren Unterricht verlegte man in den Schatten der Bäume.

Der Schulleitung ist klar, dass diese Massnahmen auf lange Sicht nicht ausreichen; sie hat daher die Ausarbeitung eines Hitzekonzepts an die Hand genommen, welches im nächsten Sommer greifen soll.

Weiterentwicklung BSL an der FMS

Mit der Konzentration eines grossen Teils des Unterrichts der FMS an der Sternengasse wurden die räumlichen Voraussetzungen für weitere Schritte im Bereich der Unterrichtsentwicklung, insbesondere des BSL, des begleiteten selbstständigen Lernens, geschaffen. Die diesbezüglichen Planungsarbeiten fanden im Berichtsjahr statt, werden aber erst ab dem Schuljahr 2026/27 umgesetzt werden.

Weiterentwicklung der Gymnasialen Maturität, WEGM, Umsetzung im Kanton Solothurn

Unmittelbar nach Schuljahresstart fand am 20. August 2025 der Start der Arbeiten am neuen Kantonalen Lehrplan mit dem Kick-Off-Meeting der Lehrplanteams statt, gefolgt von einem Arbeitshalbtag aller Lehrpersonen der beiden Schulen eine Woche später. Es folgten intensive Arbeiten mit mehreren Zwischenstopps zur Einholung der Rückmeldungen der Fachschaften.

Im September 2025 traf die Steuergruppe weitere wichtige Entscheide für die Lehrplanerarbeitung, insbesondere zur Umsetzung der von der eidgenössischen Verordnung geforderten interdisziplinären Lektionen.

In der ersten Januarwoche 2026 fand dann der zweite Lehrplanhalbtag mit allen Lehrpersonen beider Schulen statt; hierfür trafen sich die rund 300 Lehrpersonen in Olten. Die finalen Entwürfe der Lehrplanteams mussten am Ende des Schuljahres 2025/26 vorliegen. Anfang Schuljahr 2026/27 erfolgt noch die externe Validierung, eine letzte Überarbeitung und dann die Verabschiedung Anfang 2027.

In nur einem Schuljahr wurden somit die neuen Lehrpläne von den Lehrplanteams parallel zum schulischen Alltag und den Umzugsvorbereitungen an der KSSO erstellt. Hierfür gilt den Lehrplanteams, den Fachschaften und vor allem den beiden Projektleiterinnen,

Barbara Imholz, Konrektorin KSSO, und *Aline Müller,* Konrektorin KSOL, ein grosser Dank. Die Arbeiten sind zwar noch nicht ganz zu Ende gebracht, aber ein Grossteil ist geschafft!

Parallel zur Lehrplanarbeit gingen auf kantonaler Ebene, insbesondere in der Mittelschulkonferenz, der ich als Rektorin angehöre, die Planungsarbeiten im Bereich der gesetzlichen Vorgaben zu Themen wie Aufnahme, Promotion und Abschlussprüfungen, sowie der kantonalen Richtlinien für die schulischen Umsetzungen von schweizerisch geforderten Themenbereichen wie Mobilität oder Qualitätssicherung voran.

KI und Umgang mit digitalen Mitteln

Die Entwicklung der KI geht in rasanten Schritten voran. Kein Tag vergeht, ohne dass irgendeine Neuerung in diesem Bereich bekannt wird. Der Umgang mit KI ist nicht nur für die Gesellschaft, sondern auch für die Schulen eine sehr grosse Herausforderung. Wie sollen wir unsere Schülerinnen und Schüler auf die sich verändernden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, technischen Bedingungen vorbereiten? Von der einen Seite werden Verbote, von der anderen eine völlige Integration gefordert, aber was ist der richtige Weg? Unsere aktuelle diesbezügliche Strategie ist der Mittelweg: Wissen, wie KI zu nutzen ist, aber auch, wo die Gefahren und ethischen Herausforderungen liegen. Einbeziehen von KI in den Unterricht, aber nur in gewissen Bereichen und mit klarem Ausschluss in anderen. Entwicklungen beobachten und wo nötig unseren Umgang damit anpassen.

Gemeinsam mit den anderen kantonalen Schulen der Sekundarstufe II wurden Awareness-Kampagnen für Schülerinnen und Schüler konzipiert und umgesetzt. Für die Lehrpersonen wurden und werden auch künftig diverse schulhausinterne Weiterbildungen bezüglich des Umgangs mit KI durchgeführt; der PICTS (Pädagogischer ICT Support) bietet den Lehrpersonen zudem Hilfestellungen durch Beratung, Merkblätter und Use Cases.

Trotzdem ist die Nutzung digitaler Mittel, insbesondere auch von Sozialen Medien und Games zunehmend mit Problemen verbunden. Insbesondere in der Sek P gibt es, trotz jetzt schon vorhandener schulischer Beschränkungen, immer wieder Probleme mit zu hohen Nutzungszeiten und nicht adäquater Nutzung. Aus diesem Grund sind wir aktuell daran, neue Richtlinien zum Umgang mit digitalen Mitteln auszuarbeiten. Erste Diskussionen hierzu sind im Berichtsjahr erfolgt; das Ziel ist eine Verabschiedung der neuen restriktiveren Richtlinien im 1. Semester des nächsten Schuljahres.

Kommunikation: neues Intranet in Betrieb und einiges mehr

Da unser GISY – das Gesamtschulische Informationssystem – zunehmend an seine Grenzen stiess, entschied die Schulleitung vor rund drei Jahren, ein neues Intranet aufzubauen. Da dies ohne zusätzliche personelle Ressourcen geschah, dauerte es nun doch etwas länger, bis das Intranet Anfang 2026 in Betrieb genommen werden konnte. Neben der Ablage von wichtigen internen Informationen für Lehrpersonen, Personal sowie Schülerinnen und Schüler bildet der wöchentliche News-Blog der Schulleitung ein Kernstück des neuen Intranets. Jeweils am Freitag werden seit Januar 2026 in separaten Blogs die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen und das Personal über Relevantes aus der Schulleitung und dem Schulalltag informiert.

Ende des 1. Semesters hiess es dann «GISY ade» für die Schülerinnen und Schüler. Bald schon wird auch für die Lehrpersonen kein Zugriff auf die altbewährte Plattform mehr vorhanden sein.

Externe Personen, zu denen Sie, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, vielleicht zählen, haben keinen Zugang zum Intranet. Sie können sich aber via unseren vierteljährlichen Newsletter auf dem Laufenden halten lassen. Diesen können Sie auf der Startseite unserer Webpage ksso.so.ch unten rechts abonnieren.[1] Neuigkeiten aus dem Schulalltag werden zudem auf unseren Social-Media-Kanälen von Instagram, Linkedin und Facebook veröffentlicht.

1 Abonnieren Sie unseren Newsletter: ksso.so.ch

Sicherheit

Nach der Neubesetzung des Amts des Sicherheitsverantwortlichen im Schuljahr 2024/25 fand im Oktober 2025 eine grosse Evakuationsübung statt. Dabei wurde das ganze Hauptgebäude evakuiert. Aus der Übung konnten wertvolle Rückschlüsse bezüglich nötiger Anpassungen und Weiterentwicklungen der Notfallorganisation gewonnen werden.

Nachdem im Vorjahr der Fokus vor allem beim Aufbau der Notfallorganisation gelegen hatte, wurde im Berichtsjahr die Neuorganisation des Krisenstabs thematisiert. Dieser ist nun unter der Leitung von Konrektorin *Natascha Lettera* neu aufgestellt. Für das kommende Schuljahr sind neben erneuten Evakuationsübungen auch Übungsworkshops für den Krisenstab geplant.

Besuche von extern

Auch im Schuljahr 2025/2026 stand unsere Schule in engem Austausch mit Gesellschaft und Politik. In diesem Zusammenhang durf-

ten wir wiederum mehrere externe Gäste bei uns am Herrenweg begrüssen. Insbesondere waren dies:
– der Globalbudgetausschuss Mittelschulen der kantonalen Bildungs- und Kulturkommission; Sitzung mit kurzen Unterrichtsbesuchen während der Pause.
– *Tilman Hochmüller,* Leiter der Wirtschafts- und Europaabteilung der Deutschen Botschaft in Bern; Besuch anlässlich des Europatags im Mai und im Rahmen des Projekts #EUinSwissSchools.

Ein kurzer Einblick in ausgewählte Bereiche des Schulalltags

Neben den grossen Projekten wie der Übernahme der Gebäude an der Sternengasse, den Planungsarbeiten für die Gesamtsanierung oder den Arbeiten am neuen kantonalen Lehrplan für das Gymnasium ergänzten diverse kleinere Projekte und neue Angebote den alltäglichen Unterricht, das Kernelement unserer Schule. Von diesen weiteren kleineren Projekten möchte ich hier auch eine Auswahl nennen:
– Die internen Prüfungsrichtlinien wurden durch eine temporäre Arbeitsgruppe überarbeitet, die erarbeiteten Prüfungsrichtlinien anschliessend an einer Gesamtkonferenz besprochen, angepasst und verabschiedet. Sie treten per Schuljahr 2026/27 in Kraft.
– Die zentral organisierten Nachprüfungen wurden vom Samstagmorgen auf Dienstag- und Donnerstagabend verschoben.
– Der Medienbildungsanlass für Eltern der Sek-P-Klassen wurde im Schuljahr 2025/26 aufgrund von Rückmeldungen von Eltern um ein halbes Jahr nach vorne geschoben.
– Im Januar 2026 organisierte die Fachschaft Philosophie den Halbfinal der Schweizer Philosophie-Olympiade bei uns im Haus.
– Auch 2025 nahmen von der KSSO schweizweit am meisten Schülerinnen und Schüler an den schweizerischen Wissenschaftsolympiaden teil.
– Die KSSO wurde erfolgreich für das MINT-Label von SCNAT (Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften) rezertifiziert.
– Im Frühjahr 2026 wurde zum ersten Mal die halbtägige Präventionsveranstaltung WASTEscape mit allen 1. Klassen des Gymnasiums und der FMS durchgeführt. Geplant und geleitet wurden diese durch Lehrpersonen vor allem der FS Geografie mit Unterstützung eines Zivildienstleistenden. Der Inhalt des Präventionshalbtags war auch Teil eines gleichnamigen Projektes in der Spezialwoche.
– Aus Datenschutz- und Sicherheitsgründen wurde im Verlauf des Schuljahres eine Zwei-Faktoren-Authentifizierung für Schülerinnen

und Schüler sowie Lehrpersonen für die Schulverwaltungssoftware KASCHUSO eingeführt.

Am Ende unserer Ausbildungsgänge und im Juni jedes Schuljahres findet mit den Abschlussprüfungen und -feiern der Höhepunkt sowohl in Bezug auf die Belastung von Lehrpersonen und Abschliessenden als auch in Bezug auf die Bedeutung für diese statt.

An den Matur- und Abschlussfeiern Ende Juni in der Kiesofenhalle im Attisholz durften wir in diesem Jahr folgende Anzahl Abschlusszeugnisse vergeben:
– Fachmaturität Gesundheit: 12
– Fachmaturität Soziales: 23
– Fachmaturität Pädagogik: 52
– Fachmittelschule: 68
– Passerelle: 42
– Gymnasium: 269

Maturitätskommission und Fachmittelschulkommission

Die Prüfungsresultate der oben erwähnten Abschlussprüfungen werden jeweils im Falle des Gymnasiums und der Passerelle von der Maturitätskommission sowie im Falle der Fachmittelschule und Fachmaturität von der Fachmittelschulkommission validiert. Mit dem Schuljahr 2025/26 startete die neue Amtsperiode der beiden vom Regierungsrat eingesetzten Kommissionen. In beiden Kommissionen kam es dabei auf die neue Amtsperiode hin zu grossen personellen Wechseln.

Erweiterung der Schulleitung der KSSO per 1. August 2026

Aufgrund der stetig gewachsenen Schülerinnen- und Schülerzahlen sowie der gestiegenen Aufgaben wurden per 1. August 2026 zusätzliche 50 % in der Schulleitung bewilligt (ohne Erhöhung des Kostenrahmens). Durch die Pensenreduktionen von zwei bisherigen Schulleitungsmitgliedern konnte die Stelle aber für 80 % ausgeschrieben werden. Im Dezember 2025 erfolgte die Wahl von *Miriam Probst* zur Konrektorin Gymnasium durch den Regierungsrat. In der Folge wurden von der Schulleitung das künftige Organigramm und die Funktionszuteilungen überarbeitet. Diese treten aber aufgrund des Mutterschaftsurlaubs von *Miriam Probst* erst im 2. Semester des nächsten Schuljahres in Kraft.

Dank

Ein intensives Jahr liegt hinter uns. All die parallelen Projekte und Herausforderungen waren nur machbar durch die gute Zusammen-

arbeit, das Vertrauen untereinander und eine stetige Kommunikation. Daher möchte ich zum Abschluss meinen Dank aussprechen. Dank an meine Kolleginnen und Kollegen in der Schulleitung für ihre tägliche Arbeit zum Wohle unserer Schule, für die gegenseitige Unterstützung und das grosse Engagement. Dank auch dem Kollegium und den Mitarbeitenden der Abteilung Dienste für ihren täglichen Einsatz für unsere Schule, für die Bildung unserer Schülerinnen und Schüler und für ihr Vertrauen und Verständnis in hektischen Zeiten. Ebenso danke ich den Verantwortlichen des ABMH (Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen), insbesondere dem Amtschef, *Daniel Stähli,* die uns in unserer täglichen Arbeit und den diversen Projekten stets unterstützen. Zudem möchte ich *Michelle Studer,* meiner Assistentin, danken, die im Hintergrund viele Prozesse am Laufen hält und mit ihrer professionellen, freundlichen und offenen Art nicht nur mir eine grosse Stütze ist.

Lassen wir uns überraschen, welche neuen, unerwarteten Herausforderungen das nächste Schuljahr für uns bereithält!

Christina Tardo-Styner, Rektorin

Aus den Abteilungen

Sek P

Geschätzte Leserinnen und Leser

Im Schuljahr 2025/26 sind ganze acht Klassen, also über 190 Schülerinnen und Schüler, in die 1. Sek P aufgebrochen. So viele Jahrgangsklassen hatten wir zuletzt vor über zehn Jahren. Mit den sieben Klassen der 2. Sek P hatten wir somit insgesamt 15 Klassen und über 360 Schülerinnen und Schüler, welche das neue Schuljahr in Angriff nahmen. Einige besondere Highlights des Schuljahres 2025/26 werden im Folgenden vorgestellt.

Präventionsveranstaltungen

Während der zwei Jahre Sek P nehmen die Schülerinnen und Schüler an mehreren Präventionsveranstaltungen teil. Im diesjährigen Jahresbericht möchte ich gerne den Fokus auf die wertvolle Arbeit der Kantonspolizei sowie der Jugendpolizei legen.

Verkehrsunterricht der Kantonspolizei: Seit vielen Jahren führt die Kantonspolizei Solothurn während eines Halbtags pro Klasse den Verkehrsunterricht mit Schülerinnen und Schülern der 2. Sek P durch. Das Motto lautet «Lernen durch Erleben». So sitzen alle Jugendlichen einmal in einem Lastwagen und sehen dabei, wie gefährlich ein toter Winkel ist. Auch das Fahren auf einem Schlitten mit Sicherheitsgurten gehört dazu, bei dem die Schülerinnen und Schüler merken, wie hart eine Kollision bereits mit ein paar wenigen Kilometern pro Stunde ist.

«Teens flott im Netz» der Jugendpolizei: Mit viel Hingabe stellt jedes Jahr ein Vertreter der Jugendpolizei, *Carlo Wyniger,* den Lernenden spielerisch die Rechtslage im Umgang mit digitalen Medien vor. Das Recht am eigenen Bild, Umgang mit Daten und Cybermobbing sind nur einige der Themen, welche Herr Wyniger mit den Jugendlichen behandelt und sie so, zusätzlich zu den anderen Veranstaltungen und der Arbeit der Lehrpersonen im Unterricht, zu diesen Themen zu sensibilisieren sucht.

Die Kantonspolizei und Jugendpolizei tragen so vieles zum Wissen und zum Wohl der Jugendlichen bei. Vielen Dank an dieser Stelle allen Beteiligten für ihren regelmässigen und engagierten Einsatz bei uns!

Sek-P-Schüler brilliert im Schreibwettbewerb

Alle drei Jahre findet an der Kantonsschule ein Schreibwettbe-

werb statt. Zu einem vorgegebenen Thema schreiben die Jugendlichen, welche teilnehmen möchten, einen literarischen Text. Die Beiträge reichen von Poetry Slam über Gedichte bis zu Kurzgeschichten. In der 1. Kategorie der «Jüngeren» können jeweils auch die Schülerinnen und Schüler der Sek P teilnehmen. Dieses Jahr vermochte gar ein Schüler der 1. Sek P diese Kategorie zu gewinnen. *Oskar Schäfer* aus der Klasse P25a durfte den 1. Preis für seine Kurzgeschichte entgegennehmen. Dazu möchte ich Oskar nochmals herzlich gratulieren. Wir hoffen, dass in zwei Jahren wieder viele Schülerinnen und Schüler der Abteilung Sek P teilnehmen werden.

Schneesportlager zum zweiten Mal in den Flumserbergen

Bereits das zweite Jahr durften wir unser Schneesportlager in den Flumserbergen durchführen. Das Lagerhaus Juhui bot beziehungsweise bietet der Sek P so viel Platz, dass auch in diesem Jahr wieder die Schülerinnen und Schüler der 1. Sek P teilnehmen durften. Sehr hoffen wir, auch in Zukunft das Haus für unser Lager nutzen zu können. Leider hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Jahr etwas Pech mit dem Wetter und es fielen gar einige Regentropfen. Der guten Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch.

Hitzewarnung am Sek-P-Sporttag

Bereits letztes Jahr war es am Sporttag sehr heiss, doch dieses Jahr wurde es gar noch wärmer und es gab gar eine Hitzewarnung der Stufe 3 in diesem Zeitraum. Gemeinsam mit *Tom Schumacher,* dem Hauptorganisator, sowie den anderen Sportlehrpersonen wurde das Programm an die ausserordentlichen Bedingungen angepasst, da das Wohlbefinden und die Gesundheit der Jugendlichen an oberster Stelle stehen. So fanden am Vormittag weniger Disziplinen statt und am Nachmittag wurden die Spielrunden der Ballturniere reduziert. Ausserdem gab es auf dem Gelände zusätzliche Trinkstationen, grosse Sonnenschirme sowie einen Rasensprenger zur Abkühlung. Die obligatorische Glace zum Schluss fehlte natürlich auch nicht. Durch all diese Massnahmen konnten die jugendlichen Sportlerinnen und Sportler auch dieses Jahr wieder einen tollen und ereignisreichen Tag erleben. Danke an die Sportlehrpersonen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihren grossartigen Einsatz!

Danke

Auch in diesem Jahr möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Beteiligten zu bedanken, welche zum Gelingen des Schulalltags beigetragen haben. Dazu gehören Eltern, Lehrpersonen, Verwaltungsangestellte, Gärtner, Hauswarte und nicht zuletzt die Ju-

gendlichen selbst. Ein besonderer Dank gilt auch der Assistentin Sek P, *Gabriele Widmer,* welche mit ihrem Engagement für alle Anliegen der Jugendlichen und der Eltern ein offenes Ohr hat.

Matthias Kocher, Konrektor Sek P

Gymnasium

Manche Schuljahre stehen im Zeichen sichtbarer Ereignisse, andere vor allem im Zeichen von Entwicklungen, deren Wirkung erst später vollständig erkennbar wird. Das Schuljahr 2025/26 gehörte zur zweiten Kategorie. Mit der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM) und dem kantonalen Projekt GymSO27 rückte die inhaltliche Ausgestaltung des künftigen Gymnasiums ins Zentrum. Das Jahresmotto «Aufbruch» passte dazu in besonderer Weise: Vieles Bewährte wurde weitergeführt, zugleich nahm das Gymnasium von morgen konkrete Gestalt an.

Nachdem im Vorjahr die grundlegenden Strukturen, die neue Stundentafel und das künftige Fächerangebot festgelegt worden waren, begann im August 2025 die eigentliche Lehrplanarbeit. Am 20. August starteten die kantonalen Lehrplanteams der Kantonsschulen Solothurn und Olten gemeinsam, eine Woche später waren die Fachschaften an einem ersten Arbeitshalbtag einbezogen, im Dezember folgte ein weiterer. Hinter diesen Terminen standen fachliche Diskussionen, Abstimmungen und Überarbeitungen. Es galt, den neuen eidgenössischen Rahmenlehrplan, kantonale Eckwerte, die Anschlussfähigkeit an die Sekundarstufe I und die Erfahrungen aus dem bisherigen Lehrplan zu einem kohärenten Ganzen zu verbinden.

Ein Lehrplan beschreibt weit mehr als Unterrichtsinhalte. Er formuliert eine gemeinsame Vorstellung davon, was gymnasiale Bildung leisten soll. Der neue kantonale Lehrplan orientiert sich am doppelten Bildungsziel der allgemeinen Studierfähigkeit und der vertieften Gesellschaftsreife. Fundiertes Fachwissen bleibt zentral, wird aber stärker mit Anwendung, Reflexion, Urteilsvermögen, Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft verbunden.

Besonders sichtbar wird der Solothurner Gestaltungsspielraum im neuen Schwerpunktfachangebot. Mit Classics und Global Studies entstehen zwei vollständig neue, fachbereichsübergreifende Angebote. Classics verbindet Latein, Geschichte und Philosophie, Global Studies führt Geografie, Biologie sowie Wirtschaft und Recht zusam-

men. Beide Fächer stehen exemplarisch für die stärkere interdisziplinäre Ausrichtung des zukünftigen Gymnasiums. Auch darüber hinaus gewinnt die Zusammenarbeit über Fachgrenzen hinweg an Gewicht: Die transversalen Unterrichtsbereiche des Rahmenlehrplans – darunter Wissenschaftspropädeutik, Digitalität, Interdisziplinarität, nachhaltige Entwicklung und Politische Bildung – sollen in den Fächern und in geeigneten fächerübergreifenden Gefässen verankert werden.

Mit Philosophie und Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (GwA) führt der Kanton Solothurn zudem zwei eigene Fächer ein. Philosophie stärkt sorgfältiges Argumentieren, Begriffsarbeit und die Entwicklung eines begründeten eigenen Urteils. GwA bereitet gezielt auf die Maturaarbeit und das selbstständige Arbeiten an Hochschulen vor – von Recherche und Forschungsmethoden bis zum Zitieren und zum reflektierten Umgang mit Künstlicher Intelligenz.

Die Erarbeitung der Fachlehrpläne verlangte den beteiligten Lehrpersonen viel ab. Lerngebiete mussten sinnvoll verteilt, Progressionen entwickelt und gemeinsame kantonale Standards formuliert werden, ohne den professionellen Gestaltungsspielraum einzuschränken. Für die Abteilungs- und Projektleitung bedeutete GymSO27 entsprechend eine intensive Zusatzaufgabe. Mit dem Lehrplan ist die Reform zudem nicht abgeschlossen: Bis zum Start des neuen Bildungsgangs im Schuljahr 2027/28 folgen weitere Arbeiten an der schulinternen Umsetzung, neuen Unterrichtsgefässen, Wahlprozessen, Stundenplanung und harmonisierten Maturitätsprüfungen.

Bei aller Konzentration auf WEGM blieb der Schulalltag lebendig und vielfältig. Im August durften wir zahlreiche neue Schülerinnen und Schüler begrüssen. Für die 3. Klassen rückte mit «Matura, und dann?» die Studienwahl stärker in den Blick, Hochschulinformationstage eröffneten konkrete Perspektiven. Einen besonderen Stellenwert hatte wiederum die Maturaarbeit: Auf die Abgabe im November folgten im Januar die Präsentationen, im Frühling die Prämierung ausgewählter Arbeiten und Ende Juni die Maturaarbeitswoche des nächsten Jahrgangs. Spezialwochen, Austauschmöglichkeiten, Präventions- und Gesundheitsveranstaltungen, Schülerparlament, Sporttage, Konzerte, Theater und Science Slam ergänzten den Unterricht. Auch das ELMA-Modell wurde mit seinen Lern- und Prüfungsphasen weitergeführt und bleibt ein prägendes Element unseres Schulprofils.

Zum Schuljahresende rückten die Abschlussklassen in den Mittelpunkt. Nach den schriftlichen und mündlichen Maturitätsprüfungen durften wir unsere Maturandinnen und Maturanden am 26. Juni auf dem Attisholz-Areal verabschieden. Ihr Abschluss erinnert daran,

worauf auch die Entwicklungsarbeit von GymSO27 ausgerichtet ist: jungen Menschen eine anspruchsvolle, breite Bildung mitzugeben, die sie befähigt, ihren weiteren Weg selbstständig, kritisch und verantwortungsvoll zu gehen.

So war «Aufbruch» nicht nur Jahresmotto, sondern eine treffende Beschreibung dieses Schuljahres. Während der bestehende Bildungsgang verlässlich weitergeführt wurde, entstand parallel ein wesentlicher Teil des Gymnasiums von morgen. Unser grosser Dank gilt allen Lehrpersonen, die sich zusätzlich zu ihrem Unterricht in Lehrplanteams, Fachschaften und Arbeitsgruppen engagiert haben, ebenso den Mitarbeitenden der Dienste. Ein besonderer Dank geht an *Brigitte Büttiker, Marianne Harnisch* und *Ira Mäder* (Leitung) vom Sekretariat Gymnasium für ihre Umsicht, Verlässlichkeit und Geduld.

Der Weg zu GymSO27 ist noch nicht abgeschlossen. Mit dem im vergangenen Schuljahr Erarbeiteten ist jedoch ein entscheidender Schritt getan. Nun gilt es, aus dem kantonalen Lehrplan gelebte schulische Realität werden zu lassen – mit Respekt vor dem Bewährten, Offenheit für Neues und dem Anspruch, Veränderung dort zu gestalten, wo sie Bildung nachhaltig stärkt.

Oliver Baltisberger, Konrektor,
Barbara Imholz, Konrektorin,
Natascha Lettera, Konrektorin

Fachmittelschule (FMS), Fachmaturität (FM) und Passerelle

Abteilung FMS

Die FMS – Neustart als Chance

Dass die FMS in der solothurnischen Bildungslandschaft zwischen Gymnasium und Berufsbildung einen festen Platz eingenommen hat, zeigt sich auch daran, dass wir das diesjährige erste FMS-Jahr mit 123 Schülerinnen und Schülern starten konnten. Noch nie haben sich so viele Abgängerinnen und Abgänger der Sek E der Region Solothurn für diesen Lehrgang entschieden. Entsprechend sahen wir uns veranlasst, erstmals fünf statt der bisher üblichen vier Klassen zu führen.

Selbstredend stand das Schuljahr auch ganz im Zeichen des bevorstehenden Umzugs an die Sternengasse. Es bietet dieser Umzug die einmalige Chance, den Neustart mit einer richtungsweisenden Schulentwicklung zu verbinden und die vorhandenen räumlichen

Gegebenheiten optimal zu nutzen. Konkret geht es um die feste Verankerung eines BSL-Halbtages[1] im Stundenplan aller FMS-Klassen. Innerhalb dieses Halbtages sind die Schülerinnen und Schüler in der Verantwortung, die ihnen zugewiesenen Aufträge aus mehreren Fächern in Eigenregie oder im Team zu bearbeiten und zeitlich zu organisieren. Die Lehrpersonen stehen als Lernbegleiter unterstützend zur Seite und können so gezielt und individualisiert beraten.

1 BSL: begleitetes selbstorganisiertes Lernen

Damit die Implementierung erfolgreich verlaufen würde, fand am 25. März ein Impulstag für sämtliche Lehrpersonen der F26 statt, die im BSL-Halbtag involviert sind (Klassenlehrpersonen, Mathematik, Deutsch, Englisch, Wirtschaft und Recht). Neben dem Vorstellen des pädagogischen und des räumlichen Konzepts stand auch das Klären der Rahmenbedingungen und der Modalitäten für beteiligte Akteure im Fokus. Bereichert wurde die Veranstaltung durch drei inspirierende Good-practice-Inputs von Kolleginnen und Kollegen aus unserer Mitte.

Die FMS ist bereit, die räumliche und pädagogische Weiterentwicklung in Angriff zu nehmen; wir schauen mit Zuversicht auf den Start im Schuljahr 2026/27.

Abteilung Fachmaturität Pädagogik (FM-P)

Fachmatur Pädagogik: Das neue Konzept bewährt sich

Der auf das Schuljahr 2024/25 neu konzipierte Lehrgang wurde zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt. Mein Dank gilt allen Lehrpersonen, die dieses Konzept engagiert mitgetragen und im Schulalltag umgesetzt haben. So wird unsere Schule auch von aussen zunehmend als Kompetenzzentrum für zeitgemässes Lernen wahrgenommen.

Erneut absolvierten alle Teilnehmenden einen 15-wöchigen Praxiseinsatz, jeweils an zwei Tagen pro Woche in einer Primarschule oder einem Kindergarten im Kanton Solothurn. Die Rückmeldungen sowohl der Praxislehrpersonen als auch der Absolvierenden waren durchwegs positiv: Die 60 Fachmaturandinnen und Fachmaturanden wurden als willkommene «helfende Hände» geschätzt. Exemplarisch dafür die Rückmeldung einer Praxislehrperson: «Die hochmotivierte und talentierte Praktikantin konnte sich so schnell und professionell in den Unterricht integrieren, dass ich ihr sehr viel Verantwortung und Aufgaben abgeben konnte. Es war in jeder Hinsicht eine Bereicherung!»

Auch die Absolvierenden selbst berichteten von wertvollen und bereichernden und mitunter herausfordernden Erfahrungen im Klassenzimmer – genau darin liegt der Sinn des Praxiseinsatzes, der einen authentischen Einblick in den Schulalltag vermitteln soll.

Ausblick

Für das Schuljahr 2026/27 verzeichnen wir eine deutliche Zunahme bei den Anmeldungen: Erstmals haben sich mehr als 80 Schülerinnen und Schüler für diesen Ausbildungsgang angemeldet. Wir haben deshalb entschieden, den Lehrgang künftig in vier parallel geführten Kursen anzubieten. Dank der ausreichenden Zahl gemeldeter Einsatzplätze können wir allen Lernenden einen passenden Praxiseinsatz zuweisen.

Abteilung Fachmaturität Soziale Arbeit und Gesundheit (FM-S und FM-G)

Zwei Pfeiler der Ausbildung: Praktikum und Fachmaturitätsarbeit

Im Unterschied zum pädagogischen Ausbildungsgang dauert das Praktikum bei den Absolvierenden der Fachmaturität in den Berufsfeldern Gesundheit und Soziale Arbeit mindestens 24 Wochen – viele bleiben ein ganzes Jahr. Neben dem Praktikum sind die Absolvierenden nur noch an einzelnen sogenannten Transfertagen an der Gesundheitlich-Sozialen Berufsfachschule (GSBS) in Trimbach präsent. Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der GSBS verlief auch in diesem Schuljahr sehr konstruktiv.

Ein Höhepunkt war wiederum Mitte Juni die Präsentation der Abschlussarbeiten, bei der die Absolvierenden einen vertieften Einblick in ihr Praktikum gaben.

Ergänzte Richtlinien der Fachmaturitätsarbeit Soziale Arbeit und Gesundheit

Analog zum Vorgehen im Berufsfeld Pädagogik wurde in diesem Jahr ergänzend zu den bestehenden Richtlinien ein Leitfaden für die Fachmaturitätsarbeit in den Berufsfeldern Soziale Arbeit und Gesundheit erstellt, der die berufsfeldspezifischen Anforderungen klärt. Der Leitfaden findet ab dem Schuljahr 2026/27 Anwendung.

Die zunehmende Bedeutung Künstlicher Intelligenz spiegelt sich auch in unseren Abschlussarbeiten wider. In Anlehnung an die überarbeiteten Vorgaben für Maturaarbeiten und die Fachmaturitätsarbeit Pädagogik ergeben sich folgende wichtigste Änderungen:

– Die zulässige Verwendung von KI bei korrekter Deklaration.
– Die Erstellung eines Konzeptes sowie eine Dokumentation des Arbeitsprozesses in geeigneter Form.
– Die Aufnahme eines Prüfungsgesprächs als fixer Bestandteil der Präsentation der Arbeit.
– Die stärkere Gewichtung des Arbeitsprozesses und des mündlichen Prüfungsteils bei der Beurteilung der Arbeit.

Es war eine intensive und ertragreiche Zusammenarbeit zwischen der GSBS Olten, der FMS Olten und der FMS Solothurn. An dieser Stelle danke ich herzlich *Antje Volken, Daniela Pohl, Sandro Zulliger* von der GSBS sowie *Penelope Paparunas,* Konrektorin der FMS Olten.

Abteilung Passerelle

Im vergangenen Jahr verzeichnete die Passerelle 63 Anmeldungen, davon 7 Repetentinnen und Repetenten, was die Führung von drei Klassen ermöglichte. Die Zusammensetzung der Lernenden zeigte sich vielfältig: Gut 36 % brachten einen technischen Hintergrund mit (BM Technik, Architektur, Life Sciences) oder stammten aus den Bereichen Wirtschaft, Dienstleistungen und KV. Rund 39 % waren Absolventinnen und Absolventen der Fachmaturität oder Berufsmaturität in den Bereichen Gesundheit und Soziale Arbeit, während 23 % die Fachmaturität Pädagogik abgeschlossen hatten.

Der Französischkurs kam dieses Jahr leider mangels genügender Anmeldungen nicht erneut zustande.

Von 59 angetretenen Absolvierenden erhielten 44 ein Abschlusszeugnis. Die Erfolgsquote von gut 74 % liegt damit etwas über dem Erfahrungswert der vergangenen Jahre und entspricht etwa jenem der zentralen Ergänzungsprüfungen.

Wie die FM-P übernahm auch die Passerelle in diesem Jahr eine Vorreiterrolle: Beide Abteilungen wurden als Erste bereits im Pavillon an der Sternengasse unterrichtet.

Ausblick und Dank

Während ich diese Zeilen schreibe, läuft das erste Schuljahr an der Sternengasse bereits auf Hochtouren. Mit grosser Genugtuung blicke ich auf einen durchwegs positiven Start zurück. Der nächstjährige Bericht wird hier unmittelbar anknüpfen können.

Abschliessend gilt mein Dank allen Kolleginnen und Kollegen der Schulleitung sowie den Lehrpersonen, die sich in den drei Abteilungen mit so viel Engagement einbringen. Ich könnte aber all diese Leitungsarbeiten nie erledigen, wenn ich nicht mit *Anita Dupont* eine so kompetente und zuverlässige Assistentin zur Seite hätte. Herzliches Dankeschön!

Michael Schwaller, Konrektor FMS, FM und Passerelle

Instrumentalunterricht und Musikprojekte

Auch im zweiten Jahr unter meiner Leitung präsentierte sich die Musikabteilung in beeindruckender Vielfalt und mit bemerkenswerter Präsenz im Schulleben. Schülerinnen und Schüler ebenso wie Lehrpersonen prägten das Schuljahr 2025/26 mit zahlreichen Konzerten, musikalischen Umrahmungen und Ensembleprojekten. Bereits die Schuljahreseröffnungen im August erhielten durch die «FlowFlutes» unter der Leitung von *Daniela Laubscher* sowie durch Schülerinnen und Schüler verschiedener Instrumentalklassen einen festlichen Rahmen. Einen weiteren Akzent setzte die Workshop-Band von *Andreas Seidt* mit ihrem Auftritt an den SwissSkills in Solothurn.

Ein herausragender Höhepunkt folgte am 27. und 28. Januar 2026 mit den Kofmehl-Konzerten «Best of Rock Legends». Schülerinnen und Schüler des musischen Chores und des Freikurs-Chores brachten Rock-Klassiker vorwiegend aus den 1980er-Jahren auf die Bühne. Zahlreiche Solistinnen und Solisten überzeugten dabei nicht nur durch musikalisches Können, sondern ebenso durch Mut und grosse Spielfreude. Begleitet wurden sie von *Andy David, Beat «Bidu» Rüegsegger, Andy Seidt* und *Sven Ryf,* für Leitung und Einstudierung zeichneten *Mathias Rickenbacher, Sven Ryf* und *Petra Hugi* verantwortlich. Die beiden Abende machten eindrücklich erfahrbar, mit welcher Energie und Begeisterungsfähigkeit gemeinsames Singen an der Kanti gelebt wird. Das Solo-Konzert der Sonderklasse Sport und Kultur im Januar unterstrich gleichermassen die stilistische Bandbreite der Musikabteilung.

Aulakonzerte und Auftritte

Die Aulakonzertreihe setzte besondere Akzente. Beim Konzert «Wiener Musik» am 24. November musizierten zunächst die fortgeschrittenen Schülerinnen und Schüler *Livia Winistörfer, Leon Rüfenacht* und *Simone Pepe,* im zweiten Teil traten die Lehrpersonen *Andreas Kunz* und *Evelyne Grandy* auf. Damit wurde die schöne Tradition fortgeführt, jungen Talenten eine Bühne zu eröffnen und sie im selben Konzert gemeinsam mit professionell musizierenden Lehrpersonen zu präsentieren. Das Aulakonzert vom 11. Mai, «Liebeslieder – weiss niemer nüt dervo!», gestalteten *Stephanie Bühlmann* und *Benjamin Engeli* als facettenreichen Streifzug durch unterschiedliche musikalische Ausdrucksformen des Themas Liebe.

Von der Lebendigkeit des musikalischen Lebens zeugten darüber hinaus das Benefizkonzert «unos con otros», «KSSO-Stimmen in concert», Musizierstunden und Pausenkonzerte, «ViolArchi», «Horns in Concert», «Kanti Jazz» an der 10. Kulturnacht Solothurns, das

Chorkonzert «Nocturne» sowie das Konzert des Gesangsensembles «Altri Canti» mit der Harfenklasse. Besonders erfreulich war die Teilnahme von «Altri Canti» am Internationalen Frühlingsfestival in Cremona unter der Leitung von *Thomas Fluor* und mit *Daniele Supino.*

Weihnachtszeit

Wiederum war die Advents- und Weihnachtszeit reich an musikalischen Akzenten. Das Vokalensemble «Illumineight», «Jazzy Saxophone X-Mas» und die schulische Weihnachtsfeier in der Klosterkirche Namen Jesu mit *Margot Pfluger* und *Edmée-Angeline Sansonnens* führten hin zum traditionellen Weihnachtskonzert am 19. Dezember in der Jesuitenkirche. Der Ad-hoc-Chor unter *Mathias Rickenbacher* und *Sven Ryf,* das Orchester unter *Andrea Vonk* und *Sarah Basciani* sowie der Männerchor unter *Martin Imholz* vereinten sich zu einem abwechslungsreichen und festlichen Programm. Zu den Höhepunkten gehörten der Schlusschoral aus Bachs Weihnachtsoratorium und Faurés «Cantique de Jean Racine» mit den «Flow-Flutes».

Maturpreis und Abschlussfeiern

Ein besonderes Schaufenster individueller musikalischer Exzellenz bot wiederum das Vorspiel um den Maturpreis am 18. Juni. *Mira Hostettler* erreichte mit der Klarinette den 1. Rang und zugleich den Publikumspreis, *Janis Altermatt* mit der Trompete den 2. Rang und *Emma Bagdasarianz* am Klavier den 3. Rang.

Die Abschlussfeiern Ende Juni wurden ebenso wesentlich von unseren Musikerinnen und Musikern mitgetragen. Perkussions-, Bläser- und Gesangsensembles sowie der Pianist *Simone Pepe* verliehen den Feiern einen festlichen Rahmen, die musikalische Gesamtleitung hatte Bernadette Soder inne. Selbst die Schuljahresschlussfeier am 2. Juli setzte mit *Andreas Kunz, Dominique Derron* und *Alfons Ritler* einen klangvollen Schlusspunkt.

Dank

All dies wäre nicht denkbar ohne das ausserordentliche Engagement unserer Instrumental-, Sologesangs- und Schulmusiklehrpersonen. Mit grosser Fachkompetenz, Kreativität und weit über den Unterricht hinausgehendem Einsatz schaffen sie besondere musikalische Erlebnisse und prägen damit das kulturelle Leben unserer Schule. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank.

Ein besonderer Dank gilt auch *Ira Mäder* für ihre wertvolle und stets zuverlässige administrative Arbeit für die Musikabteilung. Seit April 2026 ist *Marianne Harnisch* für diesen Bereich zuständig und

hat sich mit grossem Engagement in die vielfältigen Aufgaben eingearbeitet. Beiden danke ich herzlich für ihre wichtige Arbeit im Hintergrund und ihren wesentlichen Beitrag zu einem reibungslosen Ablauf.

Das Schuljahr 2025/26 hat einmal mehr gezeigt, wie gross die musikalische Vielfalt an der Kanti ist und wie viel ausserordentliches Engagement dahintersteht. Mit Freude und Zuversicht blicke ich auf die weitere Entwicklung der Musikabteilung und auf die kommenden Projekte.

Barbara Imholz, Konrektorin Musikabteilung

Dienste

Personelles

Anlässe

Am 29. August 2025 fand der jährliche Ausflug der Dienste statt. Nach einer Postautofahrt auf den Balmberg wagten wir uns in die Höhe und testeten die verschiedenen Routen des Seilparks. Sportlich ging es auch anschliessend weiter: Während der Wanderung auf den Weissenstein genossen wir die schöne Landschaft, bevor wir uns im Sennhaus mit einem feinen Mittagessen stärkten. Nach der Talfahrt mit der Gondelbahn nach Oberdorf stellte uns *Michel Birchmeier,* Projektleiter Marketing und Kommunikation der Hess AG in Bellach, seinen Arbeitgeber vor. Mit grossem Interesse erfuhren wir, wie sich dieses bedeutende Industrieunternehmen mit der Entwicklung und Herstellung von (Elektro-)Bussen sowie weiteren Fahrzeuglösungen erfolgreich auf dem nationalen und internationalen Markt behauptet. Müde, aber zufrieden mit dem abwechslungsreichen Tag liessen wir den Ausflug bei einem Bier im Solheure gemütlich ausklingen.

Am 16. Dezember 2025 verbrachten die Mitarbeitenden der Verwaltung und der Dienste die Pause ausnahmsweise gemeinsam und stimmten sich in festlicher Atmosphäre auf die Weihnachtszeit ein. Ein herzlicher Dank gilt den Organisatorinnen im Hintergrund, die mit der liebevollen weihnachtlichen Dekoration für ein stimmungsvolles Ambiente sorgten.

Eintritte/Austritte

Im Schuljahr 2025/26 gab es folgende personelle Veränderungen:

Austritte:	31.1.2026	*Susanne Zimmermann* (Personalassistentin)
	30.6.2026	*Maria Raso-Rubino* (Reinigung)
Eintritte:	1.7.2026	*Roger Boder* (Hausdienst)
	1.8.2025	*Shirin Barwari* (Reinigung)
	1.8.2025	*Jason Damian Lesnik* (Lernender IT)
	1.1.2026	*Alexandra Marti* (Personalassistentin)
	1.6.2026	*Gianni Santo* (Hausdienst)

Buchhaltung und Personaldienst

Ende 2025 endete an der KSSO die Zeit der Kreditorenrechnungen auf Papier. Während vieler Jahre prägten Tausende von Papierrechnungen den Arbeitsalltag der Buchhaltung. Mit der Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows gehört dieses Bild nun der Vergangenheit an.

Dank der sorgfältigen Vorbereitung sowie der mehrfach durchgeführten Schulungen von *Monika Perret* und *Monika Sommer* verlief die Umstellung nahezu reibungslos. Mit diesem wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung und der Vereinheitlichung der Prozesse konnten die Durchlaufzeiten der Rechnungen markant verkürzt und die Transparenz deutlich verbessert werden. Inzwischen sind die neuen Abläufe sowohl bei unseren Mitarbeitenden als auch bei unseren Geschäftspartnern weitgehend etabliert.

Ende 2025 wurde das bisherige Zeiterfassungssystem mit Stempelungen bei Arbeitsbeginn und Arbeitsende durch das moderne Zeiterfassungssystem Time-Tool ersetzt. Seither können die Mitarbeitenden sämtliche Buchungen rund um ihre Arbeitszeit sowie unter anderem die Verwaltung von Ferien- und Krankheitsabsenzen und die Erfassung von Spesen bequem elektronisch über den PC oder das Smartphone erledigen.

Da es sich bei Time-Tool um eine am Markt etablierte und bewährte Lösung handelt, verlief die Einführung im Rahmen des vom Kantonalen Personalamt geleiteten Projekts problemlos. Die neue Anwendung vereinfacht die Prozesse, erhöht die Transparenz und erleichtert den Mitarbeitenden den administrativen Alltag.

Druckerei / Bewirtschaftung von Badges und Kästlischlüsseln

Per Ende des Schuljahres 2025/26 wurde die in die Jahre gekommene Druckmaschine in der Druckerei von *Rosalia Calaciura* ausser

Betrieb genommen und durch ein hochmodernes Gerät von Canon ersetzt. Nachdem die bisherige Maschine zunehmend technische Ausfälle verzeichnete, stellt die Neuanschaffung die zuverlässige Produktion der vielfältigen Druckerzeugnisse wieder sicher. Neben der KSSO verfügt lediglich noch die Druckerei im Rathaus über ein vergleichbar leistungsfähiges und komplexes Gerät. Diese Investition trägt dem Umstand Rechnung, dass an der KSSO hochwertige Druckprodukte wie Karten und Plakate sowie grosse Auflagen verschiedenster Drucksachen weiterhin effizient und in hoher Qualität intern hergestellt werden.

Ebenfalls per Ende des Schuljahres wurde die Ära der farbigen «Knopf-Badges» beendet. Sie wurden durch moderne Ausweise im Kreditkartenformat ersetzt. Diese dienen einerseits vor allem als Schlüssel für die Aussentüren und andererseits – wenn auch nicht offiziell – als Identifikationsausweis. Das von *Rosalia Calaciura* entwickelte Design wird künftig auf sämtlichen Badges der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen und Mitarbeitenden verwendet. Dank der neu beschafften Software und eines geeigneten Druckgeräts können die Badges zudem direkt an der KSSO programmiert und personalisiert werden.

Unterhalt und Wartung

Hausdienst

Wie der Schreibende werden auch die Gebäude nicht jünger. Entsprechend gehören Reparaturen und Unterhaltsarbeiten zum Alltag des Hausdienstes. Besonders gefordert sind die Hauswarte durch das in die Jahre gekommene Schliesssystem der Aussentüren sowie durch verschiedene Undichtigkeiten an den Dächern.

Besondere Sorgen bereitet nach wie vor die Klimatisierung des NAWI-Pavillons. Die komplexe Steuerung mit ihrer umfangreichen Elektronik sorgt seit Jahren immer wieder für Störungen. Gemeinsam mit den beteiligten Fachfirmen arbeiten die Hauswarte laufend an Verbesserungen. Die Ursachen sind jedoch oft anspruchsvoll. Entsprechend kommt es vereinzelt zu unerwünschten Situationen – etwa, wenn bei einer Aussentemperatur von 10 °C die Nachtauskühlung aktiviert wird. Positiv hervorzuheben ist hingegen die automatische Steuerung der Lamellenstoren, die diese bei starkem Wind selbstständig hochfährt und so Schäden verhindert.

Dank der sorgfältigen Pflege und des vorbeugenden Unterhalts der Gebäude und Anlagen können grössere Schäden meist vermieden werden. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass der Sicherheitsdienst, der das Schulareal überwacht, versehentlich offen gebliebene Aussentüren manuell schliessen muss.

Kurz nach dem Entscheid, dass die KSSO einen zweiten Standort erhalten werde, wurde ein elektrischer VW-Transporter beschafft. Das Fahrzeug wird intensiv genutzt und hat sich für Materialtransporte zwischen den beiden Standorten sowie für weitere betriebliche Einsätze bestens bewährt.

Littering und Vandalismus – weiterhin unbefriedigende Situation

Nach wie vor unbefriedigend ist die Situation bei der Abfallentsorgung auf dem Schulareal. Immer wieder lassen Schülerinnen und Schüler Verpackungen und Essensreste ihrer Mittagessen oder Zwischenverpflegungen auf den Tischen liegen oder entsorgen diese gar unter den Tischen, obwohl Abfalleimer in unmittelbarer Nähe vorhanden sind.

Ein solches Verhalten ist für die Dienste schwer nachvollziehbar und nicht akzeptabel. Umso bedauerlicher ist es, dass trotz der vielfältigen Bemühungen der Schule im Bereich Umweltbildung und Nachhaltigkeit weiterhin ein Bewusstsein für die eigenverantwortliche Entsorgung von Abfällen fehlt. Ein sauberer Schulbetrieb kann nur gelingen, wenn alle ihren Beitrag dazu leisten.

Aussenanlage

Wie wichtig unsere grünen Aussenanlagen sind, zeigte sich einmal mehr im Sommer 2026. Während mehrerer Tage stieg das Thermometer auf bis zu 36 °C und über mehrere Wochen blieb der Regen aus. An einen regulären Unterricht war – insbesondere im Hauptgebäude am Herrenweg – unter diesen Bedingungen kaum zu denken. Die mit Abstand angenehmsten Aufenthaltsorte befanden sich draussen im Schatten der Bäume.

Für das Gartenteam ist es deshalb weiterhin ein grosses Anliegen, möglichst viel Grünfläche zu erhalten und wo sinnvoll zusätzliche Bäume zu pflanzen. Denn gerade bei Bäumen braucht es Geduld: Es dauert viele Jahre, bis sie ihre volle Wirkung entfalten und ausreichend Schatten spenden können.

Leider fielen auch im vergangenen Schuljahr wieder mehrere kleinere Bäume und Äste Stürmen zum Opfer. Ein grosser Baum unmittelbar beim Hauptgebäude musste während der Sommerferien aus Sicherheitsgründen gefällt werden, da sein Wurzelwerk keinen ausreichenden Halt mehr gewährleistete. Als Ersatz sollen mehrere hitzeresistente Jungbäume entlang des Hauptgebäudes gepflanzt werden.

Umzug an die Obere Sternengasse

Das Schuljahr 2025/26 war bei den Diensten von den Vorbereitungen und der praktischen Durchführung des Umzugs eines Teils





Baumfällung in den Sommerferien 2026

der Schule an die Sternengasse geprägt. Gefühlt 100 Einzelthemen und Fragen mussten geklärt, geplant und umgesetzt werden. Von Raumbeschriftungen bis zu Schlüsseln, von Stehpulten bis zu Transporten, von Stromversorgung bis zu Gartenstühlen, von Beamern bis zu Parkkarten, von Klavieren bis zur Kühlvitrine. Um alle Pendenzen zeitgerecht, das heisst auf den Schuljahresstart 2026/27 hin, umzusetzen, konnten unsere Hauswarte und die IT nur eingeschränkt Sommerferien beziehen.

Nach vielen Stunden Vorbereitung während über eines Jahres konnte Ende Juni 2026 endlich der ersehnte Startschuss gegeben werden.

Die konkrete Umsetzung erfolgte in mehreren Phasen, bedingt durch Schulzeit, Schulferien sowie die Tatsache, dass für das Beziehen und Einrichten der vormals durch die FHNW genutzten Räumlichkeiten im Schulhaus an der Sternengasse nur eine Woche zur Verfügung stand. Infolge der erfreulichen Tatsache, dass am Herrenweg Räumlichkeiten frei wurden, kam es auch dort zu grossen Umzugsaktivitäten. Der Zeitplan sah wie folgt aus:

– Verpacken von Material in Zügelboxen, beschriften sämtlicher zu zügelnder Objekte am Herrenweg
– Verschiebungen Herrenweg intern
– Beschriften sämtlicher zu zügelnder Objekte an der Sternengasse

– Verschiebungen Sternengasse intern sowie Sternengasse – Herrenweg und umgekehrt
– Einrichten der Schulräume und Büros an beiden Standorten

Zwischen allen Phasen waren Reinigungsarbeiten terminiert. Aber auch Handwerker für kleinere Anpassungen und Reparaturen waren tätig. In über 140 Schulzimmern und Büros wurden solche vorgenommen. Über 2000 Möbelstücke wurden an einen neuen Standort verschoben. Mehrere Schulzimmer wurden zu Arbeitsräumen für Schülerinnen und Schüler oder für Fachschaften umgewandelt. Ausdrücklich nicht erlaubt waren bauliche Massnahmen, da diese erst im Rahmen der Gesamtsanierung vorgenommen werden.

Da die FHNW auch viel Mobiliar an ihren neuen Standort in Olten mitnahm, hatte die KSSO auch grossen Bedarf an neuem Mobiliar.

Nebst Hauswarten, der IT und der Druckerei musste auch das Reinigungspersonal vor Ort sein. Jede Woche wurden die Anwesenden zusätzlich von bis zu zehn Schülerinnen und Schülern, welche verschiedene Arbeiten erledigen konnten, unterstützt. Die Belastung für alle war hoch, wurde aber mit Bravour gemeistert. Dies vor allem, weil die sehr intensive Vorbereitung seriös gemacht worden war und alle Beteiligten an einem Strick zogen.

Mit einem gewissen Stolz dürfen wir sagen, dass der Umzug sehr erfolgreich über die Bühne ging und am 10. August 2026 der Schulbetrieb an der Sternengasse aufgenommen werden konnte. Es ist mir wichtig, allen Beteiligten ein riesengrosses Dankeschön zu sagen für ihr Mitdenken und ihre Arbeit.

Das Team der Dienste ist sich bewusst, dass Anpassungen verschiedenster Art bis zu den Herbstferien folgen werden, damit sich anschliessend alle Personen in den neuen Räumlichkeiten wohl fühlen werden.

Trotz der nun entschärften Platzsituation bleibt festzustellen, dass die Gebäude und Installationen an beiden Standorten den heutigen Ansprüchen an Lernraum, aber auch hinsichtlich Technik/Wärmedämmung usw. nicht genügen. Alle Nutzenden warten deshalb gespannt auf die dringend notwendige Gesamtsanierung der beiden Standorte, hoffend, dass diese bis 2037 umgesetzt sein wird.

Weitere Themen

Abschlussfeiern

Am 25. und 26. Juni fanden die Abschlussfeiern in der Kiesofenhalle Attisholz statt. Unter dem Motto «Blickwinkel» wurden knapp 500 Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule, der Fach-

maturitäten, der Passerelle sowie der Maturitätsklassen ausgezeichnet.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten ein Perkussions- und ein Bläserensemble sowie ein junger Pianist. Die Festrede hielt die Schauspielerin *Svea Haugwitz,* die anhand persönlicher Erfahrungen auf das Motto der Feier einging und verschiedene Blickwinkel aufzeigte.

Der anschliessende Apéro, bereitgestellt durch unseren Mensabetreiber SV Group, bot allen Anwesenden eine schöne Gelegenheit, den Anlass bei gemütlichem Beisammensein ausklingen zu lassen.

Vermietung von Räumlichkeiten und Anlagen

Aufgrund des weiterhin knappen Angebots an Sporthallen in der Stadt Solothurn waren auch im vergangenen Jahr alle drei Turnhallen der KSSO an den Abenden vollständig ausgelastet. Auch als Veranstaltungsort wird die Kantonsschule regelmässig genutzt. Im vergangenen Jahr fanden unter anderem folgende grössere Anlässe statt:

– Vortragsabend des SAC Solothurn
– Tagung des Europäischen Jugendparlamentes
– ECAP-Kurse und Prüfungen in Italienisch
– Basis des Weissensteinlaufs
– Anlass zugunsten von Seniorinnen und Senioren des Bistums Basel
– Kids-Camp, Ferienpass, Kinder- und Jugendtage SO, Kochkurse der Pro Senectute sowie Jugend+Sport-Kurse
– Verschiedene Konzerte und Proben der Solothurner Vokalisten
– Diverse Hauptversammlungen

Viele dieser Veranstaltungen bieten auch unserem Mensabetreiber SV Group die Möglichkeit, Apéros und Mahlzeiten anzubieten. Die Einbindung der Mensa bei solchen Anlässen ist Bestandteil des bestehenden Vertrags und leistet damit einen Beitrag zur Finanzierung der verbilligten Tagesmenüs.

Markus Altermatt, Leiter Dienste

Personelles

Lehrpersonen

Eintritte

Barrière Annina (Französisch)
Beer Alexandra (Geografie und Sport)
Blunier Kevin (Sport und Mathematik)
Brunold Yvonne (Bildnerisches Gestalten und Werken)
Buchser Chantal (Englisch und Geschichte)
Bühlmann Stephanie (Sologesang)
Bur Laura (Biologie)
Gmür Simon (Wirtschaft und Recht)
Incognito-Fiasconello Davide (Musik)
Kofler Jacob (Chemie)
Liniger Mario (Sport und Geschichte)
Müller Michael (Geografie)
Schönbächler Fiona (Englisch)
Walser Larissa (Mathematik)

Austritte

Baschung Christoph (Sport)
Däster Joël (Chemie)
Giger Rebecca (Tastaturschreiben)
Grillo Reto (Sport)
Guélat Benjamin (Instrumental)
Hochstrasser Rahel (Deutsch)
Hutter Michèle (Deutsch)
Inäbnit Anna Katharina (Musik)
Kaisser Stephan (Religionen)
Lerch Tim (Wirtschaft und Recht)
Loretz Claudio Alessandro (Wirtschaft und Recht)
Meier Schenk Christa (Geschichte)
Müller Daniel (Sport)
Ritler Alfons, Dr. (Geografie und Geschichte)
Schallberger Judith (Französisch)
Schwab-Germann Beatrice (Französisch)
Studer Corinne (Hauswirtschaft)

Verwaltung

Eintritte

Boder Roger (Hauswart)
Krasniqi Lejhana (Raumpflegerin und Hauswartin)
Locher Kevin (Systemadministrator IT)
Marti Alexandra (Personalfachfrau)
Santo Gianni (Hauswart)

Austritte

Zimmermann Susanne (Personalassistentin)

Abschied von langjährigen Mitarbeitenden



Christoph Baschung
Lehrer Sport
Anstellungsdauer: 35 Jahre



Reto Grillo
Lehrer Sport
Anstellungsdauer: 36 Jahre



Anna Katharina Inäbnit
Lehrerin Musik
Anstellungsdauer: 39 Jahre



Stephan Kaisser
Lehrer Religionen
Anstellungsdauer: 19 Jahre



Christa Meier Schenk
Lehrerin Geschichte
Anstellungsdauer: 36 Jahre



Daniel Müller
Lehrer Sport
Anstellungsdauer: 35 Jahre



Alfons Ritler
Lehrer Geografie und Geschichte
Anstellungsdauer: 34 Jahre



Judith Schallberger
Lehrerin Französisch
Anstellungsdauer: 26 Jahre



Beatrice Schwab-Germann
Lehrerin Französisch und Spanisch
Anstellungsdauer: 27 Jahre



Corinne Studer
Lehrerin Hauswirtschaft
Anstellungsdauer: 37 Jahre



Susanne Zimmermann
Personalassistentin
Anstellungsdauer: 15 Jahre

Diverse Tätigkeitsberichte

Begabtenförderung

Die Koordination Begabtenförderung macht die Schülerinnen und Schüler auf Förderangebote und Wettbewerbe aufmerksam. Diese ermöglichen, die eigenen Begabungen zu erkennen und zu vertiefen. Ausserdem bieten sie die Chance, einzigartige Erfahrungen zu machen und Kontakte zu knüpfen. Grundsätzlich werden alle Schülerinnen und Schüler ermutigt, solche Angebote bei Interesse zu nutzen. Jene mit sehr guten Zeugnisnoten werden zusätzlich ermuntert.

Schüler- und Schülerinnenstudium

Im Rahmen des vorgezogenen Studiums können Schülerinnen und Schüler Universitätsvorlesungen besuchen und optional mit dem regulären Leistungsnachweis abschliessen, sodass sie bei Studienbeginn die entsprechenden Credits bereits in der Tasche haben werden.

Folgende Schülerinnen und Schüler besuchten Vorlesungen an einer Hochschule: *Lea Fuchs* (L24c, Mathematik, Universität Bern), *Diego Käsermann* (N24a, Mathematik, Universität Bern), *Arnavdeep Singh* (A24a, Physik, Universität Bern), *Elenya Kofmel* (A24a, Ägyptologie, Universität Basel), *Lora Keller* (M23b, Gesang, Zürcher Hochschule der Künste).

Studienwochen und Summer Schools

Leonie Cukr (N24a), *Noée Leuenberger* (W24e) und *Savanah Ochsner* (B25a) nahmen an der zehntägigen Gletscherexpedition von Girls* on Ice Switzerland teil.

Marie-Laure Hirschy (L23b) und *Johanna Studer* (N23c) beteiligten sich an der TechXperience-Studienwoche von Schweizer Jugend forscht.

Ennio Massoni (L24a) besuchte eine voruniversitäre Studienwoche an der EPFL.

Wissenschaftsolympiaden

Schweizweit gehört die KSSO seit einiger Zeit zu den Schulen mit den meisten Teilnehmenden an den Wissenschaftsolympiaden. Im Schuljahr 2025/26 nahmen 335 unserer Schülerinnen und Schüler

an einer Olympiade teil. Insbesondere die Fächer Geografie (197 Teilnahmen!), Chemie und Biologie mobilisierten stark.

Dieses Mal reichte es nicht für nationale oder internationale Finalteilnahmen. Folgende Schülerinnen und Schüler erreichten die zweite Runde (d.h. die Runde vor den nationalen Finals) einer Wissenschaftsolympiade: *Fiona Hubler* (B22a, Biologie), *Lena Hostettler* (L24a, Philosophie), *Diego Käsermann* (N24a, Philosophie).

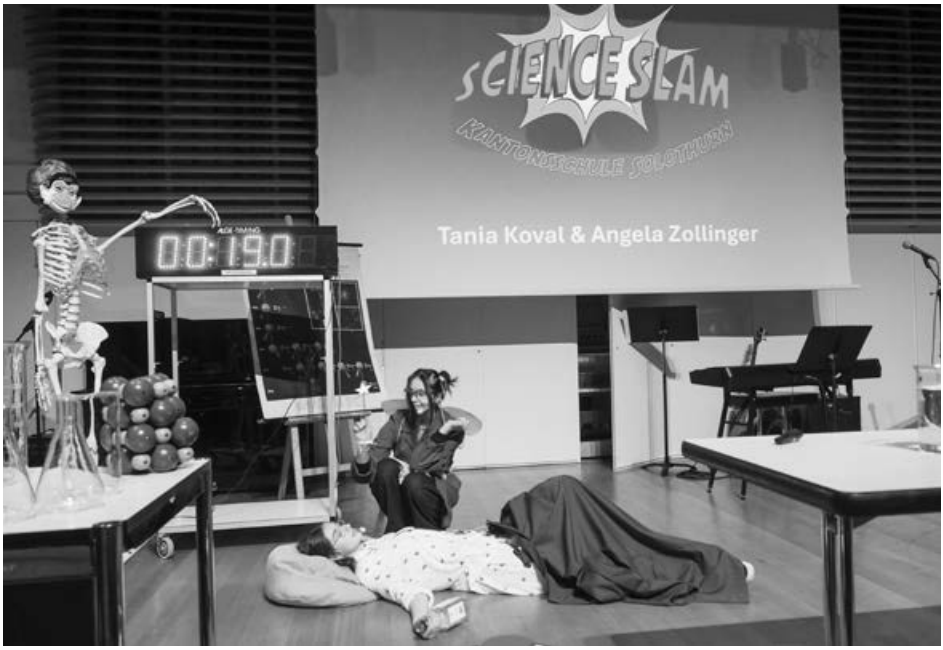
Aufgrund seiner Leistung in der zweiten Runde konnte *Diego Käsermann* als Teil der Schweizer Gastdelegation an der deutschsprachigen Philosophie-Olympiade (österreichischer Bundeswettbewerb) in Salzburg teilnehmen.

Die zweite Runde (Halbfinal) der Philosophie-Olympiade fand an verschiedenen Orten gleichzeitig statt, darunter erstmals auch an der KSSO.

Science Slam

Bereits zum fünften Mal fand an der KSSO ein Science Slam statt, an dem die Teilnehmenden ein wissenschaftliches Thema möglichst unterhaltsam präsentieren müssen. Der Slam wurde wiederum von einem engagierten Team von Lehrpersonen organisiert. Die Darbietungen wurden sowohl von einer Fachjury als auch vom Publikum bewertet.

Tania Koval und Angela Zollinger bei ihrem Auftritt am Science Slam 2026



Rangliste Science Slam

Aktive

Daniel Bur & *Miro Weder* (beide N24a): Das Fermi-Paradoxon
Lucio Nardini & *Robin von Däniken* (beide N25c): Zeitreisen
Angela Zollinger & *Tania Koval* (beide L25b): Unsichtbare Chemie
Nina Mani (S23a) & *Tamara Stooss* (N22d): Gasförmiger Kuchen, geht das?

Ehemalige

Jonas Kurth (M21N): Mathematisch farbiger Körper
Sharveen Sathakaran (B20a) & *Amsal Dibrani* (M21N): Lebenserwartung senken

Mathematik- und Logikspielemeisterschaft

Kaja Meister (F25a) erreichte das nationale Finale der Mathematik- und Logikspielmeisterschaft.

Informatik-Biber

Beim Informatik-Biber-Wettbewerb müssen die Teilnehmenden Problemlösungskompetenzen beweisen. In der Kategorie 7. und 8. Schuljahr schnitt das Team *Lucas Cava Fendler* und *Ivo Uehlinger* (beide P24a) mit 172 Punkten am besten ab. Die weiteren Podestplätze belegten *Linus Chiesa* (P24e) und *Romy Larché* (P24e).

Die besten Resultate in der Kategorie 9. und 10. Schuljahr erzielten *Mischa Tellenbach* (B25a, 156 Punkte), *Stella Markov* (B25a, 147 Punkte), *Sophie Scholz* (B25a, 142 Punkte).

Europäisches Jugendparlament

Erstmals fand eine Regional Session des Europäischen Jugendparlaments EYP an der KSSO statt. An dieser nahmen *Brian Wan* (N25b), *Tim Fischer* (F25a) und *André Munter* (M24a) teil, *Samira Ajeti* (F25a) an der Regional Session in Genf.

Jugend debattiert

Andrin Karner (W24a) gewann den KSSO-Cup von «Jugend debattiert» und qualifizierte sich damit für das Regionalfinale Bern/Solothurn.

Schreibwettbewerb

Beim fünften schulinternen Schreibwettbewerb zum Thema «Traumhaft» wurden sechs Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet. In der 1. Kategorie belegte *Oskar Schäfer* (P25a) den 1. Rang, gefolgt von *Lena Miccardi* (L25a) und *Mia Hubler* (W25c). In der 2. Kategorie erreichte *Lana Markov* (N23b) den 1. Rang, *Yuna Bühler* (M22a) den 2. und *Nivetha Nagabala* (F23b) den 3. Rang.

Herzliche Gratulation allen Schülerinnen und Schülern zu den Leistungen, die sie zusätzlich zum Schulpensum erbringen!

Die Koordination Begabtenförderung ging für 2025/26 an *Matthias Schmid* in Stellvertretung von *Eva Trutmann,* welche das Amt ab nächstem Schuljahr wieder übernehmen wird.

Matthias Schmid, Koordinator Begabtenförderung

Jahresbericht der Mediothek – Aufbruch

Gewohntes weiterentwickeln und Neues wagen – das Leitmotiv Aufbruch prägte das vergangene Mediotheksjahr in vielerlei Hinsicht. Die Mediothek war dabei weit mehr als ein Ort der Medienausleihe: Sie bot Raum für Begegnung, Kreativität und den Erwerb von Informationskompetenz.

Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme am Projekt «Let's Doc!», einem gesamtschweizerischen Projekt, welches das dokumentarische Filmschaffen fördert. Am 17. November 2025 organisierte die Mediothek eine Schulvorführung des Dokumentarfilms «Nebelkinder». Dieser Schweizer Film beleuchtet das Schicksal von Heim- und Verdingkindern und erzählt ihre bewegenden Geschichten. Vier Lehrpersonen nutzten mit ihren Klassen die Gelegenheit, diesen eindrücklichen Film über ein dunkles Kapitel der Schweizer Geschichte gemeinsam anzuschauen. Im anschliessenden Filmgespräch mit der anwesenden Regisseurin *Corinne Kuenzli* konnten die Schülerinnen und Schüler Fragen stellen und ihre Eindrücke austauschen. Das von *Reto Stampfli* moderierte Gespräch war für alle Beteiligten sehr bereichernd und machte die Mediothek zu einem Ort des Dialogs und der gemeinsamen Reflexion.

Ebenfalls auf grosses Interesse stiess der 5. Schreibwettbewerb der Kantonsschule Solothurn. Unter dem Motto «Traumhaft» präsentierten Schülerinnen und Schüler am 12. März 2026 ihre literarischen Texte vor Publikum. Insgesamt wurden sechs Preisträgerinnen und Preisträger in zwei Kategorien ausgezeichnet. Die Beiträge reichten von poetischen Gedichten über Poetry Slam bis hin zu symbolisch verdichteten Kurzschichten und zeigten eindrücklich die kreative Vielfalt der jungen Autorinnen und Autoren.

Neben ihren Kernaufgaben von Medien- und Informationsbeschaffung setzte die Mediothek auch im vergangenen Jahr einen Schwerpunkt auf die Förderung der Recherchekompetenz. Zahlrei-



Filmgespräch mit Regisseurin Corinne Kuenzli, moderiert von Reto Stampfli



Gewinner und Gewinnerinnen des 5. Schreibwettbewerbs der KSSO

che Klassen besuchten Recherche-Schulungen, in denen der sichere Umgang mit Informationsquellen, wirksame Suchstrategien und ein kritischer Blick auf digitale Medien vermittelt wurden.

Die Ausleihestatistik blieb gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil. Dieses konstante Ergebnis unterstreicht, dass die Mediothek ihren festen Platz im Schulalltag behauptet und von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen weiterhin geschätzt und rege genutzt wird.

Der Rückblick zeigt: Aufbruch bedeutet nicht zwangsläufig grundlegende Veränderungen. Oft zeigt er sich darin, Bewährtes weiterzuentwickeln, neue Ideen aufzugreifen und gemeinsam Schritt für Schritt die Mediothek als lebendigen Lern-, Begegnungs- und Kulturort weiter zu stärken.

Anita Bieri, Leiterin Mediothek

Nachhaltige Entwicklung (AGNE)

Mitglieder der AGNE 2025/26:
Viktor Fröhlicher
Agnes Joder
Nathalie Meier
Weronika Nasiek (B22a)
Alfons Ritler
Christian Schreiber
Christian Schwab
Chantal Ziegler

Einleitung

Die AGNE widmete sich 2025/26 schwerpunktmässig der Abfallthematik. Ziel sind Strategien zur Abfallvermeidung und zur möglichst langen Nutzung von Ressourcen. Auch dem Littering auf dem Schulareal soll mit Kommunikation und Reflexion über die Wegwerfmentalität begegnet werden.

Viele Veranstaltungen der AGNE sind dank engagierter Mitwirkung, unter anderem von *Alfons Ritler,* etabliert. Da er dieses Jahr pensioniert worden ist, danken wir ihm herzlich für sein grosses Engagement und möchten dieses in die Zukunft tragen!

Die AGNE freut sich über neue Projekte und Interessierte, die sich für Nachhaltigkeit engagieren möchten.

Weitergeführte oder weiterhin unterstützte Projekte

Spezialwoche

Das Projekt «Rund ums Wasser» wurde unter Leitung von *Benno Kofmel* vom 22.–26. September 2025 im Raum Solothurn/Grenchen durchgeführt. Die Teilnehmenden besuchten zuerst die Wasserversorgung Grenchen (WVG), weiter wurden die Inhaltsstoffe des Wassers (Ammonium-, Nitrat-, Nitrit- und Phosphatgehalt) im eigenen Labor bestimmt. Eine Fahrradtour entlang des Nidau-Büren-Kanals führte die Gruppe bis zum Flusskraftwerk Hagneck am Bielersee. Den

Abschluss bildete die Besichtigung der ARA Emmenspitz in Zuchwil mit Einblicken in die Herausforderungen der Abwasserreinigung.

Visions durables: Bildungsangebot ausserhalb der Schule «Wasser aus der Region und für die Region – Regio Energie Solothurn» am 1. September 2025

Wir besichtigten das Wasserwerk Zuchwil. Dieses beliefert die Region nicht nur mit Energie aus verschiedenen Quellen, sondern auch mit Trinkwasser. Die komplexe Versorgung beinhaltet die Wassergewinnung aus natürlichen Ressourcen, eine naturnahe Aufbereitung, die Speicherung in Reservoiren und die bedarfsgerechte Verteilung an die Haushalte.



Wasserwerk Zuchwil

«Energiewende mit Helion Energy AG» am 3. November 2025

Helion bietet Lösungen für die Energiewende: Photovoltaik, Stromspeicher, Smart Energy, Wärmepumpen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Bei einem Besuch am Hauptsitz in Zuchwil erhielten wir Einblick in die fortschrittliche Strombeschaffung und Steuerungstechnik, mit der Herausforderungen wie wechselhafte Wetterlagen zunehmend besser bewältigt werden. Zudem erhielten wir wertvolle Anregungen für unser eigenes Zuhause.



Helion Energy AG

«Nachhaltiges Solothurn» von Solothurn Tourismus am 12. Mai 2026

Lange bevor Nachhaltigkeit zum Schlagwort wurde, war sie gelebter Alltag. Ziel der Stadtführung von Solothurn Tourismus war, zu zeigen, wie bewusstes Handeln, soziale Verantwortung und ressourcenschonendes Denken das Stadtbild geprägt haben. Wiederverwendete Barocksteine, engagierte Betriebe wie das TOBS und urbane Klimakonzepte sind sichtbare Beispiele dafür.

Neophyten bekämpfen

Gemeinsam mit dem leitenden Gärtner *Christian Schwab* rissen *Flurina Jenal* und *Christian Schreiber* mit den Klassen P25f und N25a auch dieses Frühjahr Neophyten aus. Inzwischen hat sich die Situation auf dem Schulgelände beim Berufkraut deutlich gebessert. Daher konnte die Aktion erstmals auf dem Areal der PH an der Oberen Sternengasse stattfinden.



Die Neophytentruppe der P25f und N25a

Gratis Kleider-Flohmi der Klasse L23b

Wie bereits in den vergangenen Jahren fand im Januar 2026 ein Kleider-Flohmi statt, dieses Mal von der Klasse L23b sowie *Cinzia De Maddalena* und *Agnes Joder* organisiert. Alle Kleider konnten kostenlos mitgenommen werden. Zudem hatte man die Möglichkeit, an eine Kollekte für die Organisation «Brot für die Welt» zu spenden.

Neue oder neu unterstützte Projekte der AGNE

WASTEscape – dem Abfall auf der Spur

WASTEscape ist ein von *Jacqueline Germann* entwickeltes und vom Amt für Umwelt des Kantons Solothurn koordiniertes Escape-Spiel.[1] Die spielerische Lernumgebung möchte jede Altersgruppe für die Abfallthematik sensibilisieren und Handlungsanweisungen nahelegen.

1 Vgl. so.ch/verwaltung/bau-und-justizdepartement/amt-fuer-umwelt/bildung-kampagnen/escape-spiele/wastescape (bes. 17.8.2026)



Ein Klassenzimmer als Rätselraum: WASTEscape macht Abfall zum Lerngegenstand.

In der Kanti hat sich im Frühjahr eine Projektgruppe gebildet, die eine für den gymnasialen Unterricht erweiterte Umsetzung ausgearbeitet hat, nämlich eine Blockveranstaltung, die mit allen Klassen eines Jahrgangs (1. Gym, 1. FMS) seit dem Schuljahr 2025/26 besucht wird. Diese Veranstaltung wird von Geografielehrpersonen in enger Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Zivi durchgeführt.

Beitrag von Samuel Posselt, für die FS Geografie

Dank

Abschied von Alfons Ritler: viel Herzblut für die Nachhaltigkeit

Auf Schuljahresende 2025/26 wurde *Alfons Ritler,* Mitbegründer der AGNE, pensioniert. Im Anschluss an die Filmtage 2019 setzten sich *Alfons Ritler, Martin Neuenschwander* und *Viktor Fröhlicher* dafür ein, dass der Dokumentarfilm «Fair Traders» weiteren Klassen gezeigt wurde. Der Erfolg dieses Anlasses und die gleichzeitig stattfindenden Klimademos heizten den Nachhaltigkeitsenthusiasmus des Trios an. Gemeinsam mit dem damaligen Rektor *Stefan Zumbrunn* war man sich einig, dass dem Nachhaltigkeitsbewusstsein durch die Gründung einer Arbeitsgruppe an der KSSO stärker und dauerhaft Geltung verschafft werden sollte.



Alfons Ritler



Weronika Nasiek

Durch Alfons' fachliche Qualifikation und langjährige Tätigkeit als Geografielehrer besass er hervorragende Voraussetzungen, um als treibende Kraft in dieser AG zu wirken. Er übernahm mehrere Jahre die Leitung und übte dieses Amt mit viel Engagement, Gewissenhaftigkeit und Ausdauer aus. Ohne ihn hätte sich die AGNE schwerlich zu dem entwickelt, was sie jetzt ist: eine wichtige Institution der Schule. Damit zeigt sich, dass die UNESCO-assoziierte Schule der nachhaltigen Entwicklung grösste Bedeutung beimisst. Wir danken Alfons ganz herzlich für seine geleistete Arbeit und entlassen ihn nur ungern. Wir wünschen ihm für die Zeit in Pension alles Gute!

Beitrag von Victor Fröhlicher

Weronika Nasiek: ausserordentliches Engagement

Die AGNE ist stolz auf *Weronika* (B22a) und freut sich sehr für sie, die den diesjährigen «Preis für ausserordentliches gesellschaftliches Engagement» gewonnen hat. Weronika war zwei Jahre Mitglied der AGNE und gleichzeitig auch in der parallelen Arbeitsgruppe und im Vorstand des Schülerinnen- und Schülerparlaments (SuSPa) aktiv. Besonders hilfreich waren ihre Beiträge bei der Koordination, insbesondere bei Absprachen und der Weitergabe von Informationen. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals für ihr Engagement!

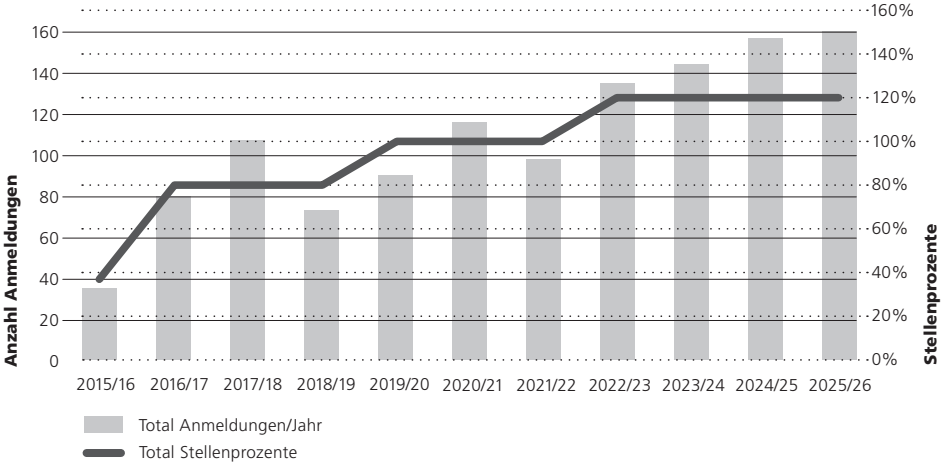
Chantal Ziegler, Alfons Ritler (Redaktion)

Aktuelles aus der Schulinternen Beratung

Die Schulinterne Beratung (SiB) bietet Schülerinnen und Schülern der KSSO Hilfe und Unterstützung im Umgang mit belastenden Situationen. Der Bericht gibt einen Einblick in die Entwicklung der Fallzahlen, die Verteilung der Beratungsthemen, die Häufung der Neuanmeldungen im 4. Quartal und die Standorterweiterung.

Entwicklung der Fallzahlen

Im Schuljahr 2025/26 nahmen 161 Schülerinnen und Schüler die Schulinterne Beratung in Anspruch und profitierten von diesem Angebot. Dies bedeutet eine deutlich geringere Zunahme der Fallzahlen im Vergleich zu den Vorjahren. So war im Schuljahr 2024/25 eine Zunahme von 11 % zu vermerken, im vergangenen Schuljahr 2025/26 lediglich eine Zunahme von 2.5 %.



Bei den Beratungsthemen zeichnet sich hingegen eine ähnliche Verteilung ab wie im Vorjahr: 45 % der Anmeldungen erfolgten aufgrund von schulischen Schwierigkeiten, 42 % wegen persönlicher und 12 % wegen familiärer Probleme.

Ein Drittel der Fälle (52) konnte im Schuljahr 2025/26 nicht abgeschlossen werden und wird im neuen Schuljahr weitergeführt, was 22 Fälle mehr sind als im vorangehenden Schuljahr. Ursache dafür sind einerseits viele Neuanmeldungen im 4. Quartal (wie bereits im vergangenen Jahr), andererseits deutet es erneut auf die problematische Versorgungslücke und die fehlenden Psychotherapieplätze hin. Bei ungefähr der Hälfte der Fälle lag entweder noch keine ab-

schliessende Einschätzung durch die SiB betreffend Therapiebedarf vor oder die Triage war zwar erfolgt, es konnte jedoch noch kein Therapieplatz gefunden, beziehungsweise keine Psychotherapie gestartet werden. Circa ein Viertel der angemeldeten Schülerinnen und Schüler waren im Verlauf der SiB-Beratungen bereits in therapeutischer Behandlung oder eine Psychotherapie wurde im Laufe der Beratung empfohlen und umgesetzt. Bei nur 20 % der Jugendlichen war keine Therapie nötig.

Auffallend ist, dass sich im Schuljahr 2025/26 weniger Jungs und junge Männer bei der SiB anmeldeten als 2024/25, noch rund ein Viertel gegenüber einem Drittel im Vorjahr.

Standorterweiterung

Im Hinblick auf die Standorterweiterung ab Schuljahr 2026/27 wurden die räumlichen als auch personellen Voraussetzungen für die Präsenz der SiB an beiden Standorten geschaffen.

Karin von Kürten und Nadine Utz,
MSc Psychologinnen Schulinterne Beratung

AG Mobilität

Im Frühling 2025 wurde beschlossen, das Digital Earth Centre of Excellence Switzerland (CoES) neu aufzustellen und als Arbeitsgruppe (AG) Mobilität weiterzuführen. Mit *Noëlle Haudenschild* und *Samuel Posselt* konnten erfreulicherweise zwei neue Lehrpersonen für die AG gewonnen werden. Zu Beginn des neuen Schuljahres lag der Schwerpunkt der neu gegründeten AG Mobilität auf der inhaltlichen Ausrichtung.

Die Aufgaben der AG Mobilität

Die AG Mobilität organisiert Mobilitätsprojekte für Lehrpersonen der Kantonsschule Solothurn. Zudem sind Austauschprojekte für Schulklassen möglich. Die Mobilitätsprojekte dienen vor allem der persönlichen Weiterbildung und Horizonterweiterung. Nach Möglichkeit werden gesamtschulische Interessen berücksichtigt und die AG beteiligt sich aktiv an der Umsetzung von Mobilitätsaktivitäten gemäss Art. 22 MAR/MAV (Mobilitätsartikel).

Alle Mobilitätsprojekte für Lehrpersonen haben Weiterbildungscharakter und werden über Drittmittel finanziert. Dafür stehen pri-

mär die Angebote der nationalen Agentur zur Förderung von Austausch und Mobilität im Bildungsbereich (Movetia) zur Verfügung. Die beteiligten Lehrkräfte teilen die gewonnenen Erkenntnisse mittels Diskussionen oder schriftlicher Berichte mit weiteren Personen der KSSO (Fachschaften, Schulleitung). Diesbezüglich findet bei Bedarf ein Austausch mit *Natascha Lettera* statt, die als Konrektorin die AG Mobilität betreut.

Teilnahme am Netzwerkanlass von Movetia

Am Mittwoch, 10. September 2025, organisierte Movetia einen Netzwerkanlass in Bern. *Helen Baumann* und *Tobias Stüdi* stellten im Rahmen einer Posterpräsentation zahlreichen Mitgliedern anderer Gymnasien die jüngsten Projekte der AG Mobilität vor. Dabei stiess insbesondere der Klassenaustausch mit dem Akademischen Gymnasium Innsbruck (AGI) auf grosses Interesse und es konnten wertvolle Ratschläge zur Organisation eines solchen Grossprojekts weitergegeben werden. Dazu gehörte beispielsweise die Erkenntnis, dass ein guter persönlicher Kontakt zu den Lehrpersonen der beteiligten Partnerschule essenziell für das Gelingen eines Klassenaustauschs ist. Aus diesem Grund organisierte die AG Mobilität im Vorfeld ein Jobshadowing-Projekt, das interessante Einblicke in die Partnerschule bot und dem Aufbau persönlicher Beziehungen diente.

Insgesamt war der Netzwerkanlass gut besucht, was auch mit der anstehenden Umsetzung des Mobilitätsartikels in Verbindung steht. So konnten sich Helen Baumann und Tobias Stüdi ebenfalls inspirieren lassen, interessante Gespräche an verschiedenen Ständen führen und Ideen für weitere Mobilitätsprojekte sammeln.

Mitarbeit in der Projektgruppe Mobilität

Die KSSO erarbeitet aktuell ein Konzept zur Umsetzung des Mobilitätsartikels. Zu diesem Zweck wurde die Projektgruppe Mobilität ins Leben gerufen. Sie wird von *Natascha Lettera* geleitet und setzt sich aus Mitgliedern der AG Mobilität sowie zusätzlichen Lehrpersonen der KSSO zusammen. Im Verlauf mehrerer Sitzungen wurden erste Ideen gesammelt und insbesondere das Traktandum «Austausch und Mobilität» für die Klausurtagung vom 24. April 2026 vorbereitet. In klar strukturierten und umfangreichen Gruppendiskussionen konnten an der Klausurtagung wichtige Impulse für das neue Konzept gewonnen werden. Die Projektgruppe Mobilität ist derzeit mit der Auswertung der Ergebnisse beschäftigt und wird im Oktober 2026 an einer gesamtschulischen Konferenz (GEKO) dem Kollegium erste Vorschläge für das Mobilitätskonzept unterbreiten.

Die AG Mobilität freut sich auf die bevorstehenden Arbeiten im Schuljahr 2026/27. Die Ausarbeitung des neuen Mobilitätskonzeptes der KSSO wird dabei im Vordergrund stehen. Möglich sind aber auch die Durchführung weiterer Mobilitätsprojekte mit der Unterstützung von Movetia.

Tobias Stüdi mit Unterstützung durch die AG Mobilität

Gesundheitsförderung und Prävention

Aufbruch – das Motto dieses Jahrgangs passt zum Schuljahr 2025/26 wie ein gut sitzender Laufschuh. Denn an der Kantonsschule Solothurn wurde in Sachen Gesundheitsförderung nicht nur weitergemacht, sondern tatsächlich aufgebrochen: in neue Formate, neue Kooperationen und neue Angebote. Dieser Bericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten des vergangenen Schuljahres.

Moodle als Anlaufstelle für Gesundheitsthemen

Seit Januar 2026 stehen sowohl den Mitarbeitenden als auch den Lernenden der KSSO eigene Moodle-Kurse zur Verfügung. Diese bündeln Informationen rund um die gesundheitsfördernden Angebote an unserer Schule und machen sie für alle jederzeit zugänglich. Die digitale Plattform soll langfristig als zentrale Anlaufstelle dienen – ein erster, aber wichtiger Schritt hin zu mehr Sichtbarkeit und Niederschwelligkeit im Bereich Gesundheit. Schliesslich nützt das beste Angebot wenig, wenn niemand davon weiss.

ensa-Kurse: Ein grosser Coup für die KSSO

Im Herbst 2025 haben wir eine Ausschreibung für ensa-Kurse gewonnen – und zwar in einem beachtlichen Umfang. Mit einem Gesamtbudget von rund 15 000 Franken werden im ersten Semester des Schuljahres 2026/27 die ensa-Kurse «Fokus Jugendliche» und «Teens» an der KSSO durchgeführt. «ensa» ist das Schweizer Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit, und die Kurse richten sich an Personen, die im Umfeld von Jugendlichen tätig sind – also genau an uns. Dieser Aufbruch in die vertiefte Auseinandersetzung mit psychischer Gesundheit ist ein klares Signal: Prävention ist an unserer Schule kein Lippenbekenntnis.



Mit Teamgeist und Tempo beim Staffellauf am Sporttag der Sek P



Konzentration beim Ballwurf am Sporttag der Sek P

Präventionsprogramme: Bewährt und beliebt

Unsere Präventionsprogramme für die Lernenden haben sich einmal mehr bewährt. Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sind regelmässig positiv – und das ist keine Selbstverständlichkeit bei Formaten, die mitunter auch unbequeme Themen ansprechen. Ob Zivilcourage, Gesundheitstag oder andere Formate: Das Engagement der Beteiligten und die sorgfältige Auswahl der Programme zahlen sich aus. Diese Kontinuität ist eine stabile Grundlage, auf der wir weiter aufbauen können.

Kanti-Tutorat: Sieben Tutorinnen, eine starke Idee

Bereits im dritten Jahr läuft das Kanti-Tutorat – und es läuft gut. Im Schuljahr 2025/26 haben *Yuna Bühler, Louisa Weber, Noveleen Sathiyamoorthy, Linda Siegel, Lea Wyss, Agatha Zandi* und *Luana Schnider* das Peer-Tutoring-Programm getragen. Sieben Tutorinnen, die sich freiwillig Zeit nehmen, um Mitschülerinnen und Mitschülern bei schulischen Herausforderungen zu helfen – das verdient aufrichtigen Respekt und ein herzliches Dankeschön. Das Tutorat stärkt nicht nur die Lernleistung der Tutorierten, sondern auch das Verantwortungsbewusstsein und den Zusammenhalt innerhalb der Schülerschaft. Das Projekt wird im kommenden Schuljahr weitergeführt.

Lehrpersonen-Turnen 2.0: Sport verbindet

Thomas Schumacher hat auch in diesem Schuljahr das Lehrpersonen-Turnen 2.0 angeboten – rund einmal pro Monat eine gemeinsame Sportstunde mit Volleyball, Badminton oder Pingpong. Das Angebot war gut besucht und lebt von einer einfachen Erkenntnis: Bewegung ausserhalb des Unterrichtsalltags schafft andere Begegnungen als der Schulzimmeralltag. Wer mitmachen möchte, meldet sich direkt bei Thomas Schumacher oder bei mir – wir nehmen euch gerne in den Threema-Chat auf, über den alle Informationen laufen.

Fazit und Ausblick

Das Schuljahr 2025/26 war ein Jahr des Aufbruchs – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne. Die neuen Moodle-Kurse, der ensa-Erfolg, das weiter gewachsene Tutorat und die regelmässigen Bewegungsangebote zeigen, dass Gesundheitsförderung an der KSSO nicht stillsteht. Im kommenden Schuljahr stehen mit den ensa-Kursen und der Ausstellung «Stärker als Gewalt» bereits konkrete Highlights vor der Tür. Ich freue mich auf die Umsetzung und danke allen Beteiligten herzlich für ihr Engagement.

Dominic Dornbierer, Beauftragter Gesundheit

Weiterbildung

Im Schuljahr 2025/26 standen für die Aufgabe der Weiterbildungsbeauftragten zwei Jahresziele im Vordergrund:

– Agile Schulkultur leben
– Digitalisierung kreativ nutzen

Der gesamtschulische Weiterbildungstag vom 12. September 2025 war eng mit dem ersten Jahresziel verknüpft, denn an dem Tag standen die Themen Mobilität und die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität auf dem Programm. Das Zweite – die Digitalisierung – ist ein Thema, welches im Grunde jedes Jahr aufs Neue in den Zielen verankert werden könnte, insbesondere im Zeitalter der generativen Künstlichen Intelligenz.

Während ich beim gesamtschulischen Weiterbildungstag nur marginal involviert war, nahm die Vorbereitung, Planung und Durchführung der «Weiterbildung à la carte»-Woche wiederum den Löwenanteil meiner Tätigkeit als Weiterbildungsbeauftragte ein. Es begann



Mähen mit der Sense an der Weiterbildung à la carte 2025

Programm «Weiterbildung à la carte» 2025

Montag 13.10.2025	Dienstag 14.10.2025	Mittwoch 15.10.2025	Donnerstag 16.10.2025	Freitag 17.10.2025
8.00–12.00 h **Traditionelles Mähen mit der Sense** (Martin Strub, Christian Schwab) 9.00–10.30 h **Feuerlöscher & Co.** (Primus AG) 14.00–17.30 h **Gesprächsführung im Lerncoaching I und II** (Karin Joachim)	9.00–12.00 h **Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit speziellen Herausforderungen wie ASS, ADHS etc.** (Dr. med. Esther Manser) 13.30–17.00 h **Notfälle (nicht nur) für Sportlehrerinnen und -lehrer** (Notfalltraining)	9.30–12.00 h **KI-Sandkasten** (Daniela Rohrbach) 14.00–17.30 h **Beziehungen gestalten** (Karin Joachim)	9.00-12.00 h **Prüfen mit Moodle (Grundlagen)** (Patrik Locher) 13.30–16.30 h **Prüfen mit Moodle (erweitert)** (Patrik Locher)	8.00–12.00 h **Microsoft Excel** (Philipp Imhof) 9.00–17.00 h **Fokus «Fachmittelschulen»: Hintergründe, Erkenntnisse und Erfahrungen aus Wissenschaft und Berufspraxis** (Dr. Raffaella Simona Esposito, Dr. Sandra Hafner, lic. phil./M.A. Penelope Paparunas, M.A. Katharina Roth) 10.00–13.30 **Clevere Bowls – kreative Küche für Energie & Wohlbefinden** (Beatrice Liechti, cleveress) 13.30–16.30 **Digital an der KSSO: Atelier** (PICTS)

mit dem ersten Kontakt mit potenziellen Kursleitenden und erstreckte sich bis zur Verteilung von über 120 Kursbestätigungen im Anschluss an die Weiterbildungswoche. Mithilfe von Inputs der Schulleitung, der Administration und des Kollegiums sowie meinen eigenen Recherchen konnte auch im Oktober 2025 ein spannendes Programm zusammengestellt werden.

Programm «Weiterbildung à la carte» 2025

Vielfalt ist ein treffendes Schlagwort für die «Weiterbildung à la carte»-Woche 2025: Von Mähen mit der Sense über den Umgang mit Lernenden mit ASS, ADHS o. Ä. hin zu Microsoft Excel waren allerlei Themen vertreten, die den Mitarbeitenden zur schulischen und professionellen Weiterbildung dienen.

Per Schuljahr 2026/27 übernimmt die «Kanti» den bisherigen Standort der Pädagogischen Hochschule; Lernende der Fachmittelschule werden künftig dort ihren Unterricht besuchen. Der Kurs «Fo-

kus ‹Fachmittelschulen›: Hintergründe, Erkenntnisse und Erfahrungen aus Wissenschaft und Berufspraxis» kam somit genau zum richtigen Zeitpunkt, um die Identität und Wichtigkeit dieses Lehrgangs zu thematisieren. Entsprechend gut besucht war dieser Kurs denn auch.

Ebenfalls begehrt war der Kochkurs zum Thema «Clevere Bowls» – so sehr, dass dieser in der «À la carte» 2026 erneut eingeplant ist. Gute alte «Klassiker» wie die Moodle-Einführungskurse, kompetent geleitet von PICTS-Vorstand *Patrik Locher,* waren wie immer vertreten und wurden insbesondere von neuen Lehrpersonen geschätzt.

Auch in den kommenden Jahren freue ich mich auf zahlreiche spannende Angebote, sowohl von externen Kursleitenden wie auch von unseren internen Experten. Nach wie vor ist es unumstritten, dass die Existenz der «Weiterbildung à la carte»-Woche ein Privileg ist, das wir nicht missen möchten.

Daniela Rohrbach, Weiterbildungsbeauftragte

Qualitätsmanagement (QM)

Die kontinuierliche Sicherung und Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität stellt ein zentrales Ziel der KSSO dar. Zu diesem Zweck verfügt die Schule seit mehreren Jahren über ein strukturiertes Qualitätsmanagementsystem (QM), das als Grundlage für eine systematische Qualitätsentwicklung dient. Im Rahmen dieses Systems kommen sowohl interne als auch externe Evaluationen zum Einsatz. Externe Evaluationen ermöglichen eine unabhängige Beurteilung der Schulqualität und liefern wertvolle Erkenntnisse hinsichtlich bestehender Entwicklungs- und Optimierungspotenziale. Interne Evaluationen hingegen dienen der systematischen Analyse und Reflexion schulischer Prozesse sowie der Überprüfung der Wirksamkeit eingeleiteter Massnahmen. Das Zusammenwirken beider Evaluationsformen schafft eine fundierte Grundlage für evidenzbasierte Entscheidungen und unterstützt die kontinuierliche Weiterentwicklung der schulischen Qualität.

Ergänzend besteht für die Mitarbeitenden die Möglichkeit, Anliegen, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge über eine Feedback-Box an die zuständigen Stellen der Schulleitung zu übermitteln. Die Rückmeldungen können je nach Präferenz der Mitarbeitenden

anonym oder unter Angabe des Namens eingereicht werden. Dieses Instrument fördert einen niederschwelligen Informationsaustausch und trägt dazu bei, relevante Anliegen systematisch in die Qualitätsentwicklung einzubeziehen.

Standardisierte Abschlussklassenbefragung 2025

Die Standardisierte Abschlussklassenbefragung (SAB) stellt ein Instrument der externen Qualitätssicherung auf der Sekundarstufe II dar. Sie wird durch das Schweizerische Zentrum für die Mittelschule und für Schulevaluation (ZEM CES) durchgeführt und dient der systematischen Erfassung der Wahrnehmungen von Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen hinsichtlich verschiedener Qualitätsdimensionen, wie beispielsweise Unterricht, Schulklima, Organisation und individueller Kompetenzentwicklung. Aufgrund ihres standardisierten Aufbaus ermöglicht die Befragung sowohl schulübergreifende Vergleiche als auch die Beobachtung von Entwicklungen über mehrere Erhebungszyklen hinweg. Die Ergebnisse bilden eine evidenzbasierte Grundlage für die kontinuierliche Qualitätsentwicklung und die Ableitung gezielter Verbesserungsmassnahmen. *Die Ergebnisse der SAB 2025 bestätigen insgesamt ein positives Qualitätsbild der KSSO*. Insbesondere werden bestehende Stärken der Schule, wie das positive Schulklima, hervorgehoben. Die Resultate können als Indikator dafür gewertet werden, dass die kontinuierlichen Massnahmen zur Schul- und Qualitätsentwicklung wirksam sind und von den Schülerinnen und Schülern entsprechend wahrgenommen werden. Gleichzeitig macht die Befragung deutlich, dass weiterhin Entwicklungspotenzial besteht. Als zentrales Handlungsfeld wird insbesondere die Verbesserung der digitalen Infrastruktur beziehungsweise des Internetzugangs identifiziert. Vor dem Hintergrund des Bezugs des neuen Standorts an der Sternengasse gewinnt dieser Aspekt zusätzlich an Bedeutung und sollte im Rahmen der zukünftigen Schulentwicklung berücksichtigt werden.

Ausblick: Schulleitungsfeedback

Ein Schulleitungsfeedback dient der systematischen Evaluation der Führungsarbeit und stellt ein wesentliches Instrument des schulischen Qualitätsmanagements dar. Es ermöglicht der Schulleitung, Rückmeldungen von Lehrpersonen und allen weiteren Mitarbeitenden zu ihrer Führungs- und Kommunikationspraxis einzuholen. Ziel ist es, Stärken und Entwicklungspotenziale zu identifizieren sowie die Qualität des Führungshandelns kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus fördert ein Schulleitungsfeedback die Transparenz und den Dialog innerhalb der Organisation. Die strukturierte Erfassung der Wahrnehmungen der Mitarbeitenden liefert eine evidenzbasierte Grundlage für Reflexions- und Entwicklungsprozesse und unterstützt die Schulleitung dabei, Führungsentscheidungen kritisch zu überprüfen und gezielt weiterzuentwickeln. Gleichzeitig trägt ein regelmässig durchgeführtes Schulleitungsfeedback zur Stärkung einer offenen Feedbackkultur bei und fördert das gegenseitige Vertrauen sowie die Partizipation der Mitarbeitenden. Als Bestandteil des Qualitätsmanagements leistet es somit einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Schulorganisation und der Führungsqualität.

Im Herbst 2026 wird auf Wunsch der Schulleitung an unserer Schule ein umfassendes Schulleitungsfeedback erhoben. Alle Angestellten können sich in der Umfrage anonym zur Schulleitung äussern. Die Resultate werden von den jeweiligen Schulleitungsmitgliedern separat mit den jeweiligen Fachschaften und Abteilungen besprochen. Der allgemeine Teil des Feedbacks wird an einer Gesamtkonferenz dem Kollegium präsentiert.

Andreas Kamber, Qualitätsbeauftragter

Schülerinnen- und Schülerparlament

suspa_ksso

Aufbruch ins Neue

Das Schülerinnen- und Schülerparlament konnte dieses Jahr viele neue Mitglieder begrüssen, zur selben Zeit hatte es auch mit vielen Neuerungen zu kämpfen. Viele der alten Mitglieder hatten die gymnasiale Maturität abgeschlossen und das SuSPa verlassen. Das Präsidium änderte sich komplett, während der Vorstand einen Teil seiner vorherigen Mitglieder behalten konnte. Trotz dieser neuen Umstände, unter anderem dadurch erschwert, dass die SuSPa-Website auf das neue Moodle übernommen wurde, konnte sich das SuSPa aufs Neue beweisen. Wir konnten neue Projekte aufstellen, während dagegen unprofitable Projekte geschlossen wurden. Das Schülerinnen- und Schülerparlament konnte zum Beispiel im Berichtsjahr einen Garten in der Schule bepflanzen und führte erfolgreich den Bücherflohmarkt durch. Auch machte das SuSPa bei der Gestaltung des Pavillons an der Sternengasse mit. Arbeitsgruppen wie die AG Automat dagegen wurden aufgelöst, weil sich die Kostenrechnung nicht als

profitabel erwies, da die Nachhaltigkeit eine Kernfrage war und diese sich nicht komplett implementieren liess.

Gegen Ende des Schuljahres wurden ein paar Aktivitäten eingestellt, auch weil viele Mitglieder des Vorstandes das SuSPa am Ende verliessen. So sind die Leitung der AG Automat, AG Nachhaltigkeit und AG Social Media, sowie der Präsident und sein Co-Präsident ausgestiegen. Es wurde beschlossen, dass das Co-Präsidentensystem zwar als Möglichkeit im Reglement besteht, aber wegen schlechter Erfahrungen der vorherigen zwei Präsidenten nicht umgesetzt wird.

Das Schülerinnen- und Schülerparlament bricht in regelrecht neue Gewässer auf und ist gespannt darauf, aufs Neue die Schülerschaft und ihre Interessen zu vertreten.

Stefan Radovanovic, ehemaliger Co-Präsident

Austauschprogramme

Wie fühlt es sich an, eine Samurai-Rüstung zu tragen? Wie ist das Leben auf der anderen Seite des Röstigrabens? Und ist es möglich, eine zweite Familie zu finden?

Diese und weitere Fragen haben *Mira Hostettler* aus der S21a und *Magrat Ryoko Gaudlitz* aus der A22a am Informationsabend im September 2025 beantwortet.

Ihre Erfahrungsberichte zum Austausch in Japan und in Neuchâtel überzeugten die rund 80 Gäste in der Aula von den Vorteilen eines Austausches. Wobei das Interesse der meisten anwesenden Schülerinnen und Schüler wohl schon vor dieser Veranstaltung geweckt war. Nach den Präsentationen konnten sie sich an den Informationsständen über die verschiedenen Austauschprogramme informieren.

Für eine Gruppe von fünf Jugendlichen hatte das Abenteuer Austauschjahr zu diesem Zeitpunkt bereits begonnen. Sie waren im August 2025 nach Solothurn gekommen. Eine weitere Schülerin würde dann im zweiten Semester dazustossen.

Die Reise aus der Mongolei, China, Brasilien, Finnland und der französischsprachigen Schweiz hatte zwar unterschiedliche lange gedauert. In Solothurn spielte die Reisedauer oder die Muttersprache dann aber keine Rolle mehr. Alle Jugendlichen mussten für sich selbst herausfinden, ob es möglich ist, sich in einer zweiten Familie zuhause zu fühlen. Das Zurechtfinden in den Räumlichkeiten der Kanti Solothurn war nach ein paar Tagen – auch dank der Unterstüt-



Dreiländereck, Basel



Internationales Abschluss-
essen Spezialwoche

zung der Klassenkameradinnen und -kameraden – für alle bereits Routine, während das Verstehen der schweizerdeutschen Sprache für einige bis am Schluss eine Herausforderung blieb.

In der Spezialwoche befassten sich die Austauschschülerinnen und Austauschschüler zusammen mit *Regina Mathys* und *Rebecca Loeb* mit dem politischen System der Schweiz, arbeiteten an ihren Deutschkenntnissen und besichtigten die Stadt Solothurn.

Bei der Exkursion nach Basel war die Besteigung der Münstertürme zwar anstrengend, aber als Belohnung gab es einen eindrücklichen Blick über die gesamte Stadt und darüber hinaus bis nach Deutschland und Frankreich. Ein faszinierendes Erlebnis war dann das Betreten von deutschem und französischem Boden innerhalb weniger Sekunden beim Dreiländereck im Rheinhafen.

Als Abschluss der Spezialwoche zauberten die Jugendlichen ihre Heimatländer kulinarisch auf den Tisch. Es gab ein wunderbares Essen mit finnischen Teigschiffchen, brasilianischem Stroganoff, mongolischen Teigtaschen sowie einem mongolischen Salat aus gekochtem Gemüse.

Im Deutschkurs und an den regelmässigen Treffen hatten Präsentationen zu den Herkunftsländern genauso ihren Platz wie die Einschätzung der Gewinnchancen des finnischen Beitrags am Eurovision Song Contest.

Viele Freundschaften sind in den Klassenverbänden entstanden, und zusätzlich konnten einige Schülerinnen und Schüler der Kanti auch fachlich von den Klassenkameradinnen und -kameraden auf Zeit profitieren. So waren beispielsweise die Schülerin und der Schüler aus der Romandie die beste Motivation, um die französischen Sprachkenntnisse zu verbessern.

Nach einigen Herausforderungen und vielen schönen Momenten kam dann im Sommer 2026 der schwierige Zeitpunkt des Abschiednehmens.

Es gab viele Umarmungen, einige Tränen, zahlreiche schriftliche Erinnerungsworte und die Zusage von mehreren Schülerinnen und Schülern, wieder nach Solothurn zurückzukommen.

Rebecca Loeb, Koordinatorin Austausch

Kommunikation: Mehr als Aufbruch sichtbar machen

Die Kantonsschule Solothurn ist weit mehr als das, was im Schulzimmer geschieht. Auf Bühnen und Sportplätzen, in Projekten und Wettbewerben, auf Exkursionen und an zahlreichen weiteren Orten wurde auch im Schuljahr 2025/26 gestaltet, entdeckt, geleistet und gemeinsam erlebt. Aufgabe der Kommunikation ist es, diese Vielfalt sichtbar zu machen – nach innen wie nach aussen und über die Grenzen des Schulareals hinaus.

Entsprechend gab es an der Kantonsschule Solothurn viel zu erzählen. Schülerinnen und Schüler überzeugten mit besonderen Leistungen in Wissenschaft, Musik und Sport, etwa am Schweizerischen Schulsporttag oder beim Vorspiel um den Maturpreis. Veranstaltungen wie der Science Slam, die Wirtschaftswoche oder der Besuch aus der Deutschen Botschaft brachten neue Perspektiven in den Schulalltag, während Konzerte, Ausstellungen und weitere kulturelle Anlässe das vielfältige Schaffen an der KSSO zeigten.

Über die verschiedenen Kommunikationskanäle wurden die Themen einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Die Website bildet dabei weiterhin die zentrale Informationsplattform der Schule, der Newsletter fasst vierteljährlich wichtige Neuigkeiten und Entwicklungen zusammen. Über Instagram und Facebook lassen sich unmittelbare Einblicke in den Schulalltag vermitteln, während LinkedIn die KSSO aus einer professionellen und institutionellen Perspektive präsentiert. Die unterschiedlichen Kanäle ergänzen sich und ermöglichen es, die jeweiligen Zielgruppen dort zu erreichen, wo sie Informationen suchen und wahrnehmen.

Gleichzeitig rückte im Verlauf des Jahres immer wieder ein anderes Thema in den Fokus: der bevorstehende Bezug des neuen Standorts an der Sternengasse. Noch stand der Umzug kommunikativ nicht im Vordergrund, doch er fand immer wieder seinen Platz – in Mitteilungen innerhalb der Schule ebenso wie in der Öffentlichkeitsarbeit und im Austausch mit externen Medien. So zeichnete sich der bevorstehende Aufbruch kommunikativ bereits ab, bevor er mit dem Umzug schliesslich konkret wurde.

Kommunikation an der KSSO ist immer mehr als das Veröffentlichen von Meldungen. Hinter jedem Beitrag stehen Inhalte, Bilder und Geschichten aus den verschiedenen Bereichen der Schule. Dass diese ihren Weg an die Öffentlichkeit finden, ist nur dank der Mitarbeit vieler Personen möglich. Lehrpersonen, Mitarbeitende sowie Schülerinnen und Schüler liefern Hinweise, Texte und Fotos und tra-



Tilman Hochmüller, Leiter der Wirtschafts- und Europaabteilung der Deutschen Botschaft in Bern, besuchte die Kantonsschule Solothurn anlässlich des Europatags.

gen damit dazu bei, die KSSO in ihrer ganzen Breite abzubilden – herzlichen Dank dafür!

Der bevorstehende Aufbruch bietet auch für die Kommunikation Anlass, Bewährtes und Neues zusammenzudenken. Ihre Aufgabe bleibt dabei dieselbe: Entwicklungen zu begleiten, Orientierung zu schaffen und sichtbar zu machen, was die KSSO ausmacht. Bewährte Formate werden weiterentwickelt, neue Möglichkeiten erprobt und die Geschichten der KSSO immer wieder neu erzählt. Ab dem Schuljahr 2026/27 übernimmt *Eveline Schönberg* diese Aufgabe als Kommunikationsbeauftragte. Damit beginnt auch für die Kommunikation ein neuer Abschnitt – ein eigener kleiner Aufbruch.

Miriam Probst, Kommunikationsbeauftragte



Einblicke





Die Klasse W23c auf Studienreise in Amsterdam



Konzentriertes Spiel, viel Lachen und gegenseitiges Anfeuern beim Brändi-Dog-Turnier





Zwischen Stundenplan und Jahreszeiten gehören die Störche längst dazu.







Der Aufbruch an die Sternengasse beginnt am Herrenweg.





Gut verkabelt am neuen Standort: Die IT an der Sternengasse



Schülerinnen helfen beim Einrichten des neuen Standorts an der Sternengasse mit.





Einzug mit Knochenarbeit: Das Skelett wird an der Sternengasse zusammengebaut.



Miszelle: 1896 – Eine «fünfzigjährige Jubelfeier» zweier Kantonsschulprofessoren

Vor 130 Jahren geschah etwas für die Kantonsschule Solothurn Einmaliges, das auch bis heute einmalig geblieben ist und dies in alle Zukunft bleiben wird: Zwei Professoren konnten am 30. Juli 1896 ihr 50-Jahr-Jubiläum als Lehrer an der Kantonsschule feiern!

Das «Solothurner Tagblatt für Stadt und Land» brachte in seiner Ausgabe vom Donnerstag, 30. Juli 1896 folgende schön gerahmte Anzeige – im redaktionellen Teil auf Seite 1 notabene:



Zum Jubiläum

der Herren

Professor Dr. Viktor Kaiser und Professor Dr. Franz Lang.

1846—1896.

Unsere höhere Lehranstalt steht vor einem Feste, wie es selten an einer Schule gefeiert werden kann. Zwei Lehrer, die beide im Laufe dieses Monats ihr fünfundsiebenzigstes Lebensjahr zurückgelegt haben, beenden heute das fünfzigste Jahr ihrer Wirksamkeit an der solothurnischen Kantonsschule, und an der zu ihrer wohlverdienten Ehrung veranstalteten Feier beteiligen sich nicht nur ihre Kollegen und die Behörden von Kanton und Stadt, sondern mit zahlreichen Freunden und Verehrern auch viele Schüler, die ihnen ein treues Andenken bewahrt haben.

Fünfzig Jahre im Dienste der Schule und der Wissenschaft! Wie viel Arbeit und Mühe, aber auch wie viel Erfolg und innere Genugthuung; wie viel Anregung für andere, aber auch wie viel Anerkennung und Liebe von Seite zahlreicher dankbarer Schüler umschließt dieser lange Zeitraum!

Von verschiedenen Seiten werden heute die Herren Jubilare gefeiert werden, denen ein gütiges Geschick einen Lebensabend beschieden hat, wie er überhaupt wenigen Menschen, noch viel seltener aber Männern, die ihre Kräfte dem Lehrerberuf gewidmet haben, zu teil wird. Auch die Bevölkerung unserer Stadt, die an der Entwicklung unserer Kantonsschule stets ein lebhaftes Interesse genommen hat und die Anregungen, die von ihr ausgehen, zu würdigen weiß, wird der Feier ihre Sympathien entgegenbringen und die beiden Männer ehrfurchtsvoll begrüßen, die sich so hohe Verdienste um das geistige Leben von Solothurn erworben haben und denen wir, wie vor fünf Jahren bei der Feier ihres siebenzigsten Geburtstages, auch heute wieder aus vollem Herzen zurufen:

Ad multos annos!

Dieser Text ist in verschiedener Hinsicht bemerkenswert. Zunächst sei der Satz erwähnt, der das Alter der beiden Geehrten hervorhebt: *Kaiser* und *Lang*, beide geboren im Juli 1821, waren also gerade 75 Jahre alt geworden; damals betrug die durchschnittliche Lebenserwartung für um 1900 geborene Männer in der Schweiz laut Bundesamt für Statistik rund 46 Jahre, bei der Geburt von Kaiser und Lang

waren es sogar bloss geschätzte 35 bis 40 (heute etwa 82,4)! So gesehen ist es kein Wunder, dass der abschliessende Wunsch «Ad multos annos!», den auch der «Fortschritt»[1] äusserte, nicht mehr in Erfüllung ging: Prof. *Viktor Kaiser* starb bereits im folgenden Jahr 1897, Prof. *Franz Lang* 1899. Beide konnten also ihren Ruhestand nicht lange geniessen. Dass der Lehrberuf in der Regel erst noch eine Minderung der Lebensdauer bedeuten konnte, ist eine interessante Ansicht, die zeigt, dass schon damals bisweilen der kräftezehrende Einsatz von Lehrern (an der Kantonsschule noch ausschliesslich Männer) anerkannt wurde …

Bemerkenswert in der heutigen Zeit mit dem ordentlichen Pensionsalter von 65 Jahren ist auch die Tatsache, dass die beiden Jubilare bis ins 75. Lebensjahr an der Kantonsschule tätig sein durften – und darüber hinaus, denn Prof. Kaiser unterrichtete noch bis Ende Schuljahr 1896/97, Prof. Lang sogar noch bis 1898!



1 Ausgabe Nr. 35 vom 1. August 1896. Der 1894 gegründete «Fortschritt» war das Organ der Jungfreisinnigen. Das 1891 erstmals erschienene «Grenchener Volksblatt» hingegen beschränkt sich in der Ausgabe vom 2. August 1896 auf eine beiläufige Erwähnung des Jubiläums im Rahmen eines kurzen Abschnitts über den «diesjährigen Katalog» (gemeint ist der Jahresbericht) der Kantonsschule.

Mit der Ankündigung der Jubiläumsfeier begnügte sich das «Solothurner Tagblatt» keineswegs: In derselben Nummer wurde das vollständige Festprogramm für den 30. Juli veröffentlicht:

I. Versammlung vormittags 9½ Uhr beim nördlichen Eingange der Kantonsschule.[2]

II. 10 Uhr: Zug in die Jesuitenkirche durch das Bielthor und die Gurzelngasse in folgender Ordnung: 1. Musik; 2. Kantonsschüler; 3. Musik; 4. Lehrerkollegium der Kantonsschule; 5. Behörden des Kantons und der Stadt; 6. Lehrerschaft der Stadtschulen; 7. Ehemalige Schüler, sowie Freunde der Herren Jubilare.

III. Festakt in der Jesuitenkirche.

IV. 1 Uhr nachmittags: Bankett in der «Krone».

V. Abends: Fackelzug. Versammlung der Teilnehmer 7½ Uhr in den Anlagen nördlich der Kantonsschule. Abmarsch 8¼ Uhr durch das Bielthor und die Gurzelngasse vor den Gasthof zur «Krone». (Ansprachen.) Zugsordnung: 1. Musik; 2. Untere Kantonsschule; 3. Musik; 4. Wengia; 5. Obere Kantonsschule; 6. Ehemalige Schüler. – Von der «Krone» Zug durch die Hauptgasse, obere Aarebrücke[3] *und Vorstadt nach dem «Rosengarten»*[4]*.*

VI. Nach dem Fackelzug Kommers im «Rosengarten». – Diejenigen Herren, welche sich für das Bankett angemeldet haben, sind gebeten, die Bankettkarten (à 4 Fr.) bis Donnerstag den 30. Juli, mittags 12 Uhr, in der «Krone» zu lösen. Die Kommerskarten (à 1 Fr.) sind zu beziehen in den Buchhandlungen Jent und Petri[5]*.*

Damit aber immer noch nicht genug. Dasselbe Blatt enthält auch einen «Gruss an die Jubilare Herren Dr. V. Kaiser und Dr. F. Lang», verfasst von einem A. K. Des schönen zeitgenössischen Pathos wegen sei es hier der Leserschaft nicht vorenthalten:

«Seid mir gegrüsst, ihr Jubilare,
Glück auf zu eurem Freudentag!
So rüstig noch, – nur weiss die Haare, –
Ihr seid vom ächten Menschenschlag!
Wie manche Stunde ist verflossen,
Die schwer euch war? Doch unverdrossen
Habt ihr mit Arbeit und mit Fleiss
Erlangt des Volkes Dank als Preis.
Ja, fünfzig Jahr', ein ganzes Leben,
Habt ihr mit Liebe und mit Lust

2 Diese befand sich damals natürlich noch nicht am Herrenweg, sondern seit 1882 im Ambassadorenhof.

3 Wengibrücke.

4 Das 1877 eröffnete Restaurant existierte bis 1957 an der Stelle, wo sich heute der Coop Supermarkt Rosengarten und das Bürogebäude des DBKS befinden.

5 Die Buchhandlung Jent, aus der 1898 die Buchhandlung Lüthy hervorging, befand sich wie diese an der Gurzelngasse. *Theodor Petri* besass seit 1889 eine Buchhandlung an der Hauptgasse 27 (aktuell Cecil Shop).

Für unsre Jugend hingegeben.
Dess sind wir alle heut bewusst!
Jedoch womit euch Dank jetzt bringen?
Von ganzem Herzen euch besingen?
Das können wir; wir thun es gern.
Ihr hört es bald von nah und fern.
Herbei mein Volk! Was soll dein Zagen?
Schlag an geschwind nun Harfenklang
Und Lautenton, und mit Behagen
Lass schallen mächtigen Gesang
Bis zu den Sternen! Hilf mir preisen,
Wie es sich ziemet, jene Weisen!
O! liebe Freunde allzumal,
Erscheinet heut im Ehrensaal!»

Und sie kamen! Im Jahresbericht der Kantonsschule 1896/97 ist zu lesen, dass die Feier unter der Teilnahme der gesamten Kantonsschule, der kantonalen und städtischen Behörden, der Abordnungen von zahlreichen Vereinen und Korporationen, der Anwesenheit einer grossen Zahl von Freunden und ehemaligen Schülern der Jubilare einen «glänzenden Verlauf» genommen habe. Auf fast zwei A4-Seiten wird dann der Verlauf des Festtags detailliert geschildert. Zunächst die «erhebende Feier» in der Jesuitenkirche mit der grossen Festrede von Rektor *Dr. Johann Kaufmann* (1837–1909, Rektor 1883–1901), auf die hier noch einzugehen sein wird. Dass sie in Vollständigkeit auf zehn A4-Seiten schon im Jahresbericht der Kantonsschule 1895/96 abgedruckt ist, mag wenig erstaunen, aber dass dies gekürzt auch in den Ausgaben des «Tagblatts» vom 31. Juli und 1. August der Fall ist (samt lateinischen Passagen, ohne Übersetzung!), wäre in heutiger Zeit doch völlig undenkbar.

Überhaupt ist es erstaunlich, welchen Umfang die Berichterstattung über diese Jubelfeier nicht nur im «Solothurner Tagblatt» (2. August) mit einer breiten Schilderung des Ablaufs der Feier einnahm, sondern auch noch ausführlicher im «Oltner Tagblatt» am 31. Juli mit Zitierung der in anderen Zeitungen erschienenen Berichte, und am 1. August auf der gesamten Frontseite unter dem Titel «Die Jubelfeier» plus einem weiteren langen Korrespondentenbericht im Blattinnern über das Geschehen am 30. Juli in Solothurn.

Da konnte sich der «Solothurner Anzeiger» natürlich nicht lumpen lassen, ganz im Gegenteil: Schon in der Ausgabe vom 30. Juli findet sich eine Vorschau, verfasst von Redaktor *Eduard Jerusalem* mit persönlichen Reminiszenzen als ehemaligem Schüler der beiden Jubilare; unter anderem schreibt er:

«Fünfzig Jahre, eine schöne Spanne Zeit, sind es her, seitdem genannte Herren […] als junge Docenten in den Lehrkörper der damaligen höhern Lehranstalt des Kantons eintraten und seither haben sie an derselben ohne Unterbrechung und mit Auszeichnung gewirkt, der eine als Lehrer der Kulturgeschichte und der Philosophie, der andere als Lehrer derjenigen Fächer, die unter der Bezeichnung ‹Naturgeschichte› zusammengefasst werden. Eine grosse Zahl Schüler aller Berufsklassen und Altersstufen sind aus ihrem Unterricht hervorgegangen, vom alten, bereits siebenzigjährigen Manne mit weissem Haar und reicher Erfahrung bis hinunter zum hoffnungsfrohen Jüngling dieser Tage. Und nicht nur langzeitig, sondern auch fruchtbar ist die Wirksamkeit beider Lehrer gewesen, beide verstunden ihre Schüler nicht nur zu belehren, sondern auch anzuregen und zu beleben, auch diejenigen, die nicht allen ihren Darlegungen beistimmten.

Es sind bereits dreissig Jahre her, seit der ältere Redaktor dieses Blattes den Unterricht der beiden Lehrer genoss. […] Stets und gerne hat er anerkannt, dass er dem einten [sic!] wie dem andern hinsichtlich der Erweiterung seiner Kenntnisse und der Hochschätzung des Wahren, Schönen und Guten viel verdankt und der spätere Aufenthalt an zwei berühmten Universitäten hat ihm gezeigt, dass die Hochschulen durchaus nicht alle hervorragenden Kräfte absorbiren. Die Unterrichtsstunden […] zählt er zu denjenigen, an die er stets gerne und mit innerer Befriedigung zurückdenkt […]. – Aber auch ausser der Schule haben die beiden Herren Vorzügliches geleistet, Hr. Prof. Dr. Kaiser durch seine geistreichen und feinsinnigen Interpretationen der Meisterwerke der klassischen Malerei eines Michel Angelo, Cornelius[6] und Kaulbach[7], Hr. Prof. Dr. Lang durch seine geologischen Untersuchungen des Juragebietes und insbesondere durch seine Gründung und Leitung der hiesigen naturforschenden Gesellschaft. Besonders auf letzterem Gebiete hat sich Prof. Lang ein grosses Verdienst erworben und Viele, die nie seine Schüler waren, schliessen sich der Ovation für den greisen Gelehrten mit dankbarer Hochachtung an. – Es ist bekannt, dass unser Blatt weder in religiös-wissenschaftlicher noch in politischer Hinsicht auf dem gleichen Boden steht, wie die beiden Herren,[8] und Thatsache ist es, dass eine grosse Zahl unserer Gesinnungsgenossen weder den abstrakt-philosophischen Ansichten des einen noch den empirisch-philosophischen Deductionen des andern Gelehrten beistimmt, allein das ist kein Hinderniss, sondern wir glauben auch im Einverständniss

6 *Peter von Cornelius* (1783–1867), dt. Maler, Hauptvertreter des Nazarener-Stils.

7 *Wilhelm (von) Kaulbach* (1804–1874), dt. Maler, Schüler von Cornelius.

8 Der «Solothurner Anzeiger» war konservativ ausgerichtet, das «Solothurner Tagblatt» freisinnig, das «Oltner Tagblatt» liberal.

dieser Kreise zu handeln, wenn wir den beiden verdienten Lehrern unserer obersten kantonalen Schule zu ihrem Jubiläumstage auch unsere aufrichtigsten Glückwünsche darbringen und ihnen einen angenehmen und ruhigen Lebensabend wünschen. – Gratulationes optimae illustrissimis doctoribus professoribus Kaiser et Lang!»

Wir haben schon oben bemerkt, dass in jener Zeit selbst in Tageszeitungen als fast selbstverständlich angenommen wurde, die Leserschaft sei des Lateins mächtig. Wie viel mehr musste das bei einem Publikum der Fall sein, das bestimmt grösstenteils das Gymnasium (mit bis zu neun Wochenstunden Latein!) absolviert hatte. Der Festredner in der Jesuitenkirche, Rektor Kaufmann, war zudem Altphilologe, und so waren seine Ausführungen gespickt mit, natürlich nicht übersetzten, lateinischen Zitaten.

Die «*nach Inhalt und Form vorzügliche*» (Solothurner Anzeiger, 31. Juli), «*meisterhaft durchgeführte*» (Oltner Tagblatt, 1. August), «*treffliche*» (Solothurner Tagblatt, 2. August) Rede des Rektors hub an mit den Worten:

«Wenn der Wanderer einen langen Weg zurückgelegt hat, so freut er sich, einen Punkt zu finden, der ihm einen freien Ausblick auf die durchlaufene Bahn gestattet. Im Geiste zurückblickend prüft er sich, ob er immer den rechten Pfad gegangen; er gedenkt der Hindernisse und Schwierigkeiten, die sich ihm entgegengestellt und die er glücklich überwunden, der Gefahren, vor denen ihn ein gütiges Geschick bewahrt und der Erfolge, die er errungen hat. – Eine solche Reise haben Sie, hochverehrte Herren Jubilare, zurückgelegt. Sie vollenden am heutigen Tage in ungeschwächter geistiger und körperlicher Frische und Kraft das 50. Jahr Ihrer an Erfolgen reich gesegneten Wirksamkeit als Lehrer unserer Kantonsschule. Sie feiern ein Jubelfest, wie es wenigen Sterblichen vergönnt ist. Ein halbes Jahrhundert haben Sie ununterbrochen gearbeitet im Dienste der Jugenderziehung, der Bildung und der Wissenschaft.»

Und dann beschrieb Kaufmann «*in gedrängter Kürze*» den Lebensweg der beiden Geehrten sowie die zahlreichen Veränderungen, welche die Schule in den vergangenen Jahrzehnten durchlaufen hatte. Dabei hob er besonders die Verdienste von *Franz Lang* als Rektor (1872–1883) hervor (neues Kantonsschulgesetz 1874, Bezug des neuen Kantonsschulgebäudes 1882). Die Worte, die der Referent dann fand, könnten auch heute gesprochen sein:

«Seit Jahrzehnten findet ein heftiger Kampf statt zwischen zwei Weltanschauungen, zwischen Idealismus und Realismus, wie man beide Richtungen, allerdings mit einer gewissen Einseitigkeit, bezeichnet. Die realistische Richtung ist gegenüber der humanistischen aus naheliegenden Gründen im Vorteil. Denn in jedem Zeitalter richtet sich des Menschen Auge und Sinn vorzüglich dahin, von woher die sichtbarsten Erfolge kommen. Und diese Erfolge liegen in dem früher nicht geahnten Aufschwung und in der praktischen Anwendung, welche die exakten Wissenschaften in unserer Zeit erfahren haben. Diese aus der mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildung hervorgegangene Weltanschauung übt in unserer Zeit einen gewaltigen Einfluss auf unser gesamtes Leben aus und sie macht sich naturgemäss auch in der Erziehung geltend. […] Unsere verehrten Herren Jubilare dürfen als Hauptvertreter der humanistischen und realistischen Richtung an unserer Anstalt bezeichnet werden. Das Panner des Humanismus hat seit einem halben Jahrhundert vorangetragen Herr Dr. Kaiser. […]»

Es folgt eine Aufzählung der «hervorragenden wissenschaftlichen Verdienste» dieses Mannes auf einer ganzen Seite samt Faksimile-Abdruck der lateinischen Glückwunschadresse der Universität Leipzig anlässlich seines 50-Jahr-Doktorjubiläums. Kaiser scheint der typische Vertreter seiner Zunft gewesen zu sein, ein stiller Gelehrter, der «*seine freie Zeit auf seinem Tusculum*[9]*, das er zu einem wahren Tempel der Kunst ausgestattet hat, ausschliesslich der Wissenschaft und der Kunst widmete»,* wissenschaftliche Bücher schrieb und Vorträge (v. a. in der Töpfergesellschaft) hielt:

«Diese Studien zeichnen sich aus durch Reife und Schärfe des Urteils, durch Feinheit in der Auffassung, durch eine überraschende Durchdringung und Beherrschung von Philosophie, Geschichte und Kunst, sowie durch eine formvollendete Sprache. […] Ja fürwahr, ein solcher Lehrer ist wie wenige befähigt, den Schüler einzuführen in die Philosophie, Geschichte und Kunstgeschichte und vor allem in das Wesen der griechischen Kunst, von der Winckelmann sagt, dass sie an edler Einfachheit und stiller Grösse zu erkennen sei.»

Weit mehr Raum in der Rede nimmt die Würdigung von Franz Lang ein. Dieser war offenbar ein «Macher», wie man heute sagen würde, denn zahlreich waren seine Tätigkeiten in der Schule, aber besonders auch in der Öffentlichkeit. Der Referent erläutert im De-

9 Tusculum: Synonym für ein privates, friedliches Refugium (Cicero besass südöstlich von Rom in Tusculum eine Villa).

tail den von Lang eingeführten Lehrplan in Naturwissenschaften, zählt seine zahlreichen Publikationen und geologischen Gutachten auf, die ihm die Ehrung vieler Gesellschaften und die Ernennung zum Ehrendoktor der Universität Bern eintrugen (auch hier Faksimile), ebenso die Liste seiner Ämter und Initiativen – sie nehmen eine ganze Seite ein: Lang war im Laufe der Zeit Mitglied des Gemeinde-, Verfassungs- und Kantonsrats, Leiter der naturhistorischen Sammlung der Stadt Solothurn, Mitglied des Initiativkomitees zur Errichtung des städtischen Museums (heute Kunstmuseum) und des Konzertsaals (Eröffnung 1900), Präsident der Liedertafel Solothurn, Gründungsmitglied des Solothurner Kantonal-Gesangvereins, Präsidium des eidgenössischen Sängervereins am Gesangsfest in Solothurn (1868), Gründer und Präsident der naturforschenden Gesellschaft («*die allmählig zum Sammelpunkt des geistigen Lebens unserer Stadt sich entwickelt hat*»), eines der «*eifrigsten und thätigsten*» Mitglieder der Töpfergesellschaft; ferner machte er sich auch um das Primar- und Bezirksschulwesen verdient (Schöpfer des Bezirksschulgesetzes von 1875) und war im schweizerischen Lehrerverein führend tätig. «*Auch auf dem sanitarischen Gebiete hat Solothurn Herrn Dr. Lang Vieles zu verdanken*»: Präsident der städtischen Gesundheitskommission, Mitglied der Cholerakommission, Gutachter über die sanitarischen Verhältnisse und über die Wasserversorgung in der Stadt Solothurn und anderes mehr, dazu Mitglied der Kommission für die medizinisch-propädeutischen Prüfungen an der Universität Bern. Jedoch:

> «*Damit ist seine Thätigkeit noch nicht erschöpft. Auch die Eisenbahnbestrebungen fanden an ihm einen einsichtigen und mutigen Förderer; 1864 war er Mitglied des Initiativ-Komitees für eine Eisenbahn Solothurn – Burgdorf und 1870 für die Gäubahn[10]. 1872 wurde er zum Mitglied des Verwaltungsrates der Emmenthalbahn[11] gewählt.*»

Wahrlich eine eindrückliche Liste! Dann wendet sich der Redner den schulischen Kompetenzen der beiden zu:

> «*Sie, hochverehrte Herren Jubilare, haben es verstanden, die Schwierigkeiten und Gefahren, an denen so mancher kenntnisreiche und begabte Lehrer scheitert, siegreich zu überwinden. Und welches war Ihr Zaubermittel? Was der Lehrer im allgemeinen thun kann, um nicht bloss die geistigen Kräfte zu wecken und zu bilden, sondern in gleichem Masse Herz und Gemüt zu veredeln und die Schüler für sich zu gewinnen, das hat ein*

10 Die Gäubahn verband die Städte Olten und Solothurn.

11 1875 fuhr der erste Zug der Emmentalbahn von Derendingen nach Burgdorf.

berühmter Schulmann[12] *mit dem glücklichsten Humor in die Frage gekleidet: ‹Warum ist a m o* [ich liebe] *die erste, d o c e o* [ich lehre] *die zweite Konjugation? Antwort: Weil der Lehrer seine Schüler zuerst lieben soll, ehe er anfängt, sie zu belehren.› – Seit den 50 Jahren Ihrer Wirksamkeit sind einzig von der obersten Klasse des Gymnasiums 450 und von der Gewerbeschule 350 Schüler abgegangen. Die Grosszahl derselben hat sich ihrer Lehrer würdig erwiesen und der Kern und der Same des Guten und Edlen, den Sie in ihre Seele gelegt, ist aufgegangen und hat sich zur herrlichsten Frucht entfaltet. […] Und so schlagen denn heute die Herzen Ihrer Schüler in Dankbarkeit und Liebe für Sie. Viele von ihnen sind persönlich erschienen, um Ihren Ehrentag mit uns zu feiern, und die, welchen es nicht vergönnt war, hieher zu eilen, werden in dieser Stunde die innigsten Segenswünsche für Sie zum Himmel senden.»*

Diesen pathetischen Worten folgen weitere, bis sich Rektor Kaufmann zum Schluss seiner Rede noch «*an Euch, meine lieben Schüler, die Ihr mit dem heutigen Tage unsere Anstalt für immer verlasset*», wendet. Die sonst übliche, längere Maturrede ist aus gegebenem Anlass in die Jubiläumsrede integriert und sehr kurz, denn der Appell genügt:

«[…] Ihr habt zwei hohe Beispiele vor Augen; wenn Ihr dem leuchtenden Vorbilde unserer verehrten Herren Jubilare folgt, dann werdet Ihr den richtigen Weg durchs Leben finden. […] So möget auch Ihr, meine lieben Schüler, immerdar und namentlich in der Stunde der Gefahr und der Versuchung emporblicken zu den drei hell leuchtenden Sternen, welche unsern verehrten Jubilaren stets die rechte Bahn gewiesen; diese drei Sterne heissen: Pflichtgefühl, Ehre und Vaterland!»

Hehre Worte, wie sie heutzutage die Rektorin kaum mehr an einer Maturitätsfeier verwenden würde … «*Ein feines Musikstück und der von den Studirenden warm und frisch gesungene Vortrag des Liedes ‹O mein Vaterland, o mein Heimatland› schloss die einfache, aber würdige Feier.*» (Solothurner Anzeiger, 31. Juli 1896).

Der weitere Verlauf des Jubiläumsanlasses wird erst im Jahresbericht 1896/97 geschildert; die Tageszeitungen waren da natürlich schneller. Sie berichten ausführlich über das Festbankett in der «Krone», wo sich «*im hübsch dekorierten freundlichen Saale an die 250 Mann […] zusammenfanden*» (OT, 1. August 1896; Frauen waren of-

12 Laut KI stammt der Ausspruch ursprünglich vom deutschen ev. Theologen, Humanisten und Pädagogen Johannes Gigas (1514–1581), Schüler Luthers und Melanchthons, 1543 erster Rektor der berühmten Landesschule Pforta bei Naumburg.

fenbar nicht dabei …). Dass das Bankett «*nicht nur realistisch gut, sondern auch geistig fein, d. h. durch viele schöne Ansprachen und Toaste gewürzt war, ist selbstverständlich*» (Solothurner Anzeiger, 31. Juli 1896). Diese zahlreichen Wortmeldungen werden in den Zeitungsartikeln aufgelistet, oft sogar mit kurzen Zusammenfassungen und Nennung der Geschenke (von der Regierung z. B. nebst Lorbeerkränzen ein silberner Tafelaufsatz für Viktor Kaiser, für Franz Lang ein kunstvoll geschnitzter Schrank mit Uhr und Leuchter); der Jahresbericht 1896/97 nennt insgesamt 13 Redner, angefangen beim Erziehungsdirektor und Landammann *Munzinger* über den Stadtammann, *Oberst Vigier*, bis zu ehemaligen ältesten Schülern: «*Die trefflichen und herzlichen Worte waren jeweils begleitet von sinnigen Gaben.*» Der Toast von *Dr. Eugen Munzinger* (1830–1907, bis 1884 erster Chefarzt des Kantonsspitals Olten) gefiel so sehr («*eine formvollendete Rede voll herrlicher Gedanken*», OT, 1. August 1896), dass er ein Jahr später im Jahresbericht abgedruckt wurde. –

«*Die Jubilare verdankten diese Huldigungen in kurzen Worten, leider war Hr. Prof. Lang (sonst bekanntlich ein vorzüglicher Redner) durch Nasenbluten etwas gehindert.– Abends nach 8 Uhr fand dann der Schlussakt statt: Zuerst ein solenner Fackelzug der Studentenschaft zum Hotel zur Krone, wo Hr. Student Christen […] eine kurze Ansprache hielt, die von Professor Kaiser erwidert wurde.*» (Solothurner Anzeiger, 1. August 1896)

Kaisers Worte wurden jedoch, wie das Oltner Tagblatt vermerkt, vom grossen Lärm der zuschauenden Menge übertönt, «*sein Hoch galt dem Vaterland*». Prof. Lang musste wegen Unwohlseins diesem Teil fernbleiben. Der Fackelzug bewegte sich dann weiter zum «Rosengarten», wo ein «solenner» Kommers stattfand, bei dem wiederum zahlreiche begeisterte Tischreden gehalten wurden und Hoch-Rufe erschallten. Das «Oltner Tagblatt» erwähnt immerhin, dass es die Festversammlung, «*die jubelnd in das Hoch einstimmte*», etwas peinlich berührt habe, «*dass einige gewichtige Herren bedeckten Hauptes sitzenblieben*». Der Jahresbericht seinerseits zählt minutiös die Schar der ältesten anwesenden Schüler mit Namen auf und erwähnt unter den 160 eingegangenen Adressen, Briefen und Telegrammen speziell die Glückwünsche von 14 wichtigen Institutionen für Prof. Lang. Das «Oltner Tagblatt» schliesst seine ausführliche Berichterstattung mit den Worten:

«*Bis lange nach Mitternacht hielt Alt und Jung in fröhlicher Tafelrunde aus, und der Hahn hatte schon längst 3 Mal*

gekräht, als die Jungmannschaft heimwärts steuerte. – So verlief der seltene festliche Tag in schönster Weise ehrend für die Jubilare, für den Geist und für die treue freie Gesinnung, welche die soloth. Kantonsschule beseelt.»

Und im folgenden Jahr doppelt der Jahresbericht 1896/97 noch nach:

«Heute [am 30. Juli 1896] *ernteten die verehrten Jubilare die reichen Früchte des Samens, welche sie während 50 Jahren in den Herzen ihrer Schüler ausgestreut. Möge ein gütiges Geschick sie noch viele Jahre in ungetrübter geistiger und körperlicher Gesundheit dem Vaterland, uns und ihren Familien erhalten. Möge ihnen an ihrem Lebensabend zu Teil werden, um was der römische Sänger die Götter*[13] *gebeten hat:*

‹Frui paratis et valido mihi,
Latoe, dones et precor integra
Cum mente, ne turpem senectam
Degere ne cithara carentem.›[14]*»*

Diese typischerweise im Jahresbericht unübersetzte lateinische Strophe bildet den schönen Schluss der Berichterstattung über das 50-Jahr-Jubiläum der Professoren Kaiser und Lang. Angesichts der Unwiederbringlichkeit eines solchen Ereignisses, des Inhalts damaliger Tageszeitungen und der oftmals schwülstig anmutenden Schreibweise kommen wir unsererseits zum allumfassenden Schluss:

Tempi passati!

Fredi Seiler

13 Horaz (65–8 v. Chr.), Ode I,31 an Apollo (hier Latous, Sohn der Leto/Latona, genannt) mit der Bitte um ein in Bescheidenheit erfülltes Leben.

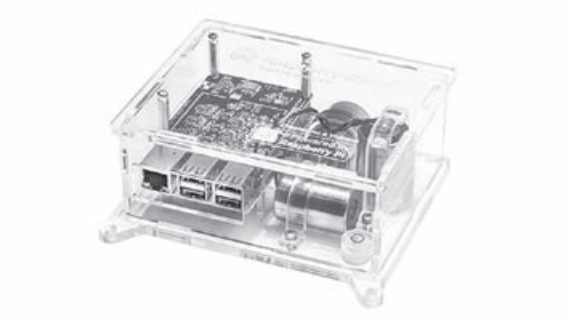
14 Lass, Sohn Latonas, lass mich in rüst'ger Kraft / Und ungeschwächt am Geiste geniessen, was / Mir ward; kein schmachvoll Alter lass mich / Schauen und keins, dem die Zither fehlet! (Alkäische Strophe, übers. in: Horaz, Sämtliche Werke, Heimeran Verlag, München 1967).

Seismologie an der Kantonsschule Solothurn

Seismo@School: Visualisierung von Erdbeben

Im Untergeschoss der Kantonsschule Solothurn erfasst ein seismisches Messgerät kontinuierlich die Erschütterungen des Erdbodens. Im Rahmen meiner Maturaarbeit zum nationalen Bildungsprojekt Seismo@School wurde eine interaktive Lernplattform konzipiert, die es ermöglicht, die erfassten Rohdaten der Schülerschaft strukturiert, anschaulich und didaktisch aufbereitet zugänglich zu machen.

Als Teil des nationalen Bildungsprojekts Seismo@School wurde im Herbst 2023 an der Kantonsschule Solothurn sowie an weiteren Kantonsschulen ein Raspberry-Shake-Seismometer installiert. Dieses Gerät, in einem wenig frequentierten Raum platziert, misst kontinuierlich seismische Wellen – verursacht durch lokale oder globale Erdbeben, aber auch vom Menschen verursachte Erschütterungen, beispielsweise durch einen vorbeifahrenden Bus.

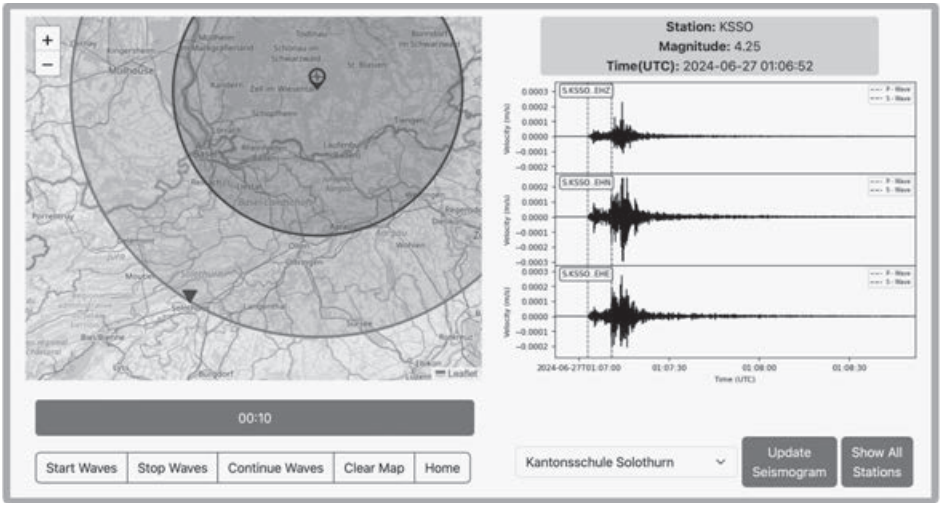


Erdbebenmessgerät Raspberry Shake

Ziel des von der ETH Zürich unterstützen Bildungsprojekts ist es, Erdbeben durch eigene lokale Messungen im Schulkontext sichtbar zu machen. Die Daten sind öffentlich zugänglich und können direkt im Unterricht eingebunden werden – sei es in Geografie, Physik oder im fächerübergreifenden Unterricht.

Interaktive Visualisierung lokaler Daten

Basierend auf den gemessenen Daten entstand in der Maturaarbeit eine Webapplikation zur Visualisierung seismischer Ereignisse. Die Anwendung namens «Seismic Activity Viewer» (SAV) bietet eine benutzerfreundliche Oberfläche, auf der aktuelle und vergangene Erdbeben auf einer interaktiven Karte angezeigt werden können. Die



Analyse eines Erdbebens mittels Webapplikation «Seismic Activity Viewer»

seismischen Wellen werden animiert dargestellt und es lassen sich Seismogramme aufrufen. Solche Seismogramme stellen die Wellenbewegungen relativ zur Zeit dar und ermöglichen eine genauere Analyse.

Die technische Umsetzung erfolgte mit modernen Webtools und wissenschaftlichen Bibliotheken wie Flask und Obspy. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der didaktischen Nutzbarkeit: Die Plattform sollte öffentlich zugänglich, leicht zu bedienen und mit mobilen Geräten kompatibel sein. Dadurch lässt sich die Webapplikation flexibel im Unterricht einsetzen oder zur selbstständigen Erkundung nutzen.

Der Seismic Activity Viewer wurde so konzipiert, dass auch Personen ohne vertiefte Kenntnisse einen schnellen Einstieg finden. Durch die interaktiven Elemente und kurzen Erläuterungen wird der Zugang zu komplexen seismologischen Daten erleichtert.

Erkenntnisse und Mehrwert

Der entwickelte Seismic Activity Viewer zeigt Erdbeben der vergangenen Jahre, selektierbar nach Jahr, Stärke der Erdbeben (in Magnitude ausgedrückt) und Messstation. Ereignisse wie das Erdbeben von Arolla am 9. Mai 2024 (Magnitude 3.7) können über das Tool sekundengenau nachvollzogen werden. Schwächere Beben, wie sie häufig in der Region Solothurn auftreten, lassen sich mit entsprechender Filterung erkennen.

Die Anwendung macht sichtbar, wie sich seismische Wellen im Raum ausbreiten – mit animierten Kreisen, die P- und S-Wellen sym-

sas-viewer.ethz.ch

bolisieren. Das didaktische Potenzial im Unterricht ist gross: Lehrpersonen erhalten ein Werkzeug, um aktuelle Ereignisse in den Unterricht einzubinden. Deshalb kann die Webapplikation auch auf der Website des Schweizerischen Erdbebendienstes (SED) aufgerufen werden.

Langfristig bietet der Seismic Activity Viewer erweiterte Möglichkeiten für Projektarbeiten an Mittelschulen. Denkbar sind Analysen von tektonischen Plattengrenzen oder Untersuchungen zum Zusammenhang zwischen seismischen Aktivitäten und geologischen Bodenstrukturen der Schweiz. Die Webapplikation kann sowohl als Ausgangslage für eigene Forschungsfragen dienen als auch für das vertiefte Auseinandersetzen genutzt werden.

Noé Henseler, ehemaliger Schüler Kantonsschule Solothurn,
Preisträger für die beste Matura des Jahrgangs

Präventions-veranstaltung «Respect Copyright»

Am Mittwoch, 10. September 2025, nahmen die Schülerinnen und Schüler der 2. Sek P der Kantonsschule an der Präventionsveranstaltung «respect ©opyright!» teil. Dieser Workshop hat zum Ziel, Jugendliche altersgerecht an das Thema Urheberrecht heranzuführen und ihr Bewusstsein für geistiges Eigentum zu schärfen.

Nach einem stimmungsvollen musikalischen Einstieg durch *Sarah Müller,* eine Schülerin des Gymnasiums mit Schwerpunktfach Musik, führten *Erika Weibel* von der SUISA (Genossenschaft der Urheber und Verleger von Musik) sowie *Manillio*, bekannter Rapper und ehemaliger Schüler der Kanti, durch die Veranstaltung. Ziel war es dabei, den Schülerinnen und Schülern ein relativ komplexes Thema auf einfache Art näherzubringen.

Vom Velodiebstahl zum Urheberrecht

Ein fremdes Velo dürfe man nicht einfach nehmen und davonfahren. So sei es auch bei geistigem Eigentum, nur dass man dieses nicht anfassen kann, wie die Moderierenden erklärten. Die SUISA sei die Verwertungsgesellschaft, welche für die Musikerinnen und Mu-



Erika Weibel von der SUISA moderierte zusammen mit Rapper Manillio den Anlass.



Manillio produzierte mit den Jugendlichen kurzerhand einen Song – und spielte den auch sogleich.

siker das Geld für ihre Musik einzieht, welche im Radio, in Einkaufsläden, Restaurants und an Partys gespielt wird. Und damit Musik beziehungsweise Kunst im Allgemeinen produziert werden kann, braucht es Konsumentinnen und Konsumenten.

Mehr Informationen:
www.respectcopyright.ch

Urheberrecht im Alltag – was ist erlaubt?

Daneben wurden mit den Jugendlichen weitere Fragen besprochen: Darf man Fotos einfach so machen und veröffentlichen? Wie sieht es mit dem Herunterladen von Songs oder Videos aus? Welche Inhalte dürfen bedenkenlos geteilt werden und bei welchen ist Vorsicht geboten? Und kann KI als Urheberin von Kunst bezeichnet werden?

Live dabei: Songproduktion mit Manillio

Gegen Ende folgte ein besonderes Highlight der Veranstaltung. Der Rapper *Manillio* produzierte gemeinsam mit den Anwesenden spontan einen neuen Song und zeigte so direkt, welche Schritte dabei notwendig sind. So waren am Schluss die Jugendlichen nicht nur um einige Erkenntnisse, sondern auch um ein selbstgemachtes Musikstück reicher.

Matthias Kocher, Konrektor Sekundarschule P

Berufliche Perspektiven nach der Fachmittelschule

Welche beruflichen Möglichkeiten eröffnet der Abschluss der Fachmittelschule (FMS)? Welche weiterführenden Bildungsangebote stehen zur Auswahl? Was tun, wenn der Berufswunsch nicht auf direktem Weg erreichbar scheint? Diese und weitere Fragen standen im Zentrum der Informationsveranstaltung «Wie weiter nach der FMS?», die am 23. Oktober 2025 für die Schülerinnen und Schüler der 3. FMS-Klassen der Kantonsschulen Solothurn und Olten stattfand.

Profil der FMS im Kanton Solothurn

Mit den Ausbildungsgängen in Pädagogik, Sozialer Arbeit und Gesundheit bietet die FMS im Kanton Solothurn drei Berufsfelder mit klarer sozialer Ausrichtung an. Durch die Verbindung von berufsbildenden und allgemeinbildenden Elementen stellt die FMS ein zukunftsfähiges Alternativmodell zu den klassischen Bildungswegen Berufslehre mit oder ohne Berufsmaturität und Gymnasium dar.

Mit der berufsfeldbezogenen Vertiefung ist die FMS eine starke und bereichernde Alternative, mit der auch dem Fachkräftemangel in der Pflege, dem Sozialbereich und der Volksschule begegnet werden kann. Gleichermassen ist die FMS mit ihren Alleinstellungsmerkmalen – etwa dem berufsspezifischen Unterricht und dem verstärkten Praxisanteil – ein eigenständiger und klar profilierter Ausbildungsgang neben dem Gymnasium und der Berufsmaturität, zwischen der Volksschule (Sek E) und den Fachhochschulen.

Fachmaturität – Der direkte Zugang zu HF und FH

Ein Blick in die Statistik zeigt ein deutliches Bild: Rund 97 % der Absolvierenden der dreijährigen FMS nehmen nach ihrem Abschluss die Fachmaturität (FM) in Angriff. In absoluten Zahlen heisst dies, dass zwischen 2020 und 2025 von genau 400 Schülerinnen und Schülern 391 ihre Ausbildung mit dem Ziel Fachmatur fortgesetzt haben.

Für die Aufnahme an eine Höhere Fachschule (HF) oder Fachhochschule (FH) wird immer öfter die Fachmaturität vorausgesetzt. Deshalb war der erste Schwerpunkt des Anlasses der Fachmaturität gewidmet. *Antje Volken* und *Sandro Zulliger* von der Gesundheitlich-



Anouk Brunner, ehemalige FMS-Schülerin und heutige Studentin der Sozialen Arbeit, stellte mögliche Studiengänge vor.

Sozialen Berufsfachschule Trimbach (GSBS)[1] orientierten über den Ausbildungsgang in den Berufsfeldern Gesundheit und Soziale Arbeit. Themen waren dabei die Rahmenbedingungen, Chancen und Herausforderungen des mindestens halbjährigen Praktikums sowie die Transfertage und die Abschlussarbeit.

1 https://bbzolten.so.ch/gsbs/fachmaturitaet

Studiengänge

Der zweite Schwerpunkt, die Vorstellung möglicher Studiengänge, wurde von *Anouk Brunner,* einer ehemaligen Schülerin der FMS und heutigen Studentin der Sozialen Arbeit an der FHNW, bestritten. Sie zeigte die verschiedenen Studienformen an der Fachhochschule auf (Vollzeit, berufsbegleitend oder Freiform) und gab wertvolle Einblicke in ihren Studienalltag. Konrektor *Michael Schwaller* rundete den Anlass mit Informationen zu alternativen Anschlussmöglichkeiten ab, die den Abgängerinnen und Abgängern ebenfalls offenstehen.

Tamara Heusser, Studienberaterin an der PH FHNW, informierte die Schülerinnen und Schüler mit Berufsfeld Pädagogik in Olten über die Studiengänge «Kindergarten-/Unterstufe» und «Primarstufe», die Zulassungsbedingungen sowie die Organisation des Studiums. Im Anschluss berichteten auch hier Studierende von ihren Erfahrungen aus dem Alltag an der PH FHNW und beantworteten Fragen aus dem Plenum.





Oben: Sandro Zulliger von der Gesundheitlich-Sozialen Berufsfachschule Trimbach (GSBS) orientierte über den Ausbildungsgang in den Berufsfeldern Gesundheit und Soziale Arbeit.
Unten: Die Schülerinnen und Schüler können sich unverbindlich und niederschwellig über Ausbildungsgänge und Anschlusslösungen informieren.



An der Bildungsmesse sind Universitäten, Fachhochschulen und Höhere Fachhochschulen an unserer Schule zu Gast.

Der Info-Anlass bot allen Beteiligten wertvolle Orientierungshilfe. Mit einem klaren Ziel vor Augen lassen sich so manche Hürden einfacher nehmen. Oder wie es eine Teilnehmerin auf den Punkt brachte: «Jetzt weiss ich, wohin mein Weg führen soll.»

Ausblick: Anschlussmöglichkeiten nach der FMS

Und somit schliesst sich der Kreis zu den eingangs erwähnten Anschlussmöglichkeiten. Mit dem Fachmittelschulausweis erhalten Absolventinnen und Absolventen den Zugang zu Höheren Fachschulen im entsprechenden Berufsfeld.[2] Das Fachmaturitätszeugnis wiederum berechtigt zu Studiengängen an Fachhochschulen[3] etwa in Physiotherapie, Ernährung und Diätetik, Hebamme, Life Sciences, Sozialer Arbeit.

Studieninfotag

Zur bestmöglichen Unterstützung in der Studien- und Berufswahl fand am 18. November in der Säulenhalle der KSSO der gesamtschulische Studieninfotag statt. Die ETH, Universitäten, Höhere Fachschulen, Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen stellten dort ihre Angebote vor und standen für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Michael Schwaller, Konrektor FMS

2 Z.B. ein Studium der Sozialpädagogik HF an der www.agogis.ch oder der www.bffbern.ch oder der www.hsl-luzern.ch oder ein Studium Pflege HF am www.bbzolten.so.ch oder an der www.hfgs.ch

3 FHNW: www.fhnw.ch/de/studium/soziale-arbeit/bachelor; Berner Fachhochschulen: www.bfh.ch/de/studium/alle-studiengaenge

Wirtschaftswoche des Schwerpunktfachs Wirtschaft und Recht

Vom 15. bis 19. Dezember 2025 wird an der Kantonsschule Solothurn nicht gebüffelt, sondern geführt, verhandelt und entschieden: Die Wirtschaftswoche des Schwerpunktfachs Wirtschaft und Recht steht an – und plötzlich sitzen 100 Schülerinnen und Schüler nicht mehr auf der Schulbank, sondern im Chefsessel.

Eine Woche Chef oder Chefin sein – bitte anschnallen!

Statt Theorie aus dem Lehrbuch erleben die Teilnehmenden eine realitätsnahe Management-Simulation. Als Geschäftsleitungsmitglieder eines Produktionsunternehmens übernehmen sie Verantwortung für Strategie, Finanzen, Marketing und Personal. Unterstützt werden sie dabei von ihren WR-Lehrpersonen sowie von Fachlehrpersonen aus der Praxis, die mit wertvollen Tipps und kritischen Fragen für echtes Wirtschaftsklima sorgen.

Von Kopfhörern und Laufschuhen – kleine Produkte, grosse Entscheidungen

Was haben Kopfhörer und Laufschuhe gemeinsam? Sie sind die Stars dieser Woche. Die Jugendlichen entwickeln, produzieren und verkaufen diese Produkte und merken schnell: Unternehmeralltag



Die Teams besprechen, verhandeln und entscheiden.



Spannende Vorträge von externen Experten liefern neue Perspektiven.



Thomas Heimann, Daniel Probst (beide Solothurner Handelskammer), Alt-Regierungsrat Roland Heim sowie Kantonsratspräsident Roberto Conti (v.l.n.r.) nahmen an der Generalversammlung am Freitag teil.

ist alles, nur nicht langweilig. Hier wird gerechnet, diskutiert, geplant und auch mal umdisponiert, wenn der Markt nicht so reagiert wie erhofft.

Die Chefetage ist neu besetzt

In Teams von sechs bis sieben Personen organisieren sich die Schülerinnen und Schüler selbst. CEOs, Marketing-Gurus, Finanzcracks und HR-Verantwortliche werden bestimmt – natürlich passend zu den individuellen Stärken. Das ambitionierte Ziel: das eigene Unternehmen über vier bis fünf simulierte Geschäftsjahre hinweg möglichst erfolgreich zu steuern und die Konkurrenz elegant hinter sich zu lassen.

40 Entscheidungen pro Jahr – Pause? Fehlanzeige.

Pro Geschäftsjahr warten bis zu 40 knifflige Entscheidungen: Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? Welcher Preis überzeugt Kundschaft und Aktionäre gleichermassen? Wie viele Maschinen und Mitarbeitende braucht es? Und wie nachhaltig darf – oder muss – investiert werden? Alle Entscheidungen fliessen in das Management-Tool WIWAG ein, das gnadenlos analysiert und einen Geschäftsbericht verfasst – die Basis für die nächste Runde im Entscheidungsmarathon.

Lernen von Profis – und voneinander

Zwischen Zahlen, Tabellen und Strategien bleibt auch Raum für Inspiration. Spannende Vorträge zu Themen wie Unternehmensführung, Gewerkschaften oder Unternehmensgründung liefern neue Perspektiven. Mindestens genauso wichtig: Teamarbeit. Diskutieren,



Der Abschluss der Wirtschaftswoche fand in der Aula statt.

argumentieren, Kompromisse schliessen und gemeinsam Verantwortung tragen – Fähigkeiten, die weit über diese Woche hinaus wirken.

Der grosse Auftritt zum Schluss

Den krönenden Abschluss bildet die Generalversammlung. Hier präsentieren die Teams ihre Ergebnisse vor externen Gästen wie dem Kantonsratspräsidenten *Roberto Conti* oder dem Direktor der Solothurner Handelskammer *Daniel Probst*. Ob Rekordgewinne oder lehrreiche Rückschläge – diese Wirtschaftswoche bleibt garantiert in Erinnerung. Die Schülerinnen und Schüler nehmen nicht nur wertvolle wirtschaftliche Erkenntnisse mit, sondern auch die Erfahrung, wie spannend, komplex und manchmal überraschend Unternehmensführung sein kann.

Patrick Schuster, Lehrer für Wirtschaft und Recht,
Hauptorganisator Wirtschaftswoche

Gesundheitstag Sexualität am Gymnasium

Aufklärung, Austausch und Verantwortung

Sexualität ist ein wesentlicher Bestandteil menschlicher Identität und Entwicklung. Der Gesundheitstag bietet die Möglichkeit, sich sachlich, respektvoll und verantwortungsbewusst mit Themen wie körperlicher Entwicklung, zwischenmenschlichen Beziehungen, persönlicher Grenzachtung, sexueller Selbstbestimmung sowie Gesundheit auseinanderzusetzen. Ziel ist es, Wissen zu vermitteln, Orientierung zu geben und einen offenen, wertschätzenden Umgang miteinander zu fördern.

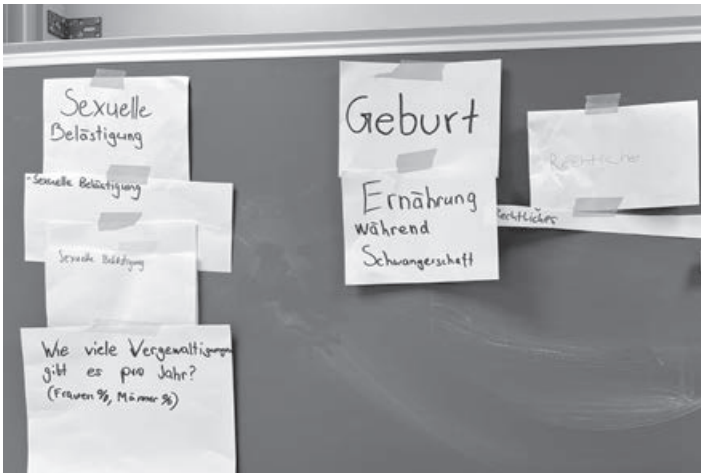
Um Schülerinnen und Schülern einen geschützten Rahmen für Information, Austausch und Reflexion zu bieten, findet am Gymnasium der Kantonsschule ein Gesundheitstag zum Thema Sexualität statt.

Die Jugendlichen können sich heute in den neuen Medien viele Informationen selbst beschaffen, dennoch schätzen sie dieses Bildungsangebot sehr. Lag der Fokus früher vor allem bei HIV und der Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten, ist der Bildungsinhalt vielfältiger, spannender und auch individueller geworden. Der Gesundheitstag wird klassenweise durchgeführt und findet im 1. Gym-Jahr statt, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer 14 bis 16 Jahre alt sind.

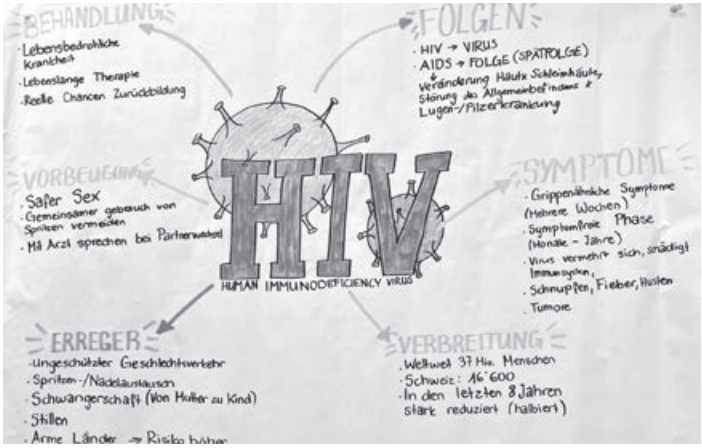
Sachliche Aufklärung in einem geschützten und respektvollen Rahmen

Ziel des Gesundheitstags ist es, altersgerecht, sachlich und bedürfnisorientiert über unterschiedliche Aspekte von Sexualität aufzuklären. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur biologische Grundlagen wie Pubertät, körperliche Entwicklung, Verhütung und sexuell übertragbare Krankheiten, sondern auch soziale und emotionale Themen. Dazu zählen unter anderem gegenseitiger Respekt, persönliche Grenzen, Einvernehmlichkeit sowie der verantwortungsvolle Umgang mit sich selbst und anderen. Auch Themen wie Partnerschaft, Liebe und allgemeine Aspekte zur Gesundheitsförderung können Inhalte sein.

Die Bedürfnisse und Schwerpunktthemen der einzelnen Klassen werden berücksichtigt, um den Schülerinnen und Schülern möglichst eine offene und ihren Interessen nahe Atmosphäre zu bieten. Je nachdem kann ein weiterer wichtiger Schwerpunkt auf der Vielfalt



Themenwünsche und Fragen



Kreative Zusammenfassung sexuell übertragbarer Krankheiten: HIV

menschlicher Lebens- und Liebesformen liegen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten auseinander und können lernen, wie wichtig Toleranz, Akzeptanz und ein respektvolles Miteinander sind.

Ein Ort für Fragen, Orientierung und Respekt

Durch verschiedene Workshops, Gesprächsrunden und Informationsangebote haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Unsicherheiten abzubauen und sich aktiv mit den Themen auseinanderzusetzen. Dabei wird grosser Wert auf eine wertschätzende Atmosphäre gelegt, in der niemand gezwungen ist, persön-



Kreative Zusammenfassung sexuell übertragbarer Krankheiten: Mykosen

liche Erfahrungen zu teilen. Alle Inhalte werden neutral, respektvoll und ohne Bewertung vermittelt.

Kompetenzen fürs Leben fördern

Der Gesundheitstag Sexualität leistet einen wichtigen Beitrag zur gesundheitlichen und persönlichen Bildung der Schülerinnen und Schüler. Er fördert nicht nur Wissen, sondern auch Selbstbewusstsein, Verantwortungsgefühl und soziale Kompetenz – wichtige Grundlagen für ein selbstbestimmtes und gesundes Leben.

Sabine Perlasca, dipl. Fachlehrperson und Erwachsenenbilderin, dipl. Pflegefachfrau, Leitung Gesundheitstag Sexualität

Hier gibts weitere hilfreiche Informationen:

www.sexuelle-gesundheit.ch

feel-ok.ch – Feuer und Flamme für deine Gesundheit

Chor der Kantonsschule Solothurn konzertiert im Kofmehl

Mit «Best of Rock Legends» präsentierte der Chor der Kantonsschule Solothurn die mittlerweile neunte Ausgabe seiner «Best of»-Konzertreihe im Kofmehl. Am 27. und 28. Januar widmeten sich die Schülerinnen und Schüler bekannten Rockklassikern unterschiedlicher Jahrzehnte und Stilrichtungen.

Intensive Probenarbeit als Grundlage

Die Grundlage des Konzerts bildete eine mehrwöchige Probenphase unter der Leitung von *Mathias Rickenbacher,* unterstützt von *Sven Ryf* als Probepianist. In den wöchentlichen Chorlektionen – besucht von Jugendlichen mit Schwerpunktfach Musik sowie Teilnehmenden des Freikurses – wurden die Stücke einstudiert, mehrstimmig ausgearbeitet und schrittweise zu einem stimmigen Programm zusammengeführt. Ergänzend fanden zusätzliche Probentage sowie



Der Wiedererkennungswert der Songs von «Best of Rock Legends» war wie erwartet hoch.



Solos im Duo oder Trio wurden auch mehrstimmig vorgetragen.

individuelle Solocoachings statt, da sämtliche Titel solistische Einsätze enthielten. Letztere wurden von *Petra Hugi* begleitet, die die Solistinnen und Solisten gezielt auf ihre Auftritte vorbereitete. Die Arbeit an Solopassagen verlangt neben musikalischer Genauigkeit auch Selbstvertrauen und Verlässlichkeit – Kompetenzen, die weit über die Bühne hinaus von Bedeutung sind.

Rock zwischen Energie und Nachdenklichkeit

Das Repertoire spannte einen Bogen von energiegeladenen Rockhymnen bis hin zu ruhigeren Balladen und zeigte damit die Vielseitigkeit des Genres. Bereits mit «Long Train Runnin'» wurde ein schwungvoller Auftakt gesetzt. Stücke wie «Livin' on a Prayer» oder «Summer of '69» stehen für Songs, die viele aus unterschiedlichen Generationen kennen und mit persönlichen Erinnerungen verbinden. Entsprechend gross war die Wiedererkennung und Begeisterung im Publikum. Daneben fanden auch leisere Titel wie «More Than Words» oder «I Want to Know What Love Is» ihren Platz im Programm. Diese sorgten für ruhigere Momente und setzten einen bewussten Kontrast zu den kraftvolleren Nummern. Zwischen den Liedern führte Chorleiter *Mathias Rickenbacher* – ebenso wie der Chor im zeittypi-



Andy David (Schlagzeug), Beat Rüegsegger (Bass), Sven Ryf (Piano) und Andy Seidt (Gitarre) begleiteten den Chor.

schen 80er-Jahre-Look – als Ansager durch den Abend und ergänzte die Songs mit Hintergrundinformationen und der einen oder anderen Anekdote zu ihrer Entstehung.

Musik im schulischen Kontext

Neben der musikalischen Umsetzung setzte sich der Chor auch mit inhaltlichen Aspekten der ausgewählten Titel auseinander. So regte etwa «The Logical Song» zur Frage an, welche Rolle Vernunft und Anpassung beim Erwachsenwerden spielen. Auch «We Built This City» wurde nicht nur als Rockklassiker verstanden, sondern im Zusammenhang mit seiner Entstehung als Reaktion auf die Schliessung von Musikclubs thematisiert. Die Songs wurden damit nicht nur einstudiert, sondern in ihrem zeitlichen und gesellschaftlichen Kontext betrachtet und im Rahmen der Proben diskutiert.

Konzertformat mit Tradition

Für viele der Beteiligten ist der Auftritt im Kofmehl jeweils ein besonderer Moment. Es ist jener Ort, den die Schülerinnen und Schüler sonst aus dem Ausgang kennen oder als Konzertpublikum erleben. Die professionelle Infrastruktur ermöglicht es den Jugendlichen,



Die Formation bestand aus einem Zusammenschluss des Schwerpunktfach- sowie des Freikurs-Chors.

selbst unter realistischen Bedingungen Bühnenerfahrung zu sammeln. Entsprechend konzentriert und engagiert präsentierte sich der Chor auf der Bühne.

Begleitet wurde das Konzert von einer Liveband mit *Andy David* (Schlagzeug), *Beat Rüegsegger* (Bass), *Sven Ryf* (Piano) und *Andy Seidt* (Gitarre) – allesamt Musik- oder Instrumentallehrer an der Kantonsschule Solothurn. Die Zusammenarbeit zwischen Chor und Band bildet seit Jahren einen festen Bestandteil des Konzertformats.

Mit zwei Zugaben verabschiedeten sich die Mitwirkenden vom Publikum. Spannend bleibt lediglich, welches «Best of»-Thema als nächstes folgt – denn die Fortsetzung der Reihe steht ausser Frage.

Miriam Probst, Kommunikationsbeauftragte

Kunst trifft Wissenschaft: Käferillustrationen im Naturmuseum

Im Herbst 2025 wurde an der Kantonsschule ein besonderes Projekt im Ergänzungsfach Bildnerisches Gestalten umgesetzt: Schülerinnen und Schüler widmeten sich der präzisen Illustration von Käfern – nach Originalpräparaten aus dem Naturmuseum. Die daraus entstandenen Arbeiten waren dort ausgestellt und konnten noch bis Anfang Juni 2026 besichtigt werden.

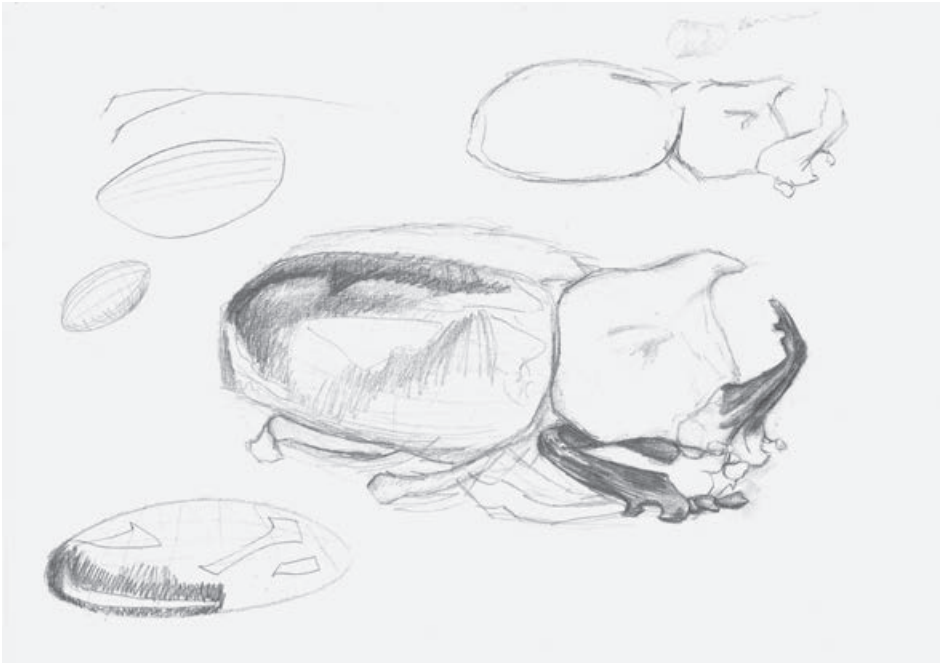
Im Zentrum des Projekts stand die Verbindung von künstlerischer Praxis und wissenschaftlicher Genauigkeit. Die Jugendlichen arbeiteten mit echten Insektenpräparaten und setzten sich intensiv mit deren Form, Proportion, dem Bauplan eines Käfers sowie der Struktur und Textur auseinander. Ziel war es, nicht nur ästhetisch ansprechende Zeichnungen zu schaffen, sondern auch die Prinzipien des wissenschaftlichen Illustrationszeichnens zu erlernen.

Technik und Werkzeug

Eine besondere Herausforderung stellte die verwendete Technik dar: Silberstift auf Kreidegrund. Bevor jedoch gezeichnet werden konnte, fertigten die Schülerinnen und Schüler zunächst ihr eigenes Werkzeug an – den Silberstift. Als Griff diente ein Holzrundstab, in den ein etwa zwei Millimeter grosses und rund ein Zentimeter tiefes Loch gebohrt wurde. In diese Öffnung wurde anschliessend ein zwei Millimeter dicker Silberdraht eingepresst. Auf diese Weise erhielten die Lernenden einen unmittelbaren Einblick in historische Zeichentechniken sowie in die Materialeigenschaften dieses anspruchsvollen Mediums. Da der Silberstift kaum Korrekturen zulässt, erfordert er bereits in der Vorbereitung ein hohes Mass an Präzision.

Vorbereitung des Bildträgers

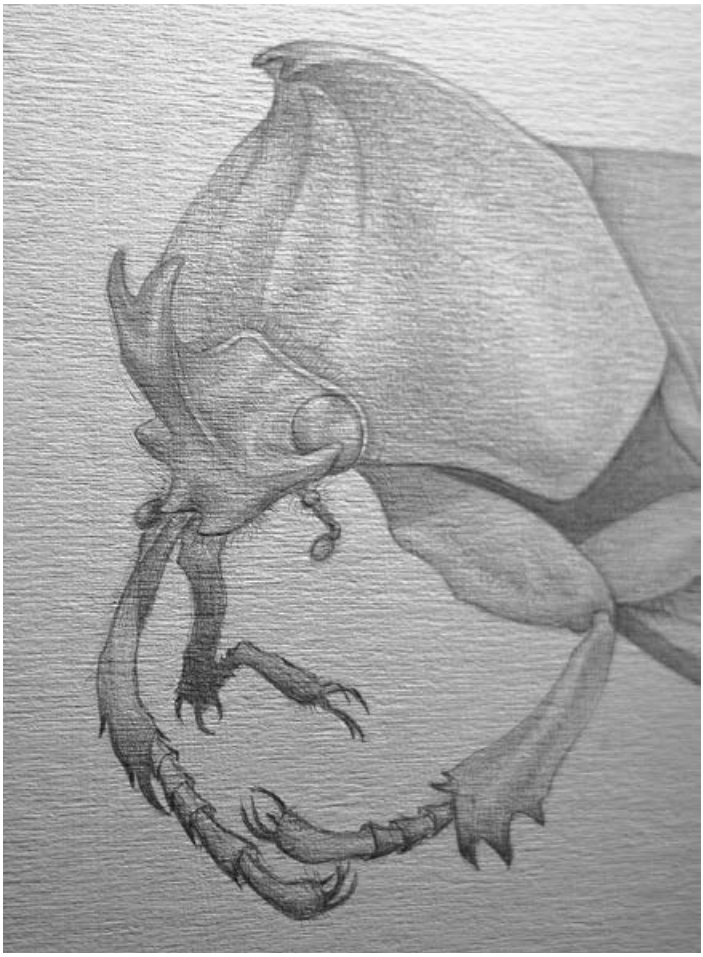
Die Holzplatten, die als Zeichenuntergrund dienten, wurden zunächst in mehreren Schichten mit einer Gesso-Grundierung – einer feinen Kreidegrundierung – versehen. Jede Schicht wurde sorgfältig aufgetragen, getrocknet und anschliessend mit Schleifpapier geglättet. Dieser aufwendige Vorgang wurde mehrfach wiederholt, bis eine gleichmässig glatte Oberfläche entstand, die für die Arbeit mit dem Silberstift notwendig ist.



Studienblatt zu den Käferproportionen von Magrat Gaudlitz (oben). Selbst angefertigte Silberstifte, bestehend aus einem Holzrundstab als Griff und einer Silberdrahtmine aus 99,9 % Sterlingsilber (unten).

Der zeichnerische Prozess

Der Zeichenprozess erfolgte in mehreren Schritten. Zunächst wurden die Käfer sorgfältig skizziert, wobei der Fokus auf einer exakten Linienführung und deren Proportionen lag. Anschliessend arbeiteten die Lernenden differenzierte Graustufen aus, um Volumen, Licht und Materialität der Insekten darzustellen. Die Kombination aus genauer Beobachtung und geduldigem Ausarbeiten führte zu eindrücklichen Resultaten.



Detailzeichnung eines Nashornkäfers von Cinzia Ciocan

Käfervielfalt und Sammlungsgeschichte

Die ausgestellten Werke zeigten eine Vielfalt an Käferarten, darunter Nashornkäfer, Bockkäfer, Prachtkäfer, Rüsselkäfer und Blatthornkäfer. Die zugrunde liegenden Präparate stammen aus den Sammlungen von *August Räzer,* der bereits 1902 umfangreiche Bestände ins Museum einbrachte, und *Hans Steiner,* dessen Sammlung aus der Zeit um 1960 stammt. Diese Sammlungen haben ihre Wurzeln in einer Zeit, in der Naturforscher, Lehrpersonen und leidenschaftliche Sammler begannen, die heimische Insektenwelt systematisch zu dokumentieren. Viele der Präparate wurden über Jahrzehnte hinweg durch gezielte Feldforschung zusammengetragen: Käfer wurden in Wäldern, auf Wiesen und in Gebirgsregionen gesammelt,







bestimmt, präpariert und sorgfältig konserviert. Ergänzt wurden die Bestände zudem durch den Austausch zwischen Wissenschaftlern, Schulen und Museen sowie durch Schenkungen, Nachlässe und Forschungsprojekte. Dadurch bilden sie nicht nur biologische Archive, sondern auch ein historisches Zeugnis naturwissenschaftlicher Arbeit und Bildungsinteressen früherer Generationen.

Vernissage am 26. Februar 2026 im Naturmuseum Solothurn mit einer Einführung durch Malin Röllin, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Naturmuseums und Kuratorin der Ausstellung (oben).
Auswahl an Bockkäfern aus dem Naturmuseum, die den Schülerinnen und Schülern als Zeichenpräparate dienten (unten links).
Erster Schaukasten im Treppenhaus des Naturmuseums (unten rechts).

Ergänzende Informationen zu den Käfergruppen

Die im Projekt dargestellten Käferfamilien gehören zu sehr unterschiedlichen, aber ökologisch bedeutenden Gruppen:

Nashornkäfer (Dynastinae)
Diese grossen Käfer aus der Familie der Blatthornkäfer sind besonders durch die charakteristischen «Hörner» der Männchen bekannt. Sie leben meist von Holz oder pflanzlichen Resten, ihre Larven entwickeln sich oft in vermoderndem Holz oder Kompost.

Bockkäfer (Cerambycidae)
Bockkäfer sind leicht an ihren extrem langen Fühlern zu erkennen, die oft länger als der Körper sind. Ihre Larven leben im Holz und spielen eine wichtige Rolle beim Abbau von Totholz in Wäldern.

Prachtkäfer (Buprestidae)
Diese Käfer fallen durch ihre oft metallisch glänzende Oberfläche auf. Sie entwickeln sich ebenfalls im Holz, wobei einige Arten auch geschwächte oder kranke Bäume befallen. Die adulten Prachtkäfer ernähren sich jedoch hauptsächlich von Pollen.

Rüsselkäfer (Curculionidae)
Rüsselkäfer besitzen einen deutlich verlängerten Kopf, den sogenannten Rüssel. Viele Arten ernähren sich von Pflanzen und können in der Landwirtschaft als Schädlinge auftreten.

Blatthornkäfer (Scarabaeidae)
Zu dieser Gruppe gehören zahlreiche bekannte Arten wie der Maikäfer oder der Nashornkäfer. Charakteristisch sind ihre lamellenartig aufgefächerten Fühler, mit denen sie Gerüche besonders gut wahrnehmen können.

Lernen im Dialog von Kunst und Wissenschaft

Die Präsentation der fertigen Zeichnungen zusammen mit den Originalpräparaten ermöglichte den Besucherinnen und Besuchern einen direkten Vergleich zwischen Natur und künstlerischer Ausführung. So wurde sichtbar, wie genaues Hinsehen und handwerkliches Können zusammenwirken können.

Die Umsetzung des Projekts wäre in dieser Form nicht möglich gewesen ohne die sehr unkomplizierte und ausserordentlich grosszügige Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Solothurn und seinen Mitarbeitenden. Sie stellten nicht nur die wertvollen Originalpräparate zur Verfügung, sondern unterstützten das Projekt auch fachlich und organisatorisch mit grossem Engagement und Offenheit. Diese enge Zusammenarbeit ermöglichte den direkten Zugang zu wissenschaftlichen Sammlungsobjekten und bereicherte den Unterricht wesentlich.

Das Projekt verdeutlicht exemplarisch, wie schulische Bildung fächerübergreifend gestaltet werden kann: Kunst dient hier nicht nur dem Ausdruck, sondern wird zum Werkzeug der Erkenntnis.

Raquel Köchlin, Lehrerin Bildnerisches Gestalten

Sammlungen der Abschlussklassen Bildnerisches Gestalten

Im Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten der Kantonsschule erforschten die Abschlussklassen das Sammeln und Ordnen als künstlerische Praxis. Entstanden sind persönliche Sammlungen, die individuelle Denk- und Gestaltungsprozesse sichtbar machen. Inspiriert von historischen Wunderkammern entwickelten die Schülerinnen und Schüler daraus eigenständige, bedeutungsvolle Ordnungen.

Sammeln und Ordnen als künstlerische Praxis

An einem Dienstagmorgen im März 2026 gerieten wohl einige Lehrpersonen ins Staunen, als sie während ihrer Pause den Sitzungsraum im Hauptgebäude betraten: Das Zimmer war zum Ausstellungsraum geworden. Auf allen denkbaren Ablageflächen hatten sich kleinere Arrangements aus unterschiedlichen Objektsammlungen eingenistet. Jedes Setting bildete ein kleines Universum für sich. Was sich dem Publikum während drei Wochen im Sitzungszimmer präsentierte, waren die individuell zusammengestellten Sammlungen der Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen des Schwerpunktfaches Bildnerisches Gestalten.

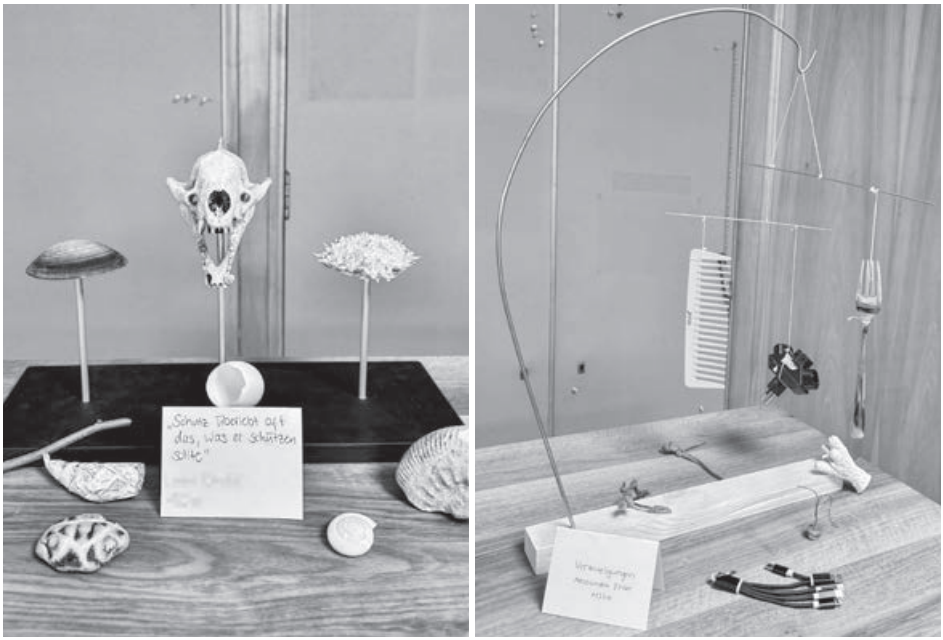
Beschreibung des Projektes

Ihr Auftrag bestand darin, eine Sammlung aus sieben Objekten zusammenzustellen, welcher klare Auswahlkriterien vorausgingen. Die Idee dazu lieferten die barocken Wunderkammern[1], wo sogenannte Artificalia, vom Menschen geschaffene Werke, und Naturalia, von der Natur erschaffene Objekte, zu Studienzwecken gleichwertig in den Sammlungen vertreten sein durften.

Prozess der künstlerischen Forschung

Die Lernenden waren aufgefordert, ihre eigene künstlerische «Forschung» zu betreiben. Aus der ersten Unvoreingenommenheit heraus Gesammeltes wurde im Anschluss «geordnet». So setzten sich die Schülerinnen und Schüler in dieser Phase bewusst mit Materialeigenschaften, Formmerkmalen, Funktionszusammenhängen und anderen Gesetzmässigkeiten wie Zeit, Zyklen, Wachstum, Wandel, Bedeutung und Verwendung ihrer Fundstücke auseinander. Im Anschluss gestalteten sie zusätzlich ein eigenes Objekt, das sich in

1 **Wunderkammern – Ursprung der heutigen Museen**
Die Sammler zur Zeit des Barocks versprachen sich aus dem vertieften Studium der Gegenstände Einsicht in die Geheimnisse der Schöpfung. Dabei suchten sie nach Analogien, die dem oberflächlichen Schauen verborgen lagen. Aus diesen Kuriositätenkabinetten entwickelten sich die heute spezifizierten Museen.



Ausstellungsansicht, «Schutz überlebt oft das, was er schützen sollte» (links); «Verzweigungen» (rechts)

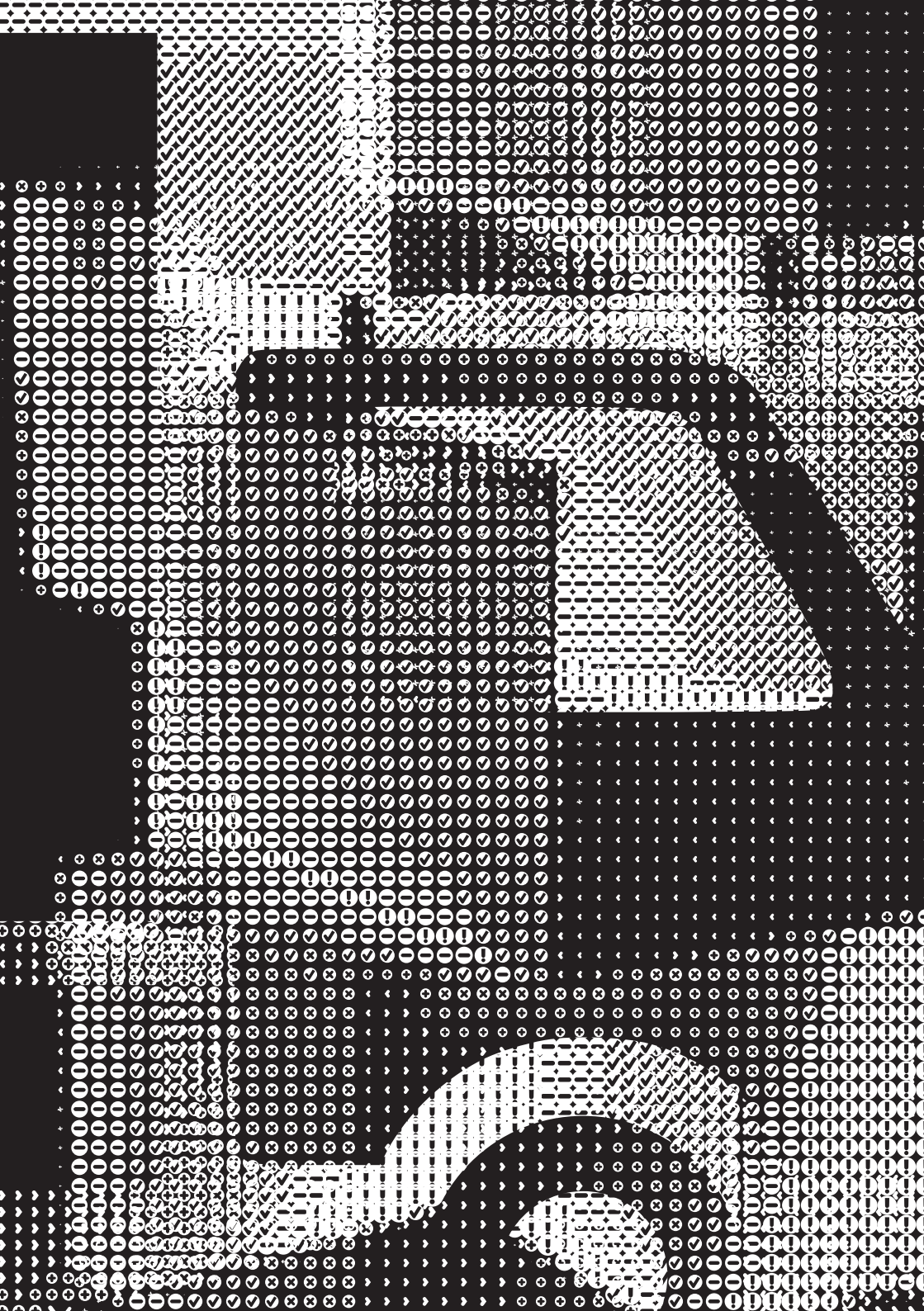
die Ordnungskriterien ihrer Sammlung einfügen liess. Dieses kleine Werk sollte ein stimmiger Teil zum Ganzen bilden und ihre Auswahl begründen. Der letzte Schritt bestand in der Gestaltung einer sachdienlichen Präsentation (Sockel/Plattform/Stelen) für die Ausstellung. Mit der mündlichen Präsentation vor der Klasse wurde das Projekt abgeschlossen.

Vom Prozess zur Innovation

Sammeln, Ordnen, Reflektieren, Entwickeln und Präsentieren sind Grundlagen eines gestalterischen Prozesses. Noch heute gehen Gestalterinnen und Gestalter aus Kunst, Architektur und Design diesen Weg, um neue Ideen zu entwickeln. Die forschende Haltung, die damit verknüpft ist, dient jeder Fachrichtung und ist interdisziplinär.

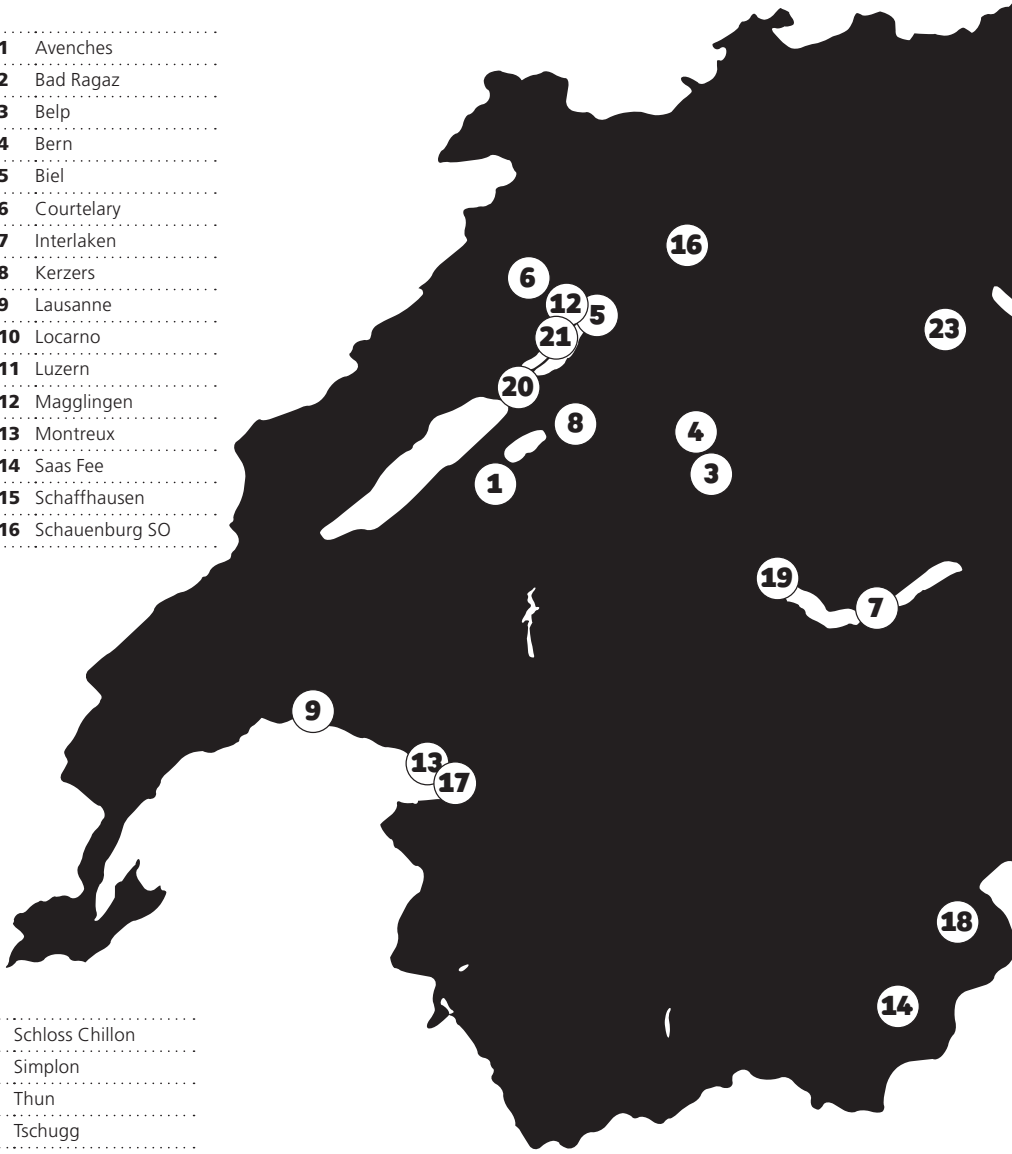
Das Projekt wurde von den Lehrpersonen für Bildnerisches Gestalten und Werken begleitet.

Bea Hänggi, Lehrerin für Bildnerisches Gestalten



Schulchronik

Aktivitäten und Ausflüge Schweiz



1 Avenches
2 Bad Ragaz
3 Belp
4 Bern
5 Biel
6 Courtelary
7 Interlaken
8 Kerzers
9 Lausanne
10 Locarno
11 Luzern
12 Magglingen
13 Montreux
14 Saas Fee
15 Schaffhausen
16 Schauenburg SO
17 Schloss Chillon
18 Simplon
19 Thun
20 Tschugg
21 Twann
22 Walenstadt
23 Willisau


15
22
11
2
10

Reisen Europa

1 Amsterdam
2 Barcelona
3 Berlin
4 Florenz
5 Genua
6 Giglio
7 Ligurien
8 London
9 Montpellier
10 Paris
11 Rom
12 Rotterdam





Spezialwoche

22.–26. September 2025

Sek P

1. Sek P – Klassenlehrerwoche

P25a	Klassenlehrerwoche, Biel/Twann	Helen Baumann
P25b	Klassenlehrerwoche, Kerzers	Sarah Rüfenacht-Kaufmann
P25c	Klassenlehrerwoche, Thun	Katharina Liechti
P25d	Klassenlehrerwoche, Bern/Courtelary	Jan Locher
P25e	Klassenlehrerwoche, Bern	Miriam Mannino Bossert
P25f	Klassenlehrerwoche, Belp	Daniel Lisser
P25g	Klassenlehrerwoche, Tschugg/Bad Ragaz	Ivo Bessire
P25h	Klassenlehrerwoche, Magglingen/Twann	Jean-Louis Féraud

2. Sek P – Klassenübergreifende Projektwochen mit folgenden Themen:

Bandworkshop Rock/Pop/Jazz	Andreas David, Beat Rüegsegger, Andreas Seidt
Crashkurs Latein für Anfängerinnen und Anfänger	Beat Jung
Dance Fusion: Hip-Hop meets Salsa	Milandou Kifoula, Katrin Ruprecht
Eyecatcher – kreiere dein Accessoire	Yvonne Brunold, Nina Imhof, Agnes Joder, Alina Mathiuet
Filmmusik: Musik zum Film – Film zu Musik	Christine Flückiger, Petra Hugi, Anna Katharina Inäbnit
Glück, Spiel oder Zufall?	Nicolas Füeg, Davide Incognito-Fiasconello, Eleonora Dobreva Philipp-Pichler
Origami	Rahel Hochstrasser, André Kiener
Un viaje al mundo del español	Milene Hostettler-Sarmiento, Monique Steinmetz-Sauser, Beatrice Schwab-Germann
Einblicke in die Berufswelt	Fabian Harder, Simone Mutti
Polysportive Woche rund um Solothurn	Christoph Baschung, Kathrin Fischer, Reto Grillo, Cédric Schärer
Skilager	Ivo Bessire

Gymnasium

1. Gym – Klassenlehrerwoche

A25a	Klassenlehrerwoche, Lausanne	Caroline Ryser
B25a	Klassenlehrerwoche, Montreux	Tanja Graber (GRT)
L25a	Klassenlehrerwoche, Locarno	Theo Fröhlich
L25b	Klassenlehrerwoche, Willisau/Luzern	Daniela Rohrbach
M25a	Klassenlehrerwoche, Avenches	Lea Keller
M25b	Klassenlehrerwoche, Schauenburg	Matthias Schneeberger
N25a	Klassenlehrerwoche, Saas Fee/Schloss Chillon	Reto Basler

N25b	Klassenlehrerwoche, Simplon	Isabelle Brunner
N25c	Klassenlehrerwoche, Interlaken	Elvira Schneider
S25a	Klassenlehrerwoche, Interlaken	Aline Singer
W25a	Klassenlehrerwoche, Montreux	Milo Häfliger
W25b	Klassenlehrerwoche, Schaffhausen	Marco Manni
W25c	Klassenlehrerwoche, Walenstadt/Bad Ragaz	Jana Flückiger
W25d	Klassenlehrerwoche, Interlaken	Manuela Kobelt

2. Gym / 2. FMS – Klassenübergreifende Projektwochen mit folgenden Themen:

Bandworkshop Rock/Pop/Jazz	Andreas David, Beat Rüegsegger, Andreas Seidt
Crashkurs Latein für Anfängerinnen und Anfänger	Beat Jung
Dance Fusion: Hip-Hop meets Salsa	Milandou Kifoula, Katrin Ruprecht
Eyecatcher – kreiere dein Accessoire	Yvonne Brunold, Nina Imhof, Agnes Joder, Alina Mathiuet
Filmmusik: Musik zum Film – Film zu Musik	Christine Flückiger, Petra Hugi, Anna Katharina Inäbnit
Glück, Spiel oder Zufall?	Nicolas Füeg, Davide Incognito-Fiasconello, Eleonora Dobreva Philipp-Pichler
Origami	Rahel Hochstrasser, André Kiener
Un viaje al mundo del español	Milene Hostettler-Sarmiento, Monique Steinmetz-Sauser, Beatrice Schwab-Germann
«Tudo bem?» – Eine kulturelle Reise nach Brasilien	Sophie Marti-Cachat, Natalia Schweizer
Astronomiewoche mit Sternenbeobachtung	Cyril Belardinelli, Jürgen Kies
Box 'n' Play	Kevin Blunier, Daniel Müller
Debattieren – Mit Worten überzeugen	Kristin Arnold Zehnder, Matthias Widmeier, Chantal Ziegler
Der Geschichtsfilm	Viktor Fröhlicher
Dynamische Webanwendungen mit JavaScript erstellen	Marco Aebischer
Erlebniswoche im Binntal: Berge entdecken. Kristalle finden. Gemeinschaft erleben.	Noëlle Haudenschild, Ladina Jörger
Gerichte und ihre Geschichte – in fünf Tagen um die Welt	Barbara Rossi, Corinne Studer
Gerichtswoche	Claudio Alessandro Loretz
Kontakte mit der Arbeitswelt	Sonja Gerspacher, Martin Neuenschwander, Lukas Rüedy, Paolo Waldegg
Lego Roboter selber bauen	Christine Gliss Kaltenbach, Ralf Kretschmar, Christoph Siegel
Netflix: Alles andere als dumm?	Jan Schneider, Jürg Tanghetti
Polysportive Woche	Alexandra Beer, Cédric Schärer, Guido Schläfli
Reiche Schweiz – Arme Menschen	Tim Lerch, Patrick Schuster
Rund ums Wasser	Benno Kofmel, Jacob Kofler
Schnitzeljagden und Escape-Spiele	Cinzia de Maddalena, Michael Müller, Samuel Posselt, Tobias Stüdi

Sprach- und Kulturwoche für Austausch-schülerinnen und Austauschschüler	Rebecca Loeb, Regina Mathys Fluri
Typisch Schweiz	Nicole Waldner-Derendinger
Workshop Songwriting – schreibe deinen eigenen Song!	Mathias Rickenbacher, Sven Ryf
Zusammen unterwegs: Pilgern auf dem Jakobsweg	Miguel Guldimann, Daniela Laubscher

3. Gym – Studienwoche

A23a	**Montpellier**	Dominic Dornbierer
L23a	**Florenz**	Johanna Thali
L23b	**Amsterdam**	Eveline Schönberg
M23a	**Rotterdam**	Andreas Ruoss
M23b	**Amsterdam**	Christoph Eckert
N23b	**London**	Marcel Fischer
N23c	**Giglio**	Pascal Pfister
N23d	**Barcelona**	Christoph Wetterwald
N23e	**Amsterdam**	Christian Schreiber
S23a	**Workshops an der KSSO**	Dominik Vögeli
W23a	**Genua**	Patrik Samuel Locher
W23b	**Berlin**	Anna Gasser
W23c	**Amsterdam**	Alfons Ritler

4. Gym – Maturaarbeit

Austauschschülerinnen und -schüler

Basel	Regina Mathys Fluri, Rebecca Loeb

Fachmittelschule

1. FMS – Klassenlehrerwoche

F25a	Klassenlehrerwoche, Gänsbrunnen	Reto Stampfli
F25b	Klassenlehrerwoche, Neuchâtel/Winterthur	Philipp Imhof
F25c	Klassenlehrerwoche, Bern	Samuel Müller
F25d	Klassenlehrerwoche, Vevey/Basel	Ines Haueter
F25e	Klassenlehrerwoche, Vevey/Basel	Noemi Polat

2. FMS – Projektwoche mit der 2. Gym
3. FMS – Sprachaufenthalt
FM-P – freiwillige Intensivwoche Mathematik und Physik
Passerelle – freiwillige Intensivwoche Mathematik und Physik

Konzerte und Auftritte

11.8.2025	**Drei Schuljahreseröffnungen** begleitet durch die «FlowFlutes» unter der Leitung von Daniela Laubscher
11.8.2025	**Eine Schuljahreseröffnung** begleitet durch die Blockflötenschülerin von Esther Fluor, Johanna Studer (N23c)
11.8.2025	**Eine Schuljahreseröffnung** begleitet durch den Klavierschüler von Pius Urech, Simone Pepe (S22a)
22.8.2025	**Feier 5.3+** mit der Kammermusikgruppe von Sarah Basciani
2.9.2025	**Auftritt** der Workshop-Band von Andreas Seidt an den «SwissSkills» in Solothurn
4.9.2025	**Auftritt** der Akkordeon- und Schwyzerörgeli-Schülerinnen und -schüler von Ernst Rohrer
9.9.2025	**Musikalische Eröffnung Informationsabend 2. und 3. FMS** durch die E-Gitarrenschülerin von Andreas Seidt, Sarah Müller (M22a)
9.9.2025	**Musikalische Eröffnung des Anlasses Respect-Copyright** durch die E-Gitarrenschülerin von Andreas Seidt, Sarah Müller (M22a)
20.9.2025	**Friedhofsfest,** «FlowFlutes» unter der Leitung von Daniela Laubscher
19.–21.9.25	**7. Solothurner Horntage** unter der Leitung von Andreas Kamber
4.11.2025	**Musizierstunde** der Violinklasse von Andreas Kunz
5.11.2025	**Musikalische Eröffnung der FMS-Elterninformation** durch Lora Keller (M23b) und Viola Hostettler (M25a), Sologesangsschülerinnen von Thomas Fluor
11.11.2025	**Martinsfeier** mit Bischof Felix Gmür, musikalische Umrahmung mit der Hornklasse von Andreas Kamber
14.11.2025	**Benefizkonzert** unos con otros
18.11.2025	**Konzert** der Klavierschülerinnen und -schüler von Werner Krapf
24.11.2025	**3. Aulakonzert: «Wiener Musik».** 1. Teil: Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler. 2. Teil: Evelyne Grandy, Klavier, und Andreas Kunz, Violine
25.11.2025	«**KSSO-Stimmen in concert»;** es singen Schülerinnen und Schüler von Salome Schnyder, Thomas Fluor und Stephanie Bühlmann
1.12.2025	**Adventskonzert** der Harfenklasse von Edmée-Angeline Sansonnens
5.12.2025	**Auftritt** des Vokalensembles «Illumineight» in der Stadtkirche Solothurn im Rahmen der Adventstürchen-Reihe unter der Leitung von Salome Schnyder
8.12.2025	**Pausenkonzert** «Jazzy Saxophone X-Mas» des Saxofonensembles von Maja Lisac
19.12.2025	**Weihnachtskonzert in der Jesuitenkirche:** Ad-hoc-Chor unter der Leitung von Mathias Rickenbacher und Sven Ryf, Orchester unter der Leitung von Andrea Vonk und Sarah Basciani sowie Männerchor unter der Leitung von Martin Imholz
20.12.2025	**Konzert** der Hornklasse auf der St.-Ursen-Treppe unter der Leitung von Andreas Kamber
12.1.2026	**Musikalische Eröffnung der Elterninformation** zukünftiger Gymnasiumsschülerinnen und -schüler durch die Workshop-Band «Pick up the Pieces» unter der Leitung von Andreas Seidt
13.1.2026	**Pausenkonzert** der Workshop-Band «Pick up the Pieces» unter der Leitung von Andreas Seidt
15.1.2026	**Musikalische Eröffnung der Elterninformation** zukünftiger Gymnasiumsschülerinnen und -schüler durch die Workshop-Band von Beat Rüegsegger
6./7.2.2026	**Konzerte «ViolArchi»** an der Banausiade in Trimbach
16.2.2026	**Pausenkonzert** der Posaunenklasse von Roger Stöckli
19.1.2026	**Solo-Konzert** der Schülerinnen und Schüler der Sonderklasse Sport und Kultur mit Schwerpunkt Musik

23.1.2026	**Pausenkonzert** der Posaunenschülerinnen und -schüler von Roger Stöckli
27./28.1.2026	**Kofmehl-Konzert «Best of Rock Legends»** unter der Leitung und Einstudierung von Mathias Rickenbacher, Sven Ryf und Petra Hugi
29.1.2026	**«Horns in Concert»:** Es spielen Schülerinnen und Schüler der Hornklassen der Kantonschulen Solothurn und Olten
20.2.2026	**Talentwettbewerb** der Workshop-Band von Andreas Seidt im Alten Spital
5.3.2026	**EF-Konzert für Wien-Kulturreise** unter der Leitung von Thomas Fluor und Salome Schnyder
19.3.2026	**Blockflötentrio** im Hirschen, musikalische Umrahmung unter der Leitung von Esther Fluor
26.3.2026	**Klavierkonzert** der Schülerinnen und Schüler von Pius Urech
25.4.2026	**«Kanti Jazz»** an der 10. Kulturnacht im Chutz in Solothurn
30.4.2026	**Pausenkonzert** der Workshop-Band von Beat Rüegsegger
4.5.2026	**Vortragsabend** der Orgelklasse von Benjamin Guélat in der St.-Ursen-Kathedrale
7.5.2026	**Musikalische Umrahmung des Science Slam** mit der Workshop-Band von Beat Rügsegger
11.5.2026	**1. Aulakonzert: «Liebeslieder: Weiss niemer nüt dervo!»,** mit Stephanie Bühlmann (Sopran) und Benjamin Engeli (Klavier)
12.5.2026	**Musizierstunde** Akkordeon- und Schwyzerörgeliklasse von Ernst Rohrer in Messen
12.5.2026	**Pausenkonzert** der Workshop-Band unter der Leitung von Andreas Seidt
18.5.2026	**Chorkonzert «Nocturne»,** Chor Schwerpunktfach Musik unter der Leitung von Davide Incognito-Fiasconello und Mathias Rickenbacher
19.5.2026	**Musizierstunde** der Violinschülerinnen und -schüler von Andreas Kunz
20.5.2026	**Musizierstunde** der Celloschülerinnen und -schüler von Stefan Thut
20.5.2026	**Musizierstunde** der Akkordeonschülerinnen und -schüler von Ernst Rohrer im Kapuzinerkloster Solothurn
20.5.2026	**«Horns in Concert»:** Es spielen Schülerinnen und Schüler der Hornklassen KSSO/KSO
21.5.2026	**Konzert** des Gesangsensembles «Altri Canti» unter der Leitung von Thomas Fluor und der Harfenklasse von Edmée-Angeline Sansonnens
26.5.2026	**Pausenkonzert** des Saxofonensembles von Maja Lisac
28.5.2026	**Klassenkonzert** der Klavierschülerinnen und -schüler von Bernadette Soder
29.–31.5.2026	**International Spring Music Festival Cremona:** Teilnahme des Gesangsensembles «Altri Canti» im Rahmen der Kulturreise nach Cremona, mit Daniele Supino und Thomas Fluor
1.6.2026	**Klassenkonzert** der Klavierschülerinnen und -schüler von Werner Krapf
25.6.2026	**Musikalische Umrahmung der FMS-, FM- und Passerelle-Feier** mit dem Perkussionsensemble unter der Leitung von Lorenz Bendel, dem Bläserensemble unter der Leitung von Andrea Vonk, dem Gesangsensemble unter der Leitung von Thomas Fluor und dem Solisten Simone Pepe (Klavierlehrer Pius Urech)
26.6.2026	**Musikalische Umrahmung der Maturafeier** mit dem Perkussionsensemble unter der Leitung von Lorenz Bendel, dem Bläserensemble unter der Leitung von Andrea Vonk, dem Gesangsensemble unter der Leitung von Thomas Fluor und dem Solisten Simone Pepe (Klavierlehrer Pius Urech)
2.7.2026	**Schuljahresschlussfeier** musikalisch umrahmt von Andreas Kunz (Violine) und Dominique Derron (Klavier) sowie Alfons Ritler (Klavier)

Sportanlässe Fachschaft Sport

Jahresübersicht

Datum	Anlass	Teilnehmerschaft	Sieger/-innen bzw. Kantimeister/-innen
11.9.2025	**Sporttag 2. GYM/FMS** (Spezialsportartentag und OL-Wettkampf)	2. Klassen Gym und FMS	Aaron Eschbach, Flurin Joder und Néo Maffeo (W24c), 27:04 min
17.9.2025	**Sporttag 1. GYM/FMS** (Frisbee Ultimate-Spielhalbtag)	1. Klassen Gym und FMS	S25a (Vormittag), N25a (Nachmittag)
18./25.11.2025	**Volleyballturnier**	12 Herren-Teams, 6 Damen-Teams, 20 Mixed-Teams	N22a (Herren), N22d (Damen), FM25a (Mixed)
20.1.2026	**Basketballturnier**	4 Herren-Teams	W23c (Herren)
9.–13.2.2026	**Schneesportlager Flumserberg** (1. und 2. Sek P, 1. Gym)		
24./26.2.2026	**Schneesporttage 3. Gym/FMS**	3. Klassen Gym und FMS	
31.3.2026	**Unihockeyturnier**	8 Herren-Teams, 5 Mixed-Teams	W23b (Herren), W22c (Mixed)
7.–13.5.2026	**KSSO-Lauftage** (3 km)	Sek P, Gym, FMS	Lucas Cava (11:20 min, P24a) Lorina Gashi (13:36 min, P25b) Joel Rescalli (10:12 min, S24a) Lotta Lüthi (10:45 min, A23a)
9.6.2026	**LA-Querschnittsprüfung** (Vierkampf) 3. GYM	3. Klassen Gym	Quirin Pfister (2486 P., N23b) Rahel Schärer (2125 P., N23d)
22.6.2026	**Sporttag Sek P**	1. und 2. Klassen Sek P	P25e, P24a
23.6.2026	**Fussballturnier**	7 Herren-Teams	W25c (Herren)
6.5.2026	UBS Cup (Fussball) in Gerlafingen	3 KSSO-Teams	3. Rang P24g (Damen) 3. Rang P25b/h (Herren) 8. Rang W25b (Herren)

Kantiteams an Kantonalmeisterschaften 2025/26

Datum	Anlass	Teilnehmerschaft	Klassierung
12.5.2025	**Schweizerische Mittelschulmeisterschaft**	zwei Teams	1. Rang Unihockey (Damen) Top Ten Volleyball (Damen)
29.5.2025	**Schweizerischer Schulsporttag (Winterthur)**	7 KSSO-Teams in den Sportarten Basketball, Badminton, Handball, OL, Schwimmen, Unihockey und Tischtennis	1. Rang Schwimmen (Damen) 13. Rang Badminton (Mixed) 4. Rang Handball (Herren) 9. Rang Volleyball (Damen) 36. Rang OL (Mixed) 2. Rang Unihockey (Herren) 8. Rang Basketball (Damen) 7. Rang Tischtennis (Herren)




Champions 2026










1
Champions 2026




12
7
10
9
6
3
11






9
8
11
5
3







Verzeichnisse



Behörden

Departement für Bildung, Kultur und Sport

Stricker Mathias, Regierungsrat, Bildungsdirektor
Stähli Daniel, Vorsteher des Amtes für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen
Wickart Andrea, Abteilungsleiterin Mittelschulen bis 31.12.2025
Heger Christian, Abteilungsleiter Berufs- und Mittelschulen seit 1.4.2026

Kantonale Maturitätskommission

Brunner Daniel, Dr., Ressortleitung Biologie
Bühler Irmgard, Dr., Ressortleitung Mathematik
Capaul Roman, Prof. Dr. oec., Ressortleitung Wirtschaft und Recht
Crameri Christina, Ressortleitung Französisch
Eckert Katrin, Ressortleitung Englisch
Frey Walter, Dr., Ressortleitung Geschichte
Füeg Bernhard, Dr. phil. nat., Ressortleitung Chemie
Grob Patrick, Rektor Kantonsschule Olten seit 1.12.2025
Grütter Christian, Dr., Ressortleitung Physik
Heger Christian, Abteilungsleiter Berufs- und Mittelschulen seit 1.4.2026
Henzi Thomas, Rektor a.i. Kantonsschule Olten bis 30.11.2025
Hofstetter Beat, Prof. em. Dr., Ressortleitung Musik
Lupp Björn, Dr., Ressortleitung Geografie, Präsident
Mettauer Adrian, Dr., Ressortleitung Deutsch
Montemarano Filomena, Ressortleitung Italienisch
Ruiz Francisca, Ressortleitung Spanisch
Schnyder Bernadette, Dr., Ressortleitung Latein/Griechisch
Sitter Anja, Ressortleitung Bildnerisches Gestalten
Tardo-Styner Christina, Rektorin Kantonsschule Solothurn
Wickart Andrea, Abteilungsleiterin Mittelschulen bis 31.12.2025

Fachmittelschulkommission

Dittmar Petra, Konrektorin und Leiterin FMS Gymnasium Münchenstein
Grob Patrick, Rektor Kantonsschule Olten seit 1.12.2025
Heger Christian, Abteilungsleiter Berufs- und Mittelschulen seit 1.4.2026
Henzi Thomas, Rektor a. i. Kantonsschule Olten bis 30.11.2025
Huber Susanne, Rektorin Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule Trimbach bei Olten
Künzli Christine, Prof. Dr., Leiterin Institut Kindergarten-/Unterstufe FHNW Solothurn
Müller Thomas, Prorektor FMS Neue Kantonsschule Aarau
Paparunas Penelope, Konrektorin FMS, Vorkurs PH Kantonsschule Olten
Schwaller Michael, Konrektor FMS/FM/Passerelle Kantonsschule Solothurn
Surber Silvan, Leiter studienbezogene Dienstleistungen FHNW, Präsident
Tardo-Styner Christina, Rektorin Kantonsschule Solothurn
Wickart Andrea, Abteilungsleiterin Mittelschulen bis 31.12.2025

Prüfungsexpertinnen und -experten

Bildnerisches Gestalten
Schneider Patricia
Stähli Michaela

Biologie
Egli Marcel, Prof. Dr.
Glünkin Rolf
Schinz Christian

Chemie
Amevor Esther, Dr.
Bukowiecki Nicolas, Dr.
Niklaus Andreas
Schürch Stefan, PD Dr.

Deutsch
Albrecht Urs
Büchli Lysander
Deininger Ann-Kathrin, Dr.
Heuberger Martina
Kolp Franziska, Dr.
Latscha Roland
Lütteken Anett, PD Dr.
Schenker Rudolf
Stirnemann Knut, Dr.
Zogg Herbert

Englisch
Brockway Karin
Colangelo Erica
Dexter Thomas
Ehm Viola
Folloni Sara
Jakob Anna
Kobel Thomas
Reichel Eveline
Ross Kenneth
Siegrist Rudolf
Violette James
Visser Katja

Französisch
Arnosti-Birrer Larissa, Dr.
Ayer Dorothée, Dr.
Crameri Christina
Hediger Markus
Mattiola Tiziano

Instrumental
Frischknecht Oliver
Grob Walter
Haudenschild Emilie
Jeup Michael
Reiter Nina
Ruf-Weber Isabelle
Von Arb Tobias
Wälti Beat

Italienisch
Mattiola Tiziano

Latein
Eitel Astrid, Dr. phil.

Mathematik
Bärtschi Yves
Boppart Heinz, Dr.
Fehlmann René, Dr.
Gittelson Claude
Heinz Mark, Dr.
Huber Stephanie
Latty Arnaud
Läuchli Felix
López-Peduzzi Ilaria, Dr.
Lüthy Adrian
Nikolenkov Dimitri
Nyffeler Peter, Dr.

Musik
Hofstetter Beat, Prof.

Spanisch
Ruiz Francisca

Wirtschaft und Recht
Guggisberg Mirjam
Keller Martin, Dr.
Müller Frank-Urs
Saxer Urs, Dr.
Stebler Pia, Dr.

Schulorganisation

Gesamtschule

Rektorin	Tardo-Styner Christina •
Konrektor	Knellwolf Simon, Dr. •
Assistenz	Studer Michelle

• = Mitglieder der Schulleitungskonferenz

Gymnasium

Konrektor	Baltisberger Oliver • (Sonderklassen Sport und Kultur, Wirtschaftlich-Rechtliches Schwerpunktfach)
Konrektorin	Imholz Barbara • (ELMA-Klassen, Instrumentalunterricht, Musische Schwerpunktfächer)
Konrektorin	Lettera Natascha • (Bilinguale Maturität, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Schwerpunktfächer, Sprachliche Schwerpunktfächer)
Assistenz	Büttiker-Wyss Brigitte Harnisch Marianne Mäder Ira (Leitung)

Fachmittelschule / Fachmaturität / Passerelle

Konrektor	Schwaller Michael •
Assistenz	Dupont Anita

Sek P

Konrektor	Kocher Matthias •
Assistenz	Widmer Gabriele

Dienste

Leiter	Altermatt Markus •
Bereichsleiterin Finanzen	Perret Monika
Sachbearbeiterin Finanz- und Rechnungswesen	Sommer Monika
Personalassistenz	Zimmermann Susanne bis 31.12.2025 Marti Alexandra seit 1.11.2025

Schlüsselfunktionen

AG Mobilität:
Baumann Helen; De Maddalena Cinzia; Jenal Flurina; Jörger Ladina; Haudenschild Noëlle; Posselt Samuel; Stüdi Tobias

Gesundheitsförderung & Prävention:
Dornbierer Dominic

Kommunikationsbeauftragte:
Probst Miriam

Koordination Austausch:
Loeb Rebecca

Koordination Begabtenförderung:
Trutmann Eva; Schmid Matthias (Stv.)

Koordination Fachpraktika:
Ryser Caroline

Language Coach:
Ruprecht Katrin

Mediotheksrat:
Bieri Anita; Gasche Martina; Graber Tanja (GRT); Kocher Matthias; Lischer Manuela; Mathys Fluri Regina; Pergol Conni; Reber Raymond (M22b); Stampfli Reto; Weber Eva (L23a); Wiget Julia (FM25c)

MINT-Verantwortlicher:
Baltisberger Oliver bis 31.5.2026; Kofler Jacob seit 1.6.2026

Nachhaltige Entwicklung:
Fröhlicher Viktor; Joder Agnes; Meier Nathalie; Ritler Alfons, Dr.; Nasiek Weronika (B22a); Schreiber Christian; Schwab Christian; Ziegler Chantal

PICTS:
Graber Tanja (GRT); Imhof Philipp, Locher Patrik Samuel; Rohrbach Daniela; Singer Aline; Schneider Jan

Qualitätsbeauftragter:
Kamber Andreas

Stundenplaner:
Aebischer Marco; Imhof Philipp

UNESCO-Beauftragter:
Fröhlicher Viktor

Vertrauensperson:
Pergol Conni

Vorstand Schülerinnen- und Schülerparlament (SuSPa):
Bieber Anna (N23c); Cava Fendler Lucas (P24a); Fischer Tim David (F25a); Froehlicher Michael Damian (A22a); Käsermann Diego Samir (N24a); Nasiek Weronika (B22a); Radovanovic Stefan (N24c)

Weiterbildungsbeauftragte:
Rohrbach Daniela

Lehrpersonen

Aebischer Marco, Aarberg	Mathematik, Informatik
Allemann Peter, Zuchwil	Informatik
Arnold Zehnder Kristin, Belp	Deutsch
Baltisberger Oliver, Langenthal	Wirtschaft und Recht
Barrière Annina, Biberist	Französisch
Baschung Christoph, Derendingen	Sport
Baschung Laura, Solothurn	Französisch, Italienisch
Basciani Sarah, Grenchen	Violine
Basler Reto, Büren an der Aare	Physik
Baumann Helen, Bern	Bildnerisches Gestalten, Werken
Beer Alexandra, Wabern	Sport, Geografie
Belardinelli Cyril, Olten	Physik, Wissenschaft und Technik
Bendel Lorenz, Mühledorf SO	Schlagzeug
Bessire Ivo, Riedholz	Sport
Blunier Kevin, Bettlach	Sport, Mathematik
Breiter Anita, Langendorf	Bildnerisches Gestalten, Werken
Brunner Isabelle, Bern	Deutsch, Geschichte, Informatik
Brunold Yvonne, Solothurn	Bildnerisches Gestalten, Werken
Buchser Chantal, Nidau	Englisch, Geschichte
Bühlmann Stephanie, Crémines	Sologesang
Bur Laura, Solothurn	Biologie
Coray Géraldine, Biel	Französisch
Däster Joël, Hägendorf	Chemie
David Andreas, Biberist	Schlagzeug
De Maddalena Cinzia, Hilterfingen	Geografie, Wissenschaft und Technik
Derron Dominique, Bern	Klavier
Dornbierer Dominic, Lommiswil	Geografie, Sport, Wissenschaft und Technik
Drollinger Christoph, Starrkirch-Wil	Mathematik
Eckert Christoph, Luterbach	Geografie, Geschichte
Enggist Tscherter Elisabeth, Solothurn	Chemie, Wissenschaft und Technik
Féraud Jean-Louis, Jegenstorf	Mathematik, Informatik
Fischer Marcel, Fulenbach	Mathematik, Physik
Flückiger Christine, Solothurn	Musik
Flückiger Jana, Olten	Englisch
Fluor Thomas, Solothurn	Musik, Sologesang
Fluor-Baumberger Esther, Solothurn	Blockflöte
Freiburghaus Fabienne, Oberdorf SO	Physik, Mathematik
Fritz Franziska, Grenchen	Englisch, Geschichte

Fröhlich Theo, Biberist	Physik
Fröhlicher Viktor, Bellach	Geschichte
Füeg Nicolas, Solothurn	Mathematik, Informatik
Gasser Anna, Herzogenbuchsee	Deutsch, Geschichte
Geissler Christoph, Solothurn	Englisch, Geschichte
Gerspacher Sonja, Aeschi SO	Wirtschaft und Recht
Giger Rebecca, Solothurn	Tastaturschreiben
Gliss Kaltenbach Christine, Feldbrunnen	Physik, Wissenschaft und Technik
Gmür Simon, Zürich	Wirtschaft und Recht
Graber Tanja, Langendorf	Mathematik
Graber Tanja, Safenwil	Deutsch, Französisch
Grandy Evelyne, Solothurn	Klavier
Grillo Reto, Solothurn	Sport
Guélat Benjamin, Solothurn	Orgel
Guerlet Wyss Caroline, Biel	Deutsch, Ethik
Guldimann Miguel, Zuchwil	Klassische Gitarre
Häfliger Milo, Bellach	Französisch, Sport
Hänggi Beatrice, Biel	Bildnerisches Gestalten, Werken
Harder Fabian, Solothurn	Bildnerisches Gestalten, Werken
Haudenschild Noëlle, Winznau	Englisch, Sport
Haueter Ines, Riedholz	Deutsch, Englisch
Häusli Camille, Frauenkappelen	Französisch
Hochstrasser Rahel, Zürich	Deutsch
Hofer Bettina, Burgdorf	Pädagogik und Psychologie
Hostettler-Sarmiento Milene, Thun	Spanisch, Französisch
Hugi Petra, Selzach	Musik
Hutter Michèle, Zofingen	Deutsch, Ethik
Imhof Nina, Bellach	Englisch, Französisch
Imhof Philipp, Oberbuchsiten	Mathematik, Informatik
Imholz Barbara, Rumisberg	Deutsch, Spanisch
Imholz Martin, Rumisberg	Klavier
Inäbnit Anna Katharina, Riedholz	Musik
Incognito-Fiasconello Davide, Langenthal	Musik
Jenal Flurina, Solothurn	Geografie
Joder Agnes, Solothurn	Bildnerisches Gestalten, Werken
Jörger Ladina, Solothurn	Geografie
Jost Nicolas, Binningen	Deutsch
Jung Beat, Lüsslingen	Deutsch, Latein
Kaisser Stephan, Lommiswil	Religion
Kamber Andreas, Solothurn	Horn
Kappeler Patrick, Biberist	Saxofon, Klarinette
Keller Andrea, Buus	Englisch, Spanisch

Keller Lea, Biberist	Mathematik
Kiener André, Oberdorf SO	Mathematik
Kies Jürgen, Zuchwil	Physik, Wissenschaft und Technik
Kifoula Milandou, Lüterkofen-Ichertswil	Französisch
Knellwolf Simon, Solothurn	Mathematik
Knörr Andreas, Solothurn	Deutsch, Geschichte
Kobelt Manuela, Olten	Mathematik
Kocher Matthias, Rüttenen	Deutsch, Ethik
Köchlin Raquel, Thun	Bildnerisches Gestalten
Kofler Jacob, Basel	Biologie, Chemie
Kofmel Benno, Bettlach	Chemie
Kolu Fatma, Solothurn	Englisch, Deutsch
Kramis Anne-Catherine, Stettlen	Ethik, Philosophie
Krapf Werner, Oensingen	Klavier, Orgel
Kretzschmar Ralf, Solothurn	Informatik
Kunz Andreas, Burgdorf	Violine
Lang-Schmid Sophie, Aarau Rohr	Biologie, Chemie
Laubscher Daniela, Solothurn	Querflöte
Lehmann Peter, Recherswil	Geschichte, Religion
Lerch Tim, Bern	Wirtschaft und Recht
Lettera Natascha, Buchs	Italienisch, Französisch
Liechti Julia, Schliern bei Köniz	Französisch
Liechti Katharina, Luterbach	Bildnerisches Gestalten, Werken
Liechti Marianne, Biel	Englisch, Geschichte
Liniger Mario, Diessbach b. Büren	Sport, Geschichte
Lisac Maja, Allschwil	Saxofon
Lisser Daniel, Etziken	Mathematik
Locher Jan, Grenchen	Mathematik
Locher Patrik Samuel, Liebefeld	Chemie
Loeb Rebecca, Zuchwil	Französisch
Löffel Martina, Pieterlen	Pädagogik und Psychologie, Sport
Loretz Claudio Alessandro, Zürich	Wirtschaft und Recht
Lütolf Bernhard, Horriwil	Deutsch
Manni Marco, Starrkirch-Wil	Mathematik
Mannino Bossert Miriam, Attiswil	Mathematik
Marti-Cachat Sophie, Zuchwil	Wirtschaft und Recht
Mathiuet Alina, Solothurn	Bildnerisches Gestalten, Werken
Mathys Fluri Regina, Halten	Englisch
Mazzola Jessica, Solothurn	Deutsch
Meier Nathalie, Basel	Geografie
Meier Schenk Christa, Solothurn	Geschichte
Mollet-Fuchs Franziska, Bern	Biologie

Müller Daniel, Halten	Sport
Müller Lukas, Subingen	Bildnerisches Gestalten, Werken
Müller Michael, Bern	Geografie
Müller Samuel, Horriwil	Biologie, Sport
Mutti Simone, Bettlach	Bildnerisches Gestalten, Werken
Neuenschwander Martin, Balsthal	Französisch, Deutsch
Noyan Büsra, Solothurn	Französisch
Oberson Chantal, Gerlafingen	Deutsch, Geschichte
Peluttiero Marina, Bevaix	Französisch
Perlasca-Bühler Sabine, Wangen an der Aare	Gesundheitstage
Pfister Pascal, Luterbach	Chemie
Philipp-Pichler Eleonora Dobreva, Grenchen	Mathematik
Pietz Pit Arne, Zürich	Theater
Polat Noemi, Lohn-Ammannsegg	Französisch
Posselt Samuel, Bern	Geografie
Probst Jennifer, Biberist	Mathematik
Probst Miriam, Solothurn	Deutsch, Englisch
Rickenbacher Mathias, Langendorf	Musik
Ritler Alfons, Bern	Geografie, Geschichte, Wissenschaft und Technik
Rohrbach Daniela, Leuzigen	Englisch
Rohrer Ernst, Günsberg	Akkordeon
Röllin Michaela, Solothurn	Gitarre
Rossi Barbara, Solothurn	Hauswirtschaft
Röthlisberger Janine, Lengnau BE	Französisch
Rüedy Lukas, Solothurn	Mathematik
Rüegsegger Beat, Bern	Bassgitarre
Rüfenacht Sarah, Oberdorf SO	Bildnerisches Gestalten, Werken
Ruoss Andreas, Köniz	Geschichte, Religion
Ruprecht Katrin, Feldbrunnen	Englisch
Ryf Sven, Halten	Musik
Ryser Caroline, Langenbruck	Mathematik
Sansonnens Edmée-Angeline, Marly	Harfe
Schallberger Judith, Solothurn	Französisch
Schärer Cédric, Feldbrunnen	Mathematik
Scheib Holger, Selzach	Chemie
Schenk Anna, Bern	Englisch, Geschichte
Schläfli Guido, Deitingen	Sport
Schmid Matthias, Bern	Physik
Schmid Nadine, Basel	Deutsch
Schmid-Strähl Catharina, Therwil	Sport

Schmocker Oliver, Biel	Wirtschaft und Recht
Schneeberger Matthias, Bern	Bildnerisches Gestalten, Werken
Schneider Elvira, Solothurn	Deutsch, Englisch
Schneider Jan, Solothurn	Deutsch
Schnyder Salome Moana, Solothurn	Sologesang
Schönbächler Fiona, Einsiedeln	Englisch
Schönberg Eveline Luca, Bern	Geschichte, Wissenschaft und Technik
Schor-Schranz Rebekka, Täuffelen	Biologie
Schreiber Christian, Bellach	Biologie, Wissenschaft und Technik
Schreier Caroline, Etziken	Biologie
Schreier Mirjam, Solothurn	Chemie
Schumacher Thomas, Bern	Sport, Biologie
Schuster Patrick, Lommiswil	Wirtschaft und Recht
Schwab-Germann Beatrice, Günsberg	Französisch
Schwaller Michael, Langendorf	Englisch
Schweizer Nathalia, Solothurn	Deutsch, Englisch
Seidt Andreas, Günsberg	Elektrogitarre
Sester Katharina, Evilard	Deutsch
Siegel Christoph, Balm b. Günsberg	Physik, Mathematik, Informatik
Singer Aline, Solothurn	Wirtschaft und Recht
Soder Bernadette, Attiswil	Klavier
Somaini-Küntzel Anna Barbara, Riedholz	Biologie
Spielmann Anja, Solothurn	Deutsch, Französisch
Stäheli David, Olten	Deutsch, Philosophie
Stampfli Reto, Solothurn	Deutsch, Religion, Ethik
Stanek Filipowicz Joanna, Riehen	Klavier
Steinmetz-Sauser Monique, Gelterkinden	Geschichte, Spanisch
Stöckli Roger, Aedermannsdorf	Posaune
Strüber Jonas, Bern	Deutsch
Stucki Manuela, Solothurn	Mathematik
Studer Corinne, Solothurn	Hauswirtschaft
Stüdi Tobias, Solothurn	Geografie
Supino Daniele, Solothurn	Latein, Italienisch
Suter Petr Barbara, Solothurn	Englisch
Tanghetti Jürg, Langendorf	Englisch
Tanner Markus, Liebefeld	Biologie
Tardo-Styner Christina, Subingen	Biologie, Chemie
Thali Johanna, Solothurn	Deutsch
Thut Stefan, Solothurn	Cello
Trutmann Eva, Bern	Biologie, Geografie
Tscherter Vincent, Solothurn	Informatik, Wissenschaft und Technik
Tschopp Markus, Oberdorf SO	Englisch

Ulrich Tina, Lommiswil	Biologie
Urech Pius, Balm b. Günsberg	Klavier
Vetter Joelle, Langendorf	Französisch, Sport
Vögeli Dominik, Hägendorf	Sport, Wissenschaft und Technik
Vonk Andrea, Wiedlisbach	Trompete, Kornett
Waldegg Paolo, Rickenbach SO	Französisch
Waldner-Derendinger Nicole, Langendorf	Wirtschaft und Recht
Walser Larissa, Flumenthal	Mathematik
Wetterwald Christoph, Solothurn	Biologie, Wissenschaft und Technik
Widmeier Matthias, Frauenkappelen	Deutsch, Geschichte, Padagogik und Psychologie
Widmer Jonas, Bern	Religion, Deutsch
Wuillemin Joel Christof, Solothurn	Deutsch, Ethik
Wyss Deborah, Embrach	Französisch, Italienisch
Ziegler Chantal, Biel	Deutsch, Ethik
Zimmermann Jürg, Günsberg	Pädagogik und Psychologie

Personal

Altermatt Markus, Langnau im Emmental	Leiter Dienste
Anliker Lars, Solothurn	Stv. Leiter IT
Bieri-Bosetti Anita, Deitingen	Leiterin Mediothek
Bigler Yves, Bettlach	Hauswart
Boder Roger, Selzach	Hauswart
Büttiker-Wyss Brigitte, Riedholz	Assistentin Konrektorat
Calaciura Rosalia, Grenchen	Mitarbeiterin Dienste (Druckerei)
Dupont-Kölliker Anita, Feldbrunnen	Assistentin Konrektorat
Eckert Alexander, Langendorf	Gärtner
Gasche Martina, Lüsslingen	Stv. Leiterin Mediothek
Harnisch Marianne, Subingen	Assistentin Konrektorat
Jäger Aaron, Bettlach	Lehrling Informatik
Kürschner Florian, Basel	Systemadministrator IT
Locher Kevin, Derendingen	Systemadministrator IT
Mäder Ira, Solothurn	Leiterin Sekretariat Gymnasium
Marti Alexandra, Urtenen-Schönbühl	Personalfachfrau
Meyer Gabriel, Grenchen	Chemieassistent
Pergol Cornelia Rita, Lüsslingen	Stv. Leiterin Mediothek
Perret Monika, Attiswil	Leiterin Finanzen
Sampériz Callis Jaime, Solothurn	Systemadministrator IT
Santo Gianni, Lohn-Ammansegg	Hauswart
Schiffmann Patrick, Zuchwil	Hauswart
Schwab Christian, Arch	Leiter Gartenunterhalt
Sommer Monika, Roggwil BE	Assistentin Dienste
Studer Michelle, Solothurn	Assistentin Rektorat
Studer Stefan, Langendorf	Physikassistent
Tornese Pietro, Günsberg	Stv. Leiter Hauswarte
Utz Nadine, Bern	Schulinterne Beratungsstelle
Vogt Thomas, Oberdorf SO	Leiter IT
von Kürten Karin, Balm b. Günsberg	Schulinterne Beratungsstelle
Widmer-Lüthi Gabriele, Kriegstetten	Assistentin Konrektorat
Zbinden Esther, Derendingen	Biologieassistentin
Zumbach Adrian, Selzach	Leiter Hauswarte

Im Ruhestand

Lehrpersonen

Abbühl Hans, Prof., Solothurn
Affolter-Egli Pia, Luterbach
Albrecht-Spirig Liselotte, Rüttenen
Arn Peter, Prof., Solothurn
Baggenstos Robert, Prof., Solothurn
Baum Angelica, Dr., Biel
Berger Peter, Dr., Brügglen
Bessire Felix, Bellach
Bloch Walter, Prof. Dr., Langendorf
Bobst Toni, Riedholz
Borner Johanna, Günsberg
Botta Willi, Prof., Jegenstorf
Brawer Robert, Prof. Dr., Solothurn
Brosi Rudolf, Prof., Lommiswil
Brunner Hansuli, Dr., Zuchwil
Bucher Pia, St. Stephan
Bührer Christine, Prof., Solothurn
Burki Jonas, Olten
Buzzi Bernhard, Prof., Lohn-Ammannsegg
Conti Roberto, Bettlach
Dähler Heidrun, Prof., Nennigkofen
Dicht Markus, Prof. Dr., Kyburg-Buchegg
Dobler-Keller Elisabeth, Solothurn
Eberhard Bruno, Langendorf
Eckert Franz, Prof., Langendorf
Elgart Marta, Solothurn
Fischer Rudolf, Prof. Dr., Langendorf
Flückiger Andreas, Prof., Boll
Fluri Françoise, Solothurn
Fluri Oskar, Bolken
Flury Josef, Prof., Aedermannsdorf
Flury René, Oberdorf SO
Flury Urs Joseph, Biberist
Frey Peter, Prof. Dr., Langendorf
Gasche Fornaris Fernandez Béatrice, Solothurn
Gasser Peter, Prof. Dr., Bern
Geiger Hansjürg, Dr., Feldbrunnen
Geiger-Bugmann Iris, Feldbrunnen
Gerber Emanuel, Prof., Lommiswil
Gerber Rudolf, Prof., Bern
Gloor Gerhard, Wisen
Gnägi Marianna, Solothurn
Grillo Reto, Solothurn
Gschwind Hans-Rudolf, Italien
Häner Toni, Langendorf
Haueter Max, Prof. Dr., Oberdorf SO
Hein Veronica, Solothurn
Henzi Peter, Solothurn
Hofer Rolf, Dr., Feldbrunnen
Hofmeier Susanne, Unterbäch
Humbel Susanne, Riedholz
Inäbnit Anna Katharina, Riedholz
Jakob Kurt, Günsberg
Jeker Peter, Langendorf
Jost Barbara, Olten
Juppe Rolf-Dieter, Prof., Niederwil
Kaisser Stephan, Lommiswil
Kaltenrieder Heinz, Prof., Paspels
Kohler Thomas, Prof., Oberdorf SO
König Urs, Solothurn
Krenger Ursula, Prof., Bern
Kully Elisabeth, Dr., Solothurn
Lätt Maria, Prof., Rüttenen
Loretz Peter, Bellach
Lüscher Spielmann Marianna, Halten
Maibach Anna, Dr., Feldbrunnen
Marti Bernhard, Biberist
Marti Urs, Prof., Solothurn
Martin Susi, Solothurn
Mathez Felix, Bellach
Mathez-Giger Ursula, Bellach
Mathys Christoph, Solothurn
Meier Anton, Bolken
Meier Peter, Prof. Dr., Langendorf
Meier Schenk Christa, Solothurn
Messerli Andreas, Liebefeld
Meyer Albert, Prof. Dr., Solothurn
Meyer-Weber Marlen, Solothurn
Monteil-Hunziker Françoise, Prof., Solothurn
Mühlethaler Urs, Prof., Solothurn
Müller André, Oberdorf SO
Müller Daniel, Halten
Müller Dieter, Dr., Selzach
Müller Ernst, Prof. Dr., Grenchen
Müller Johanna, Oberdorf SO
Müller Kurt, Meinisberg
Novotny Eva, Prof., Solothurn
Nützi Beatrice, Selzach
Oberholzer Markus, Hüniken
Obrecht Beate, Solothurn
Panzer Werner, Solothurn
Petiti Silvia, Riedholz
Piva Renato, Ostermundigen
Raible Barbara, Solothurn
Reimann François, Prof., Bern
Ritler Alfons, Dr., Bern
Rötschi Adalbert, Feldbrunnen
Ruch Ilse, Dr., Oberdorf SO
Ruchat Bernard, Deitingen
Rüegger Franz, Solothurn
Rüfenacht Paul, Prof. Dr., Solothurn
Ruh, Bernhard, Zuchwil
Rust Birgit, Oberdorf SO
Rust Irène, Prof., Rüttenen
Rutscho Michel, Biel

Schär Andreas, Orvin
Schären Daniel, Prof., Langendorf
Schild Samuel, Prof. Dr., Brügglen
Schläpfer Jürg, Riedholz
Schläppi Reto, Oberdorf SO
Schmidt Fritz, Bern
Schneider Breitenbach Margrit, Niederwil
Schneider Ulrich, Langendorf
Schor Markus, Prof., Subingen
Schuler Walter, Prof. Dr., Solothurn
Schwaller Heinrich, Prof. Dr., Riedholz
Schweizer Rudolf, Wangen an der Aare
Seiler Alfred, Prof., Lommiswil
Seiler Marie-Louise, Lommiswil
Simmen Jean-Pierre, Prof. Dr., Feldbrunnen
Sluka Paula, Courtepin
Sommer Hans-Jürg, Oensingen
Spirig Amadeus, Prof. Dr., Rüttenen
Stebler-Röthlisberger Monika, Günsberg
Steiner Matthias, Luterbach
Stieger Susanna, Dr., Lohn-Ammannsegg
Streit Frieda, Brittern
Stricker Hans, Prof. Dr., Obergösgen
Stuber Claudia, Solothurn
Studer Corinne, Solothurn
Stulz Barbara, Hessigkofen
Szidat Joachim, Prof. Dr., Riedholz
Treier Raymond, Solothurn
Troesch Ulrich, Solothurn
Ulrich-Wolter Beate, Kappel SO
Ursprung Mario, Solothurn
van Maurik Hendrik, Lugnorre
Wallimann von Büren Helen, Solothurn
Walter Peter, Prof., Lüterkofen
Weibel Hilda, Aetingen
Wicky Thomas, Basel
Würgler Jürg, Prof., Solothurn
Wyss Roland, Prof. Dr., Flumenthal
Zehnder Ruth, Prof., Biel
Zimmermann Daniel, Evilard
Zimmermann Madeleine, Schaffhausen

Personal
Aeschbacher Beatrix, Zuchwil
Bärtschi Waltraud, Obergerlafingen
Baumann-Knörr Ruth und Kurt, Nennigkofen
Beuchat André, Obergerlafingen
Bleuer Kurt, Rüttenen
Blunier Franz, Lengnau
Gasser Peter, Biberist
Imoberdorf Annemarie, Selzach
Jenni Silvan, Solothurn
Kasperek Roland, Luterbach
Lehmann Charles, Nennigkofen
Marti Anton, Egerkingen
Moser Jürg, Lohn-Ammannsegg
Naef Ursula, Solothurn
Nydegger Anton, Gerlafingen
Pietz Verena, Solothurn
Schlup Katrin, Solothurn
von Arx Guido, Egerkingen
von Däniken Anita, Solothurn
Wullimann Beatrice, Rüttenen
Zimmermann Susanne, Hägendorf

Wir gedenken
Doerfliger Max, Dr., 1929–2025,
ehemaliger Mitarbeiter Personal
Gnägi-Vögtli Ueli, 1943–2025,
ehemaliger Geografielehrer
Portmann-Wismer Suzanne, 1934–2025,
ehemalige Französischlehrerin
Schäfer-Strub Franz, 1939–2025,
ehemaliger Französischlehrer
Sommerhalder Ernst, Prof. Dr., 1935–2025,
ehemaliger Geografie- und Mathematiklehrer
Stadler-Kähr Rudolf Hermann, Prof. Dr., 1931–2026,
ehemaliger Englischlehrer

Klassen

• = Abschlussklasse

Sekundarschule P

P25a
Baumgärtner Emma-Luise, Bellach; Begert Livio, Biberist; Besirovic Anesa, Langendorf; Büetiger Noam, Lohn-Ammannsegg; Di Maiuta Leonardo, Biberist; Duchini Federico Davide, Solothurn; Elias Even, Biberist; Gangi Valentina, Lommiswil; Gerber Svenja, Lommiswil; Kesina Levin, Bellach; Müller Nela, Langendorf; Myronenko Dariia, Bellach; Osswald Eliah, Biberist; Rebsamen Lara Aleksija, Bellach; Rossetti Jack, Solothurn; Rüfenacht Laura, Solothurn; Sandi Dylan, Biberist; Schäfer Oskar, Solothurn; Studer Léanne, Lommiswil; Stulz Annina, Solothurn; Sullivan Ben, Bellach; Tscherter Alizée, Solothurn; Tschumi Emilia, Langendorf; Zschiedrich Barbara, Langendorf

P25b
Bodenburg Levin Iven, Obergerlafingen; Dick Hannah Sophie, Biberist; Flückiger Silvan, Recherswil; Friedli Gion, Zuchwil; Gashi Lorina, Biberist; Gessner Jan, Zuchwil; Hosner Noa, Solothurn; Imbach Jonas, Zuchwil; Laski Julia, Gerlafingen; Lozano Lago Roque, Zuchwil; Mahmutovic Alina, Biberist; Maissen Carla, Solothurn; Misteli Amea, Biberist; Mohamad Jana, Solothurn; Moser Manuel, Recherswil; Muncan Irina, Gerlafingen; Probst Janick, Zuchwil; Ramosaj Auron, Gerlafingen; Schweizer Elin Alea, Biberist; Sljivar Amna, Solothurn; Sona Mike, Zuchwil; Vonaesch Emilie-Lynn, Recherswil; Zakoski Andrej, Recherswil

P25c
Andrey Livio, Oberramsern; Binyam Gebre Hana, Zuchwil; Cebic Robin, Bellach; Chatzigeorgiou Eleni, Solothurn; Christen Johanna, Mühledorf SO; Eschbach David Noah, Solothurn; Furrer Gaetano, Solothurn; Glutz Janis, Solothurn; Hess Dan Justin, Solothurn; Hirschy Valérie, Solothurn; Hug Andrija, Solothurn; Hüssy Pablo, Solothurn; Kilcher Mila, Lohn-Ammannsegg; Krämer Dina, Lüterkofen; Reusser Miro Rune, Biezwil; Schenk Elias, Solothurn; Schmid Lian, Solothurn; Selmani Elina, Lohn-Ammannsegg; Sigrist Leonie Mary Janet, Lüterkofen; Spicher Sari, Oberramsern; Steiner Sara Esmeralda, Gerlafingen; von Känel Vania, Aetingen; Wälti Eva, Solothurn; Würgler Nino, Mühledorf SO

P25d
Bangerter Kian, Arch; Bohner Alisha, Leuzigen; Breiter Elisa, Solothurn; Bucher Lea Sophia, Lüsslingen; Dreier Shandor, Lüsslingen; Emmenegger Marisol, Lüsslingen; Fritzinger Marc Elias, Leuzigen; Ileri Efsun, Zuchwil; Imoberdorf Julia, Lüsslingen; Kocher Philip, Leuzigen; Kopp Fiona, Solothurn; Lamonica Leonardo, Solothurn; Lehmann Julian, Lüsslingen; Maier Eva, Solothurn; Marjanovic Elena, Solothurn; Mehmeti Akil, Solothurn; Offor Katherine Adaobi, Zuchwil; Pavelko Noah, Leuzigen; Reinhart Raël, Solothurn; Süsstrunk Arthur, Arch; Uehlinger Aaron, Solothurn; Weiss Maximilian Johannes, Lüsslingen; Wisler Liam, Lüsslingen

P25e
Bloch Lara, Rüttenen; Bohuš Tim, Lohn-Ammannsegg; Börner Nils, Langendorf; Dobler Sofie, Biberist; Eigenheer Yma, Biberist; Favaretto Kevin, Bellach; Golubovic Petra, Biberist; Grädel Jana, Zuchwil; Hayoz Nick, Lohn-Ammannsegg; Jörger Nino Valerio, Hubersdorf; Käser Mila, Rüttenen; Lemp Joa, Langendorf; Mathys Robin Robert, Feldbrunnen; Naef Sara, Feldbrunnen; Oester Ariane, Biberist; Schmidt Nils, Zuchwil; Schneider Gian, Günsberg; Sheridan Chloe, Lommiswil; Sinniger Amon, Solothurn; Sou Junhee Joel, Solothurn; Strugalla Dario Leano, Feldbrunnen; Svitana Vanessa, Biberist; Zimmermann Julian Dean, Feldbrunnen

P25f
Akbudak Azra Zuhal, Schnottwil; Arnet Tadeo, Bellach; Bhanji Cléa, Rüttenen; Dobler Emilia, Bellach; Fischler Melyno, Oberdorf SO; Freiburghaus Anna, Messen; Gasche Nikolai, Messen; Gianini Noémie-Jolie, Rüttenen; Hassler Kim Jennifer, Brunnenthal; Kofmehl Klara, Solothurn; Koiundzhu Milana, Solothurn; Kurth Fadri Matteo, Feldbrunnen; Mattiello Emma, Solothurn; Mütel Johannes Jojachim Athanasius, Solothurn; Pfäuti Melinda, Solothurn; Reber Mascha, Solothurn; Reiff Ella Mae, Solothurn; Ritz Emilie, Biezwil; Sansonnens Amélie Olivia, Lüterkofen; Schnell Linda Larissa, Biezwil; Spring Nelia, Schnottwil; Steck Jil, Gächliwil; Torre Céline, Solothurn; von Allmen Jakob, Messen

P25g
Berger Nik, Solothurn; Bilen Selin, Bellach; Boukili Omar Ryan, Biberist; Castaldi Amina, Zuchwil; Deshawar Arni, Zuchwil; Engel Romina, Rüttenen; Galic Petra, Recherswil; Hofer Livio, Solothurn; Jovic Jovana, Langendorf; Kolakowska Oliwia, Zuchwil; Kretz Sarah Alice, Zuchwil; Kurtovic Darija, Gerlafingen; Liechti Luana, Arch; Marti Lilly-Malou, Zuchwil; Orfei Alexis Jan, Solothurn; Rahs Ellie, Biberist; Ramadani Nora, Biberist; Sansonnens Aline, Zuchwil; Schmelzer Keira Amélie, Solothurn; Sperisen Maximilian Leo, Solothurn; Suarez Baumgartner Elea, Biberist; Veljkovic Sandra, Gerlafingen; Wüthrich Anna, Riedholz; Wydmuch Malia, Biberist; Zaccaria Milena, Zuchwil

P25h
Aebischer Jari, Rüttenen; Arnold Theodor, Biberist; Baki Florin Can, Feldbrunnen; Beck Sebastian, Rüttenen; Bucher Janis, Rüttenen; Fleischmann Camille, Solothurn; Flück Eliza, Riedholz; Gasche Flurina, Gerlafingen; Gómez González Alexia, Zuchwil; Grimm Rahel, Solothurn; Haidar Ahmad Fadl, Biberist; Heri Jano, Gerlafingen; Holenweg Laura, Riedholz; Kasser Lia, Oberdorf SO; Leu Maël, Rüttenen; Liu Penelope, Solothurn; Marizan Gil Lena, Langendorf; Messer Ella, Solothurn; Richartz Carl, Langendorf; Scalet Sofia, Oberdorf SO; Schmid Tim, Gerlafingen; Weber Noé, Langendorf; Widmer Maël, Oberdorf SO; Wolf Leo Andrin, Riedholz

P24a
Brodard Malea, Biberist; Cava Fendler Lucas, Biberist; Cucuzza Max Massimo, Biezwil; De Bruycker Eric, Solothurn; Eberhard Michael Alexander, Messen; Forster Luca, Lohn-Ammannsegg; Hartmann Mael, Lohn-Ammannsegg; Hofer Tim, Solothurn; Joller Lisa, Zuchwil; Kaufmann Angelina Sandra, Lüterkofen; Kessi Lukas, Lohn-Ammannsegg; Krebs Noah Yannis, Biberist; Mollet Isabelle Aline, Unterramsern; Schenk Nik Levi, Riedholz; Schluep Yara, Lohn-Ammannsegg; Schneider Lina Emely, Lüterkofen; Stuber Anic, Kyburg-Buchegg; Suter Cyril Jan, Schnottwil; Tschui Laurids, Zuchwil; Uehlinger Ivo, Solothurn; Vogel Juliana, Mühledorf SO; Weisskopf Sophia, Biberist

P24b
Fiore Naima, Solothurn; Fröhlich Alina, Biberist; Hofstetter Jara, Solothurn; Hönig Jáchym, Langendorf; Hügli Andrin, Biberist; Kaiser Noée, Biberist; Lyszczynski Lars, Langendorf; Mann Fabrice, Langendorf; Mateos Rodrigo, Langendorf; Nef Thomas, Biberist; Pauli Laurin, Solothurn; Schreier Julian, Biberist; Schreier Rafael, Biberist; Sommer Paula, Solothurn; Sritharmarajah Robin, Biberist; Steiner Gian, Langendorf; Stuber Yael, Solothurn; Weiss Elena, Biberist; Zanetti Alina, Bellach

P24c
Anthony Ifeanyi, Solothurn; Bigler Meret, Riedholz; Ganiu Sofia, Langendorf; Gehrig Matja, Lommiswil; Gunzinger Elina, Bellach; Hänzi Giulia, Langendorf; Hertig Severin, Zuchwil; Jetzer Maurice, Solothurn; Maag Elija, Zuchwil; Martel Laila, Zuchwil; Paduli Davide, Zuchwil; Savija Juri, Oberdorf SO; Scheurer Arno, Bellach; Schuster Finn Jonas, Lommiswil; Späti Natascha, Langendorf; Studer Anna Viviane, Riedholz; Sutter Elio, Zuchwil; Tasneem Haris Aslam, Solothurn; Tekleweyni Saymon, Zuchwil

P24d
Baschung Michael, Gerlafingen; Bogosavljevic Bogdan, Zuchwil; Bohren Hugo, Nennigkofen; Eberle Malian Gatanyu, Arch; Frieder Leonique, Gerlafingen; Hajredinaj Emir, Zuchwil; Hanke Carina, Nennigkofen; Hussaini Masooma, Solothurn; Imeroski Aslan, Zuchwil; Kägi Naira, Gerlafingen; Kaiser Nico, Leuzigen; König Mona, Leuzigen; Krasniqi Toni, Gerlafingen; Lazaar Shady, Zuchwil; Mathys Caline Neila, Nennigkofen; Matijevic Aleksander, Gerlafingen; Sander Amudan, Zuchwil; Schwab Jonas, Leuzigen; Stümpfig Emilia, Solothurn; Voumard Pascal, Lüsslingen; Wysseier Anic Lena, Solothurn

P24e
Baranya Noé, Solothurn; Bartolotta Alissia, Riedholz; Besirovic Alen, Riedholz; Brudermann Nik, Solothurn; Bur Nando Louis, Hubersdorf; Casti Johanna, Solothurn; Chiesa Linus, Günsberg; Forrer Dea, Riedholz; Hohermuth Fe Ines, Solothurn; Huynh Mia, Feldbrunnen; Knellwolf Anna, Rüttenen; Knuchel Elio Nio, Solothurn; Larché Romy, Solothurn; Mattiello Jan, Solothurn; Rovelli Jorin, Solothurn; Schmid Mara, Solothurn; Schuppli Paula, Solothurn; Sottile Milla, Riedholz; Tillein Gian, Riedholz; von Burg Lucien, Feldbrunnen; von Wartburg Noah, Rüttenen

P24f
Anderegg Lynn, Solothurn; Gasche Irina, Messen; Gehrig Samuel, Bellach; Hänggi Amélie, Solothurn; Kallen Anna Michelle, Arch; Kamberi Suhejla, Zuchwil; Köppl Felicitas, Solothurn; Kurihara Kota, Oberdorf SO; Lüdi Mael, Leuzigen; Maazoul Sivda, Solothurn; Meri Dalia, Zuchwil; Rahmani Aida, Zuchwil; Rahmani Lora, Zuchwil; Rengel Yves, Oberdorf SO; Siefritz Lisa, Oberdorf SO; Sommer Clara, Solothurn; Spahr Mirja, Oberdorf SO; Veselji Leonit, Gerlafingen; Walter Winona, Solothurn; Weyeneth Vyvyn, Solothurn; Wyss Marvin Sebastian, Leuzigen; Zielinska Karina, Oberdorf SO; Zünd Noah, Rüttenen

P24g
Aliano Nora, Lommiswil; Borner Lorin, Feldbrunnen; Bota Nina, Biberist; Boz Shiar, Zuchwil; Caduff Elena, Gerlafingen; Curkovic Eva-Una, Solothurn; Dahinden Laura, Obergerlafingen; Dursun Orhan, Zuchwil; Flottmann Marie, Solothurn; Gämperle Lorena, Lommiswil; Guélat Zoé, Biberist; Hotz Jennifer Géraldine, Obergerlafingen; Mangold Maya, Lohn-Ammannsegg; Mathis Linus Arthur, Solothurn; Modestin Václav, Solothurn; Notter Julia, Solothurn; Ortiz Wu Adela, Solothurn; Parente Fabio, Lommiswil; Studer Soraya, Solothurn; Vitacca Asia, Biberist; Wolf Zoé-Lotta, Lommiswil; Zimmermann Julian, Solothurn

Gymnasium

A25a
Affolter Felicia, Arch; Baschung Patrick, Gerlafingen; Bee Fabio, Welschenrohr; Bitterli Lena, Biberist; Boder Amrei, Solothurn; Boner Chiara Tempest, Solothurn; Brandt Flavia, Derendingen; Brencklé Valerie Anna, Solothurn; Flury Salome, Lohn-Ammannsegg; Hohl Gian, Solothurn; Humbert Emilie, Zuchwil; Israel Victoria, Hubersdorf; Joss Jaron, Langendorf; Katergi Lena, Zuchwil; Kirmizi Ahmet, Zuchwil; Larché Lilou, Solothurn; Luginbühl Raphael, Selzach; Marizan Gil Switlana, Langendorf; Matijevic Diana, Solothurn; Rohrer Eleni, Langendorf; Schmidt Julia, Riedholz; Schnyder Alina, Lommiswil; Schumacher Luc, Bettlach; Trachsel Nina Chanelle, Solothurn; Zobel Benjamin, Bellach; Walker Lea, Riedholz

B25a
Beglinger Livia, Horriwil; Claude Alicia, Grenchen; Cuello Isabella, Grenchen; Frauchiger Charlotte, Solothurn; Furrer Leano, Leuzigen; Hänggi Mila, Bellach; Harutunian Milena, Balsthal; Helfenfinger Gino, Biberist; Hilpert Elin Enrica, Zuchwil; Jakob Elin, Hubersdorf; Koncz Aranka, Langendorf; Luterbacher Tayra, Lohn-Ammannsegg; Markov Stella, Gerlafingen; Moser Valerie, Selzach; Müller Tabea, Derendingen; Ochsner Savanah, Grenchen; Piratheepan Prathika, Gerlafingen; Rohrbach Yannick, Bellach; Schlumpf Norma, Biberist; Scholz Sophie, Langendorf; Stüdeli Eileen, Bellach; Tellenbach Mischa, Messen; von Büren Hanna, Solothurn; von Büren Maxim, Solothurn; Würgler Sophie Runa, Mühledorf SO; Wyss Alexandra Svetlana, Lüterkofen

L25a
Affolter Livio, Leuzigen; André Louanne, Solothurn; Anghileri Emilia, Solothurn; Baumgartner Moris Dominik, Etziken; Biberstein Luciano, Deitingen; Bouchoux Lucie Camille, Leuzigen; D'Angelo Valentin, Rüti b. Büren; Gashi Elona, Biberist; Götte Samanta, Balsthal; Jakobi Laurent, Küttigkofen; Kislig Fabian, Zuchwil; Kofmel Alyona, Rüttenen; Lehmann Silvan, Leuzigen; Lemp Nia Mara, Langendorf; Miccardi Lena, Solothurn; Nanthakumar Thiwani, Zuchwil; Nussbaumer Lea Sofie, Tscheppach; Palermo Lorena, Biberist; Picardi Alissa, Biberist; Plateroti Marla, Subingen; Probst Loena, Oensingen; Romanelli Chiara, Bellach; Rüetschli Neo Linus Luigi, Rüttenen; Schnyder Anita, Laupersdorf; Schwab Naemi, Grenchen; von Steegen Dorian Enea, Lüsslingen

L25b
Bauert Sean, Deitingen; Berisha Yllza, Grenchen; Camuendo Urcuango Nakai, Grenchen; Candrian Greta Sofia, Solothurn; Cirkovic Elena, Obergerlafingen; Domdey Julia, Bettlach; Dreier Aurelia Myrine, Lüsslingen; Dursun Ihsan, Zuchwil; Eggenberger Leandra Natalia, Biberist; Fluri Neela, Luterbach; Ganesamoorthy Levin, Gerlafingen; Gizaw Amen, Langendorf; Heiniger Janosch, Solothurn; Jeganathan Janani, Grenchen; Kirupakara Sarma Khruthivas, Laupersdorf; Knuchel Laurine, Solothurn; Koval Tetiana, Zuchwil; Lago Alejandro, Lüterswil; Makaresz Emerencia Rozina, Mümliswil; Pinto da Costa Noé Serafim, Oberramsern; Ramizi Blerina, Grenchen; Ritz Alicia, Schnottwil; Santos de Souza Matheus, Nennigkofen; Scherrer Elena, Riedholz; Subashkaran Oviya, Grenchen; Zollinger Angela, Grenchen

M25a
Ackermann Xeno, Laupersdorf; Bajinovic Lazar, Solothurn; Baumgartner Noemi, Balsthal; Beer Elin Noelia, Hessigkofen; Bendjus Adeline, Solothurn; Eggenschwiler Fiona, Recherswil; Frei Janos, Messen; Freudiger Marvin Nevio, Solothurn; Gangi Giulia, Lommiswil; Gangi Luisa Mara, Biberist; Gschwend Raphael, Balsthal; Henseler Matti Nic, Hubersdorf; Hofmeier Linda, Balsthal; Hostettler Viola, Gerlafingen; Jetzer Louis, Solothurn; Kaddah Julia, Zuchwil; Lehmann Jael, Lüsslingen; Memic Alma, Balsthal; Müller Janina, Kriegstetten; Rahimo Therese Alia, Matzendorf; Schütz Finn, Solothurn; Siegel Katja, Balm b. Günsberg; Umut Noah, Langendorf; Wicki Mila, Lohn-Ammannsegg; Winistörfer Amelia, Derendingen

M25b
Abdelkader Amina, Biberist; Aleksandrov Katherina, Grenchen; Ali Diana, Biberist; Ammann Cédric, Lohn-Ammannsegg; Bohren Laura, Kriegstetten; Boner Miles, Solothurn; Börner Thierry, Langendorf; Burkhardt Rahel, Biberist; Cevüz Eda, Gerlafingen; Ekinci Umut, Biberist; Frei Andrin, Aetingen; Ghebremichael Yafet, Biberist; Joder Xenia, Etziken; Jutzi Elena, Recherswil; Käser Zara, Rüttenen; Kinell Luca, Langendorf; Kutbay Yelda, Gerlafingen; Moser Viola, Derendingen; Napiatek Marie, Lommiswil; Oesterlee Felipa, Solothurn; Pfister Mischa, Zuchwil; Polster Cedric, Grenchen; Probst Vanessa, Holderbank SO; Rahs Levi, Biberist; Senn Leonie, Oensingen; Wetterwald Ella, Solothurn

N25a
Amini Ferdaws, Biberist; Aslani Leon, Grenchen; Bangerter Lio, Arch; Furrer Florian, Solothurn; Geuting Johannes-Nicolas Philipovich, Balsthal; Haefely Elias, Mümliswil; Hess Ian Colin, Solothurn; Howald Luis, Feldbrunnen; Klajic Aelita, Riedholz; Kudrins Timofej, Bellach; Kumar Ellias, Zuchwil; Lauper Noah, Feldbrunnen; Nunez Marlo, Solothurn; Özdemir Murat, Bellach; Rhiner Aline, Horriwil; Rizzo Lucas Gio, Obergerlafingen; Schnyder Lina, Langendorf; Schürch Fynn Eric, Etziken; Spirig Taras, Horriwil; Uthayaraj Varun, Zuchwil; Waibel Ilia, Balsthal; Widmer Dominik, Lohn-Ammannsegg; Wyss Luana, Bettlach

N25b
Anderegg Lars, Mümliswil; Azemi Vlera, Balsthal; Beeler Yara, Grenchen; Biga Marcell, Aeschi SO; Blaser Noel, Oekingen; Christen Leon, Biberist; Eichhorn Felizia Jeannette, Biberist; Frehner Jill, Bolken; Gasche Giasper, Horriwil; Imoberdorf Alexandra, Bettlach; Jordan Paul, Lüsslingen; Kohli Deborah, Grenchen; Meyer Aaron Elias, Luterbach; Moser Rahel, Laupersdorf; Murali Yathursana, Oensingen; Ruefer Elia, Oekingen; Schneider Julia, Bettlach; Selvakumaran Aathiksha, Selzach; Tschanz Leann Charline, Grenchen; Villiger Silvan, Bolken; Wan Chi Yip Brian, Grenchen; Zahnd Jerome, Halten

N25c
Allemann Nuria, Bettlach; Bodenburg Lia Meylin, Obergerlafingen; Breitenstein Maxim, Biberist; Büchel Fernanda, Subingen; Fahrer Jana Lea, Schnottwil; Guillod Sina, Langendorf; Gygax Lena, Biberist; Hernandez Hugo, Solothurn; Horisberger Lia, Recherswil; Juppe Yannick, Grenchen; Krebs Alena, Kriegstetten; Löhner Sophia, Solothurn; Loiseau Anthony Michel, Messen; Nadarajah Thanuya, Grenchen; Nardini Lucio, Grenchen; Rengel Annina, Oberdorf SO; Rüedi Basil, Lohn-Ammannsegg; Rüeger Lena, Zuchwil; Solomon Eden, Solothurn; Titz Lisa, Zuchwil; von Däniken Robin, Bellach; Zürcher Timon, Messen

S25a
Bessire Nira Lielle, Riedholz; Bürki Loic, Hubersdorf; Christ Joel, Oberbuchsiten; Felder Eduarda, Lüterkofen; Gajdurovic Emanuel, Oensingen; Hug Smilla, Luterbach; Keller Mike, Zuchwil; Mosimann Nik, Grenchen; Naef Lavinia, Feldbrunnen; Plüss Severin, Oberbuchsiten; Ramaj Rodriguez Kian, Gerlafingen; Schönbucher Niklas, Gretzenbach; Steiner Andri, Langendorf; Steinmann Nina, Niederbuchsiten; Stuber Emilia, Luterbach; Wüthrich David, Trimbach

W25a
Ciftci Arda, Oensingen; De Toffol Sandro, Grenchen; Gerber Lia Jolina, Grenchen; Ghidini Dilara, Grenchen; Halkin Daniil, Grenchen; Hussaini Saeeda, Solothurn; Künzli Samuel, Zuchwil; Kuzmanovic Emili, Grenchen; Kuzmanovic Kristian, Grenchen; Leuenberger Jil Moana, Grenchen; Mägerle Tobias, Bettlach; Mathys Rahel, Bettlach; Megalessis Melina, Zuchwil; Ramadani Lina, Biberist; Schmidhauser Andrea, Solothurn; Schumacher Jael, Selzach; Selvakumaran Aathikshan, Selzach; Stadelmann Olivia Zoë, Bettlach; Steinmüller Angelina, Solothurn; Tekin Ilke Demir, Balsthal; Würsch Andrin, Grenchen; Wysseier Yaël Eline, Solothurn; Zettler Elias, Balsthal; Zulfi Mübahat, Bellach

W25b
Berger Laura, Herbetswil; Eckert Jonas, Luterbach; Furrer Fynn, Luterbach; Gasche Hanna, Oekingen; Geiser Ilenia, Derendingen; Günes Emre, Kriegstetten; Gunzinger Jasmin, Welschenrohr; Hayoz Maela, Subingen; Heiniger Noah, Horriwil; Hiestand Yanis, Oekingen; Hügi Joya, Deitingen; Kechagias Nicolaos, Hüniken; Kurt Levin, Luterbach; Müller Liv Noreen, Kyburg-Buchegg; Palumbo Sophia Doreen, Hüniken; Rechi Erand, Derendingen; Rieder Luis, Deitingen; Riem Elias, Kriegstetten; Schlatter Julien, Oberdorf SO; Sylejmani Donesa, Gerlafingen; Tufano Melissa, Herbetswil; Ulrich Kian, Subingen; Weissbach Laurin, Luterbach; Würgler Lea, Deitingen; Yönten Mehmet-Efe, Derendingen; Zuber Milena, Herbetswil

W25c
Ackermann Dominik, Oensingen; Allemann Jeffrey, Selzach; Arnold Henri, Biberist; Bögli Ayana-Lu, Solothurn; Christen Josef, Mühledorf SO; Hubler Mia, Oensingen; Hugi Leandro Davide, Lommiswil; Jaus Jeremias, Laupersdorf; Jenni Selina Lena, Zuchwil; Kammer Gabri Cem, Solothurn; Klaska Nathalie, Oberdorf SO; Leist Eliah, Hubersdorf; Lufi Xhudet, Biberist; Maurer Robin, Bellach; Meri Rayan, Zuchwil; Moser Joline, Biberist; Müller Aina, Langendorf; Ramseyer Lenny, Lohn-Ammannsegg; Romaniello Enea, Biberist; Rossi Gian Luca, Solothurn; Roth Anouk, Langendorf; Schuster Angelina Felicia, Lommiswil; Singh Simarpreet, Oensingen; Stern Elea, Solothurn; Zyla Natalia, Oensingen

W25d
Ali Joan, Biberist; Alili Hysna, Biberist; Allemann Chiara, Aedermannsdorf; Beck Maya, Rüttenen; Borer Ladina, Laupersdorf; Brosch Hannah, Günsberg; Chealda Alexander, Selzach; Dellmann Tula, Solothurn; Feldmann Jan, Lohn-Ammannsegg; Flury Finley, Niederwil SO; Gunziger Jamie, Oensingen; Kropf Simon, Mümliswil; Lämmli Luisa, Solothurn; Lehmann Jael Jil, Oensingen; Lorenzetti Lou, Zuchwil; Marazza Ryan, Feldbrunnen; Mirovic Harisa, Oensingen; Misteli Noe, Biberist; O'Neill Yara Aileen, Schnottwil; Pitkäniemi Haakon, Zuchwil; Pohl Leon, Biberist; Ponnampalam Divja, Solothurn; Santhirakumar Eanjalin, Biberist; Schaer Tamina, Solothurn; Schäfer Julia, Langendorf; Zumbühl Leila, Biberist

A24a
Attinger Alex, Solothurn; Ben Abda Raya, Solothurn; Busse Edda, Solothurn; Condor Glanzmann Talia Yasmin, Welschenrohr; Dreier Maria, Lüsslingen; Flury Selina, Lohn-Ammannsegg; Gaudlitz Eska-Liena Ran, Bellach; Giszas Alexandra, Grenchen; Kanesharajah Abinaya, Deitingen; Klaus Meret Lou, Biberist; Kofmel Elenya, Rüttenen; Kohler Eileen, Grenchen; Mock Norah Emilia, Langendorf; Morand Riana, Welschenrohr; Singh Arnavdeep, Subingen; Tschanz Anja, Lohn-Ammannsegg

B24a
Andres Nadine, Deitingen; Ellenberger Anna-Lena, Solothurn; Fässler Tiago, Solothurn; Fischer Nina, Solothurn; Furrer Jona, Gerlafingen; Gerber Lia, Kriegstetten; Haas Lennox, Grenchen; Hausmann Manon, Subingen; Ibzazene Ewan Hamid Moha, Grenchen; Käufer Anne-Sophie, Horriwil; Kaufmann Sofia, Solothurn; Kissling Lorine, Horriwil; Knecht Lukas Lorenz, Solothurn; Küffer Helena, Steinhof SO; Lerch Flurina Lia, Solothurn; Marty Lena, Derendingen; Ochsner Shani, Grenchen; Ott Yannick, Etziken; Portela Pizzi Gustavo, Zuchwil; Reutimann Samira, Selzach; Ribeiro Guimarães Nahla Isadora, Grenchen; Schwing Ariane, Solothurn; Shkvarko Maria, Oensingen; Thillainathan Saraswathy, Biberist; Walker Lea, Riedholz

L24a
Brodard Tamina, Biberist; Bur Jana, Hubersdorf; Fischer Lesley, Selzach; Isch Lucienne, Nennigkofen; Jöbstl Gabriel, Schnottwil; Kilchenmann Hannah, Selzach; Knörr Brian, Bellach; Landwerth Anastasia, Grenchen; Marti Kim, Langendorf; Massoni Oyarzún Ennio, Biberist; Milojevic Aleksija, Langendorf; Muhammad Aleesha, Bellach; Reber Anna, Solothurn; Sienicki Leticia, Grenchen; Späti Vera, Bellach; Thalmann Rea, Schnottwil; Velupillai Nikisha, Gerlafingen; Velupillai Thanusjan, Gerlafingen; von Burg Ronja, Lohn-Ammannsegg; Zilkifli Ümmet-Ali, Biberist

L24b
Affolter Nela, Balsthal; Andreatta Dean, Biberist; Barbosa Pires Analena, Oensingen; Demir Deniz, Zuchwil; Fluri Emma-Louise, Lohn-Ammannsegg; Gjoni Flori, Zuchwil; Götz Andrina, Bellach; Ketheeswaran Jenikia, Riedholz; Kolic Leila, Luterbach; Mekonn Heran, Zuchwil; Möller Kira, Oensingen; Schüpbach Elin, Solothurn; Schuppli Finia, Solothurn; Sheng Shana, Langendorf; Terranova Sofia, Derendingen; Tran Lorine, Oensingen; Uysal Damla, Derendingen

L24c
Arnet Elina, Lohn-Ammannsegg; Blumberga Veronika, Zuchwil; Boner Nelson, Solothurn; Burzan Larissa, Bellach; Coemert Ela, Balsthal; Faigaux Samira, Grenchen; Fuchs Lea, Luterbach; Grimm Timo, Bellach; Hostettler Lena, Selzach; Jung Flurin, Lüsslingen; Lorenz Annika Katharina, Derendingen; Rauber Severin Julien, Solothurn; Satushev Alexej, Solothurn; Schäfer Theo, Solothurn; Sommer María Jesús, Aeschi SO; Stulz Elias, Solothurn; von Büren Noelia, Bellach; Zbinden Mila, Horriwil

M24a
Ang Yi Yang, Biberist; Brotschi Annika Hannah, Bellach; Cezar Sofia, Derendingen; Ducommun Nelio, Nennigkofen; Ganesamoorthy Ketsya, Gerlafingen; Gidey Silvana, Solothurn; Gojlo Angelina, Grenchen; Hüssy Loane, Solothurn; Maric Tatjana, Zuchwil; Monium Aleena, Grenchen; Müller Elina, Herbetswil; Munter André Sébastien, Solothurn; Niggli Alba, Deitingen; Rätz Luna, Leuzigen; Rufer Meret Ina, Lüsslingen; Scartazzini Milena, Solothurn; Schenk Leona, Riedholz; Shah Faiza, Grenchen; Tillein Mia, Riedholz; Trittibach Julia, Solothurn; Trittibach Laura, Solothurn; Vautier Youri, Solothurn; Würgler Luca Noelle, Solothurn

M24b
Baldi Elia, Selzach; Batdi Simge, Derendingen; Bösiger Lenya, Biberist; Breiter Nora, Solothurn; Cinus Manilo, Halten; Dellenbach Nil Nicole, Zuchwil; Duchini Giulia Emma, Solothurn; Forrer Noa, Riedholz; Jäggi Milena, Zuchwil; Kaya Aylin, Balsthal; Kolaj Kristian, Solothurn; Lanz Mia, Derendingen; Limoli Thomas, Derendingen; Niggli Marie, Deitingen; Rawlins Amare Deon, Solothurn; Roggo Alina, Oekingen; Rubli Sophia, Riedholz; Schor Rosa, Deitingen; Schwarz Greta, Langendorf; Sivasooriyakumar Shaganah, Zuchwil; Tamburino Livio, Zuchwil

N24a
Auerbach Oliver, Luterbach; Bur Daniel, Selzach; Bürki Jeremy Adeshina, Bellach; Cukr Leonie, Bellach; Gwerder Jana, Solothurn; Hartmann Jan, Lohn-Ammannsegg; Käsermann Diego Samir, Bettlach; Krebs Markus, Biberist; Künzli Lukas, Zuchwil; Labasan Ian, Subingen; Meshach Febia, Grenchen; Roth Elena, Oekingen; Stutz Lewin, Grenchen; Sylvestre Arthur, Grenchen; Tas Havin, Bettlach; Teoman Can, Zuchwil; Tipura Elena, Derendingen; von Felten Keanu, Oberdorf SO; Weder Miro, Bettlach

N24b
Babis Per Lasse, Oberdorf SO; Burkhalter Dario, Oberdorf SO; Dietschi Yara, Aedermannsdorf; Galasse Hannah, Balsthal; Gamba Isabella Fortuna, Obergerlafingen; Gehri Leila, Bellach; Grolimund Tyra, Laupersdorf; Hermann Gregory Nik, Laupersdorf; Moser Kayla, Laupersdorf; Nussli Anna, Oberdorf SO; Palladini Sienna, Biberist; Rahimo Aram, Matzendorf; Romdhani Maram, Leuzigen; Saketharan Sugen, Grenchen; Schmid Ella, Balsthal; Scholz Valentin, Langendorf; Siegenthaler Zoé, Recherswil; Sivaprakash Rithik, Derendingen; Uthayaraj Thuvaraka, Zuchwil; Uthayaraj Thuvarakan, Zuchwil; Zeltner Lia, Balsthal; Zettler Chuluna, Balsthal

N24c
Castrovinci Chayenne, Grenchen; Greusing Lina, Selzach; Häni Giulia Moli, Leuzigen; Jäggi Larissa, Deitingen; Kraese Ana, Grenchen; Kummer Milene, Bettlach; Muthupandi Avinash, Zuchwil; Radovanovic Stefan, Biberist; Reinhart Lara, Solothurn; Schön Lilly-Marie, Oberdorf SO; Schwaller Eli, Recherswil; Suthakaran Mahisha, Grenchen; Thayaparan Varsaa, Grenchen; Thi Carmen, Gerlafingen

S24a
Amato Valentina, Egerkingen; Birrer Tobias, Oberbipp; Cuda Zoe, Zuchwil; Erdin Andrin, Hägendorf; Fagone Cristian, Derendingen; Hug Noël, Rickenbach SO; Kopp Sara, Solothurn; Rescalli Joel, Mümliswil; Rohner Anaïs, Olten; Rohner Maëlle, Olten; Scheuber Flavia, Schönenwerd; Sottile Enea, Riedholz; Thomann Kimo, Hägendorf

W24a
Arnsberg Luc, Solothurn; Dumermuth Kevin, Derendingen; Eckert Dan, Luterbach; Fässler Maximilian, Deitingen; Hirschy Aurélie, Solothurn; Hübner Levi, Derendingen; Karner Andrin, Obergerlafingen; Kratochwill Elina-Lara, Langendorf; Kumbric Jelena, Bellach; Kunz Boris, Solothurn; Limoni Almir, Solothurn; Lutz Marah, Derendingen; Misteli Max, Solothurn; Pala Antony, Grenchen; Probst Eric, Solothurn; Santschi Nico, Steinhof SO; Schütz Ina, Solothurn; Stephani Jasha, Halten; Thöni Simon Loic, Rüti b. Büren; Weibel Sascha, Solothurn

W24b
Bitel Maksymilian Piotr, Selzach; Bobst Zoe, Holderbank SO; Bucher Raphael, Lohn-Ammannsegg; Cvetanoska Marija, Solothurn; Eggenschwiler Mara, Mümliswil; Fluri Salome, Mümliswil; Fröhlich Nicolas, Biberist; Gehri Yara, Brittern; Hofer Simeon, Mümliswil; Imer Berfo, Grenchen; Khatri Chhetri Reeya Nora, Welschenrohr; Kohler Nayla Heidi, Ramiswil; Kraus Rico, Solothurn; Kurth Nina Lia, Lüterkofen; Libertini Matteo, Grenchen; Müller Nina, Balsthal; Odun Arda, Grenchen; Rahman Raika, Gerlafingen; Sommer Luca Alain, Oensingen; Thai Jay, Grenchen; Ushananth Abisheak, Grenchen

W24c
Abazi Alea, Grenchen; Andres Jill, Lommiswil; Askan Duygu, Grenchen; Auer Daniela, Selzach; Bleuel Giulia, Lommiswil; Eschbach Aaron Elias, Solothurn; Findik Milena, Selzach; Hilpert Alisa Marie, Zuchwil; Huber Loris, Solothurn; Joder Flurin, Solothurn; Kammer Thea Sel, Solothurn; Maffeo Néo, Solothurn; Meyer Vanessa, Bettlach; Montalbano Nevio, Grenchen; Saliji Krenar, Grenchen; Sauter Lucas, Oberdorf SO; Schluep Mona, Bellach; Schneider Elias, Niederwil SO; Schwaller Nick, Langendorf; Studer Aurel, Solothurn; Thomsen Leonardo Matteo, Grenchen

W24d
Barros Santos Costa Joao Lucas, Feldbrunnen; Baur Jérôme, Solothurn; Broggi Florian, Oberdorf SO; Bucher Joshua, Rüttenen; Bur Niklas, Balsthal; Gauss Matteo, Flumenthal; Gervasoni Tais, Gerlafingen; Jenni Scarlett, Lüsslingen; Karaagac Asya, Oensingen; Knies Leon Maximilian, Bellach; Martic Sara, Oensingen; Miftari Rajana, Gerlafingen; Mullis Elea, Nennigkofen; Murali Heerthana, Oensingen; Özcan Asya, Oensingen; Savija Lean, Recherswil; Studer Yunes, Solothurn; Trandafirovic Diana, Biberist; Uwer Leona, Laupersdorf; von Däniken Luis, Bellach

W24e
Ackermann Alexander, Oensingen; Alemayehu Beza, Zuchwil; Bucher Anine, Riedholz; Costa Afonso, Aeschi SO; Dagci Elif, Langendorf; Domeniconi Nahel, Bettlach; Eggenschwiler Gabriel, Aedermannsdorf; Egger Yanick, Subingen; Elezi Emine, Bellach; Gehrig Luca Luis, Balsthal; Gürkan Cem, Oensingen; Katsoulis Sophia Zoi, Leuzigen; Leuenberger Noée, Etziken; Lukic Damjan, Grenchen; Meister Lenny, Laupersdorf; Ochsenbein Lars, Etziken; Parel Levi, Luterbach; Rimoldi Mara, Solothurn; Streun Angelina, Kriegstetten; Zimmermann Tobias, Subingen

A23a
Balli Kiara, Lüterkofen; Bartels Levi, Solothurn; Biberstein Matti, Luterbach; Brönnimann Joël Manuel, Subingen; Feldmann Marc, Lohn-Ammannsegg; Ferilli Federica, Selzach; Hauri Vivienne Fleur, Grenchen; Itel Jano, Biberist; Janssens Wannes, Bettlach; Lüthi Lotta Marit, Bellach; Meier Hanna, Hersiwil; Pflugfelder Johanna, Solothurn; Pinto da Costa Nives Fee, Oberramsern; Schoch Seraina, Lüsslingen; van Beem Grietje, Winistorf; Winistörfer Élodie, Subingen; Ziegler Ambra, Grenchen

L23a
Affolter Gaëlle Sofia, Lüsslingen; Anderegg Nina, Deitingen; Bundi Elda, Solothurn; Draganovska Iva, Oensingen; Eren Selin, Subingen; Freudiger Maëlle, Solothurn; Graf Flavia, Riedholz; Gurtner Anna, Solothurn; Kaufmann Dania, Langendorf; Köppl Leticia, Solothurn; Kusçu Monika, Zuchwil; Lesic Nina, Subingen; Mäki Olli Artturi, Küttigkofen; Mattiello Lilli Lotta, Solothurn; Michalka Nelly, Zuchwil; Oeler Levin Sebastian, Schnottwil; Parente Alissa, Lommiswil; Schneider Livio, Solothurn; Senoglu Zenan, Solothurn; Shabchung Tsang Tsering, Biberist; Weber Eva, Solothurn

L23b
Alvarado Tim, Feldbrunnen; Ataschi Sayeh, Solothurn; Bagdasarianz Emma, Solothurn; Flury Elena, Zuchwil; Henseler Annik, Hubersdorf; Hirschy Marie-Laure, Solothurn; Honauer Leeya, Solothurn; Hornátová Evolette Sofia, Subingen; Jurt Zoe, Riedholz; Larché Cléo, Solothurn; Meier Nathalie Isabelle, Kriegstetten; Meier Nina Yasmin, Subingen; Moosmann Letizia, Zuchwil; Piscopo Chiara, Zuchwil; Santana Jost Macieli, Grenchen; Stampfli Yaelle, Flumenthal; Vogt Jul Lian Jess, Balsthal; Wollenweber Leonard, Balsthal; Zoss Samuel, Grenchen

M23a
Babis Paul Ole, Oberdorf SO; Baschnagel Julia, Aeschi SO; Butters August Emil, Solothurn; Erdogan Shana, Grenchen; Ettlin Julia Nadja, Balm b. Günsberg; Hayoz Leana, Subingen; Jordan Sophia, Lüsslingen; Kaiser Emily-Sophie, Bolken; Kostadinova Eva-Maria, Grenchen; Kuçi Sara, Biberist; Millonig Elena Mia, Kriegstetten; Moser Zoe, Deitingen; Sansonnens Eva, Zuchwil; Schaad Lena, Biberist; Schädelin Fabian, Solothurn; Schmutz Laura, Lohn-Ammannsegg; Secchi Valentina, Langendorf; Shala Klarissa, Biberist; Supino Alessandro, Solothurn; Trionfini Elisa, Solothurn; Venner Nadja, Messen; Weber Joline, Etziken; Wenger Melina, Grenchen; Zürcher Maurice, Solothurn

M23b
Ackermann Ladina, Laupersdorf; Anic Wim, Solothurn; D'Angelo Ava, Solothurn; Dobler Rhyana, Oensingen; Freudiger Jarmo Fredrik, Solothurn; Fusco Romeo, Grenchen; Haefeli Lara, Derendingen; Held Silja, Langendorf; Keller Lora, Biberist; Lehmann Livia Alina, Lüterkofen; Masur Lurin, Solothurn; Sansonnens Chloé, Zuchwil; Schindelholz Zoe Jana, Balsthal; Schwägli Camille Noah, Solothurn; Späti Rahel, Langendorf; Vonarburg Carla, Laupersdorf; Wagner Manon, Langendorf; Wetterwald Mia, Solothurn; Woodtli Amélie, Gänsbrunnen

N23b
Abakay Metis, Gerlafingen; Bauert Colin, Deitingen; Beeler Timon, Grenchen; Camenisch Dario, Lohn-Ammannsegg; Chelvakumar Kishor, Grenchen; Dobler Linus, Biberist; Ferrante Elia, Hubersdorf; Jung Viviane Janina, Rüttenen; Markov Lana, Gerlafingen; Ochsenbein Elias, Halten; Pfister Quirin, Luterbach; Pfrengle Matteo, Holderbank SO; Ramseier Laura, Luterbach; Rengel Silvan Pascal, Oberdorf SO; Schenker Cylas, Solothurn; Schneeberger Lena, Langendorf; von Wartburg Sophie, Rüttenen; Zaugg Raphael, Günsberg; Zimmermann Pascal, Grenchen

N23c
Bieber Anna, Oensingen; Gashi Hanna, Lommiswil; Gnanasegaram Virudxika, Grenchen; Heller Noe Ann, Oensingen; Hof Dea, Balsthal; Langenauer Noah, Laupersdorf; Läubli Aline Michaela, Solothurn; Leibundgut Mira, Selzach; Lienberger Lukas, Bellach; Loncar Sara, Grenchen; Ma Shenpei, Langendorf; Marti Janis, Selzach; Raslan Leith, Balsthal; Richard Justin Rafael, Selzach; Schütz Mira, Solothurn; Schwab Saskia, Laupersdorf; Studer Johanna Simone, Balm b. Messen; Willi Sebastian, Oensingen; Zjadewicz Wiktoria, Grenchen

N23d
Ackermann Veronika, Solothurn; Affolter Lynn, Langendorf; Bloch Jay, Rüttenen; Flükiger Michael, Halten; Hittin Ariel, Lohn-Ammannsegg; Hostettler Benjamin, Oekingen; Howald Lucia Estrella, Feldbrunnen; Jordi Alex, Solothurn; Käch Zoe, Bellach; Kissling Gian, Oberdorf SO; Klaska Nicole, Oberdorf SO; Leuenberger Sophie, Derendingen; Lüthi Luka, Rüttenen; Mägerle Lionel, Bettlach; Maurer Ben, Bellach; Obrecht Nina, Langendorf; Schärer Rahel Naemi, Kriegstetten; Schiestl Joana, Feldbrunnen; Schmid Katharina, Langendorf; Schulthess Lia, Bellach; Schwab Alex, Günsberg; Schwab Lukas, Leuzigen; Spielmann Alexander, Schnottwil; Stebler Temeo, Solothurn; Walker Saara Alina, Lüsslingen

N23e
Beth Leandro, Balsthal; Buhr Tim, Derendingen; Ehrler Elias, Luterbach; Flück Larissa, Lohn-Ammannsegg; Haudenschild Sven, Oensingen; Hiestand Celina, Oekingen; Koch Mattis, Hersiwil; Meyer Jamie Joelle, Luterbach; Moser Gil, Recherswil; Music Leila, Hüniken; Ragunathan Neha, Riedholz; Sathiyaseelan Savita, Biberist; Sriskaran Kithusa, Zuchwil; Sritharan Lavisan, Zuchwil; Stalder Annina, Recherswil; Thiruarulchelvan Thinojiga, Gerlafingen; Veil Lucia, Deitingen; Walther Lukas, Derendingen; Weiss Julia, Biberist; Wittwer Ben, Lohn-Ammannsegg; Wyssmann Alain, Solothurn; Yogeswaran Ajanthan, Zuchwil; Zaugg Lynn, Halten

S23a
Baschung Emma, Balsthal; Bellino Mattia, Biberist; Bernasconi Laura, Hubersdorf; Bessire Sayra, Riedholz; Brügger Levin, Neuendorf; Collioud Noah, Kestenholz; Eterno Loris, Solothurn; Fluri Joel, Oberdorf SO; Härtsch Anne, Wangen b. Olten; Heiniger Dorian, Oensingen; Ittig Nelson, Oekingen; Lüthi Ben, Langendorf; Lüthi Mark, Langendorf; Mani Nina, Spiez; Merkt Giorgia, Riedholz; Muster Alba, Solothurn; Nussbaum Noris, Diessbach b. Büren; Pannarakunnel Samuel, Wangen b. Olten; Rohn Dario, Recherswil; Tschumi Chloe, Lohn-Ammannsegg; Wehrli Sven, Kestenholz; Wyss Jan, Luterbach

W23a
Beck Luca, Rüttenen; Bitterli Jael, Derendingen; Bitterli Joshua, Derendingen; Bobst Nathalie, Laupersdorf; El Kouchti Ayman, Balsthal; Fabian Maria, Oensingen; Gasche Nicola, Lüsslingen; Gasser Cédric Raphael, Hubersdorf; Hatef Ferous, Grenchen; Henzi Sisa, Solothurn; Kaltenbach Cedric, Feldbrunnen; Kast Marvin, Messen; Knecht Tamara, Balsthal; Maheswaran Shanusigan, Balsthal; Nirosan Avish, Grenchen; Nützi Timon, Härkingen; Özdemir Nehir, Bellach; Pfister Nina, Schnottwil; Räuftlin Laura, Balsthal; Rizaei Elaha, Langendorf; Steiner Noah Mattia, Langendorf; Weidenbusch Luis, Selzach; Werlen Sarah Amalie, Lüterkofen; Willi Michél, Matzendorf; Zaid William, Gerlafingen

W23b
Aeschimann Joël, Zuchwil; Asani Ajla, Grenchen; Bleuer Loris Andrea, Grenchen; Buljan Maria, Zuchwil; Burkhalter Zoë, Grenchen; Cabdulkadir Cabdurahman Mohamed, Subingen; Caccivio Leonardo, Feldbrunnen; Eberle Vasana, Arch; Fagone Diego, Biberist; Friedli Noomi Danielle, Biberist; Ingold Cédric, Biberist; Islami Loresa, Biberist; Kaufmann Tim, Balm b. Günsberg; Nuredini Jon, Derendingen; Piotrowski Antoni, Solothurn; Rohrbach Amélie, Bellach; Roth Janis, Bettlach; Rothen Elin Sophia, Lohn-Ammannsegg; Rüfenacht Evan, Rüttenen; Sakal Ceyda, Grenchen; Sommerhalder Julien, Grenchen; Stüdeli Fabrice Cédric, Bellach; Umuaka Ikem Aaron Ardil, Solothurn; Wiesenthal Janne Willi, Grenchen; Yüksel Deniz Sahra, Grenchen

W23c
Cattin Navin Maël, Solothurn; Fleischmann Elena, Solothurn; Graf Mael, Grenchen; Graf Noah, Grenchen; Greffet Noé, Günsberg; Imbault Philéas, Solothurn; Kadriu Bledar, Zuchwil; Lüthi Amélie, Riedholz; Lüthi Shendao, Biberist; Maier Emanuele, Solothurn; Mann Luan, Langendorf; O'Neill Sean Luca, Schnottwil; Oesterlee Mathis, Solothurn; Perucchi Jay, Solothurn; Schuler Rafael, Solothurn; Schuler Rubén, Solothurn; Thiruchelvam Mathush, Zuchwil; Tlili Moad, Grenchen; Toledo Noam, Solothurn; Vatovic Stefania, Zuchwil; Walker Elia, Selzach; Würsch Severin, Grenchen; Yeniyol Aylin, Lohn-Ammannsegg; Zukic Denis, Zuchwil

A22a•
Arn Lorin, Küttigkofen; Batzli Amabel, Solothurn; Fankhauser Emilie Rebecca, Solothurn; Froelicher Michael Damian, Solothurn; Gaudlitz Magrat Ryoko, Bellach; Gressly Ella, Solothurn; Heyn Salomé, Lüsslingen; Keune Siria, Solothurn; Kissling Lenya, Horriwil; Locher Marlen Annik, Solothurn; Lüthi Anouk, Luterbach; Näf Clara, Luterbach; Nanthakumar Garvien, Zuchwil; Schäfer Anna Rhea, Langendorf; Schneider Hannah, Langendorf; Schwägli Thierry, Solothurn; Spielmann Hanna Elisabeth, Messen; Stephani Livia, Grenchen; Straus Nina, Luterbach; Walbron Stefana, Solothurn; Yamaç Emine, Gerlafingen

B22a•
Ciocan Cinzia Ana, Luterbach; Dobmann David, Messen; Findik Selina Cennet, Selzach; Flury Emma Julia, Riedholz; Ganesamoorthy Bennie, Gerlafingen; Hoang Fiona, Luterbach; Hofer Loris Benjamin, Biberist; Hubler Fiona, Balsthal; Husmann Jan, Messen; Juhasz Jasper Gabor, Zuchwil; Kaya Melisa, Balsthal; Marti Shaila Jingchen, Bettlach; Misteli Tim, Biberist; Nasiek Weronika, Zuchwil; Nicole Emma Josefine, Luterbach; Perzhaku Amire, Balsthal; Reusser Eliska Sophia, Biezwil; Schenker Elijah, Solothurn; Schild Geraldine, Solothurn; Siegel Linda Dawina, Balm b. Günsberg; Uthayaraj Tharun, Zuchwil; Zandi Ágatha, Oensingen

L22a•
Aliano Marco, Lommiswil; Antonaci Giulia, Biberist; Bagci Samira, Hubersdorf; Barbagallo Ambra, Grenchen; Candido Anna-Sofia, Subingen; Cuda Giada, Zuchwil; Gurtner Julia, Solothurn; Herrmann Raya, Lommiswil; Ingold Jolin, Subingen; Jacot-Descombes-dit-Gendre Stella Eva, Solothurn; Lutz Natacha, Feldbrunnen; Meierhans Sofía Carolina, Bellach; Misteli Emily, Obergerlafingen; Neuenschwander Jan, Balsthal; Pereira Alves Beatriz, Zuchwil; Prontera Ilaria, Bellach; Reichlin Nina, Bettlach; Rimoldi Chiara, Solothurn; Rudolf Alma, Solothurn; Schäfer Louis, Solothurn; Sleiter Lara, Solothurn; Urso Jasmine, Grenchen; Vogel Charline, Solothurn; Zambonati Giulia, Recherswil

M22a•
Beer Jael, Hessigkofen; Bühler Yuna, Biberist; Dudar Luan, Solothurn; Jetzer Juliette, Solothurn; Joder Aline, Etziken; Kaltenbach Jan, Feldbrunnen; Kamber Mia, Riedholz; Karvanek Albert, Selzach; Kohler Laura Lena, Hessigkofen; Montandon Meret, Solothurn; Müller Sarah, Solothurn; Parel Yara Timea, Luterbach; Schmid Ronja, Recherswil; Studer Anna Catharina, Flumenthal; Vidal Julienne, Solothurn; Wölfli Sarah, Feldbrunnen; Zihler Alessandra, Balsthal

M22b•
Anghileri Sofia, Solothurn; Balla Dora, Lommiswil; Baschung Sophie, Balsthal; Chau Charlie Chuan, Grenchen; Flury Jessica, Deitingen; Frank Adrienne, Luterbach; Gajdurovic Emilija, Oensingen; Gasche Alyssa, Oekingen; Gfeller Alissa, Biberist; Hofer Lorin Fabian, Kriegstetten; Kaufmann Jennifer Sandra, Lüterkofen; Klossner Manon Renée, Solothurn; Kokollari Verona, Grenchen; Lehmann Sophie Cassandra, Schnottwil; Lorenz Julia Luisa, Derendingen; Ludwig Julia, Matzendorf; Reber Raymond, Langendorf; Rechi Blendi, Derendingen; Schaad Anna, Laupersdorf; Sommerhalder Lena, Deitingen; Weder Leon, Bettlach; Wyss Helena, Selzach

M22c•
Baur Manon Lou, Solothurn; Bösiger Tamina Lisa, Biberist; Caccivio Nina, Luterbach; Cueni Vanessa, Luterbach; Ferrarini Mahara, Balsthal; Frech Lili, Solothurn; Grimm Anna, Bellach; Gurtner Lana, Unterramsern; Halder Anne Wenke, Bolken; Hürlimann Isabel, Oberdorf SO; Koch Angelika, Laupersdorf; Mayer Selina, Biberist; Nussbaumer Alina, Solothurn; Sabia Selina, Oberdorf SO; Standtke Sophie, Riedholz; Stuber Caroline, Luterbach; Walliser Robin, Lüterkofen; Weidenbach Flora Fee Rosanna, Lüsslingen; Zaugg Julia Elena, Langendorf; Zürcher Arnaud Julian, Solothurn

N22a•
Brunner Enzo, Grenchen; Christen David, Mühledorf SO; Egli Andreas, Riedholz; Furrer Tobias, Solothurn; Gunziger Neal, Riedholz; Holt Katharina Emilia, Solothurn; Ibrahimi Abolfazl, Selzach; Luyen Thomas, Solothurn; Müller Laurin, Günsberg; Müller Smagghe Edgar, Lohn-Ammannsegg; Mullis Milan, Nennigkofen; Namiq Diyar, Subingen; Phan Khanh, Langendorf; Rüfenacht Leon, Rüttenen; Rupp Tobias, Aedermannsdorf; Schwing Simona, Solothurn; Zahradnik Louis, Balsthal; Zeltner Silas, Zuchwil

N22c•
Bonato Eleonora Sacha, Bettlach; Christen Svenja Luisa, Lohn-Ammannsegg; Claude Timeo, Grenchen; Dermaku Ezana, Subingen; Ebeoglu Ayça, Oensingen; Felder Manuela, Lüterkofen; Galli Lena Yuna, Deitingen; Hajdari Valmira, Balsthal; Halbenleib Sophie Lara, Langendorf; Hofstetter Junior-Andres, Oensingen; Kirupakara Sarma Harithran, Laupersdorf; Kissling Felicia, Oberdorf SO; Leautaud Lynn, Lommiswil; Mehmeti Arbesa, Zuchwil; Mvondo Daria Marie-Claire, Grenchen; Reinhart Celine, Rüttenen; Schumacher Julian, Selzach; Süsstrunk Angelina Zoryana, Arch; Trittibach Anna, Riedholz; von Steegen Elodie, Lüsslingen

N22d•
Bernasconi Giulia, Hubersdorf; Boder Flora, Solothurn; Bur Anina, Hubersdorf; Ganesharanjan Sainthavi, Grenchen; Grolimund Lielle, Bettlach; Kolar Noel, Langendorf; Mattiello Eva, Solothurn; Messai Mohammed Amine, Grenchen; Modestin Milena, Solothurn; Möll Fabio, Solothurn; Müller Nora, Laupersdorf; Rüedi Noée, Lohn-Ammannsegg; Sathiyamoorthy Noveleen, Derendingen; Schnider Luana, Subingen; Stooss Tamara, Langendorf; Väänänen Emil Onni Elias, Zuchwil; Vonarburg Raphael, Laupersdorf; Weber Louisa Nicole, Langendorf; Wettstein Dylan, Herbetswil

S22a
Ammann Lou, Hüniken ; Diemer Laurenz, Kappel SO; Fluri Mateo, Lostorf; Joye Aline, Bettlach; Lüthi Anouk, Gerlafingen; Neufeld Ilja, Riedholz; Pepe Simone, Derendingen; Peter Samuel, Solothurn; Schmid Shanice, Wangen b. Olten

W22a•
Aebischer Anina Nora, Solothurn; Baumgartner Ava Viola, Solothurn; Bentz Len, Langendorf; Blaser Nils, Oekingen; Blumenthal Julia, Luterbach; Flury Delia, Langendorf; Gressly Anouk Liv, Solothurn; Guillod Meret Stefanie, Langendorf; Hübner Leon Alexander, Derendingen; Jafary Ehsan, Derendingen; Kley Smilla Linda, Oberdorf SO; Marty Anna, Derendingen; Ressnig Pascale, Recherswil; Salas Nicol, Zuchwil; Schilder Fabienne Jana, Schnottwil; Schläppi Mia Zoe Shina, Oberdorf SO; Schneider Elena Marija, Solothurn; Sulemani Ardita, Oensingen; Suter Yannick, Langendorf; Trittibach Jonas, Solothurn

W22b•
Allemann Gian, Aedermannsdorf; Andreoli Ladina, Zuchwil; Baranya Timon, Solothurn; Birrer Janosch, Derendingen; Bünül Deniz, Biberist; El-ghazy Ahlam, Oensingen; Hosner Julian, Solothurn; Kilbiyik Enes, Lohn-Ammannsegg; Kordic Nevio Matteo, Biberist; Lauper Lucy, Balsthal; Mitrasch Jennifer, Biberist; Parel Loui, Solothurn; Richter Fabienne Michelle, Balsthal; Schlatter Laurent, Oberdorf SO; Sen Ali Ulas, Biberist; Zimmermann Fabienne, Tscheppach

W22c•
Bauta Gerti, Luterbach; Bernhard Dominic Alain, Feldbrunnen; Bucher Elina, Riedholz; Graf Lou, Grenchen; Grolimund Maël, Bellach; Krasniqi Emanuela, Gerlafingen; Mägli Cyrill, Solothurn; Mann Janik, Langendorf; Marti Luca, Langendorf; Niggli Moritz, Deitingen; Niggli Neevio Lenn, Oekingen; Roth Jukka, Solothurn; Ruefer Lionel, Oekingen; Schüpbach Nils, Solothurn; Spinner Simeo, Luterbach; Steiner Florina, Biberist; Sylejmani Dion, Gerlafingen; von Arx Enea, Solothurn; Waldner Amélie, Langendorf; Weder Linda Sofia, Bettlach

W22d•
Adilji Muhsin, Grenchen; Amorosi Melisa, Grenchen; André Eliott, Solothurn; Brunner Zoë, Bettlach; Büttiker Simon, Deitingen; Calamo Marcel, Lohn-Ammannsegg; Diamantis Nikos, Biberist; Fässler Jonas, Deitingen; Gedik Berkay Umut, Solothurn; Helscher Cyrill, Lohn-Ammannsegg; Kaufmann Levin Oliver, Lüterkofen; Khan Mahnoor, Solothurn; Meier Jonathan, Kriegstetten; Munafò Romina, Bettlach; Nussbaum Lukas, Horriwil; Rieder Mias Emanuel, Deitingen; Rutschi Leana Marion, Grenchen; Wyss Lea, Subingen; Xhaferi Erona, Grenchen

S21a•
Altermatt Janis, Oensingen; Biedermann Tamara, Obergösgen; Brenninkmeijer Rufus Martin, Subingen; Bühlmann Tim, Solothurn; Denzler Tim, Aeschi SO; Fricker Silas, Bibern SO; Hostettler Mira, Gerlafingen; Kurt Joel, Steinhof SO; Lisser Lorena, Mümliswil; Moser Jonathan, Mühledorf SO; Schärer Noah, Solothurn; von Rohr Manuel, Kestenholz; Walter Zoe, Oberdorf SO; Yilmaz Nesil, Solothurn

Fachmittelschule

F25a
Ajeti Samira, Gerlafingen; Balli Leonel, Aetigkofen SO; Fischer Tim David, Küttigkofen; Forster Chiara, Lohn-Ammannsegg; Füeg Sara, Balsthal; Gerber Aurelia, Laupersdorf; Hajdari Eda, Oensingen; Hauert Emely, Lohn-Ammannsegg; Hoti Art, Oensingen; Jaggi Loa, Feldbrunnen; Majdevac Kristijan, Biberist; Meister Kaja, Balsthal; Moser Jasmine, Obergerlafingen; Moser Sarina Rhea, Recherswil; Palermo Livio, Biberist; Qehaja Sara, Solothurn; Röthlisberger Noa, Biberist; Schärer Zoé, Gerlafingen; Schütz Adina, Biberist; Tekin Kayra, Oensingen; Volante Soraya, Biberist; Wermuth Emilia, Lüterkofen; Zivkovic Lara, Balsthal

F25b
Ademi Amet, Solothurn; Bajrami Leon, Bettlach; Bochinski Leonie, Langendorf; Buljubasic Anel, Solothurn; Campaner Miro, Lommiswil; Cesario Alex, Solothurn; Dervisi Mehas, Gerlafingen; Frei Leila, Lommiswil; Hollenstein Amea, Oberdorf SO; Kesina Elias, Bellach; Koncz Attila, Langendorf; Krasnici Muhammed, Solothurn; Kummer Jana, Lommiswil; Ladovic Ella, Balsthal; Menek Sevin, Grenchen; Mete Cristina, Grenchen; Morente Moncayo Yolanda, Grenchen; Rorato Lya, Grenchen; Rösti Lenoah, Lommiswil; Schmid Elia, Grenchen; Straub Theo, Solothurn; Thai Ayana, Grenchen; Wepfer Finnja, Solothurn; Winiger Malena, Lommiswil

F25c
Aeschbacher André, Biberist; Arn Livia, Selzach; Bedra Roxy, Grenchen; Belabbas Younes, Grenchen; Bilecan Dilay, Grenchen; Binz Salma, Solothurn; Cheema Rabia, Bellach; Eterno Fiona, Solothurn; Fetahi Erza, Gerlafingen ; Fluri Kayla, Grenchen; Flury Maëlle, Solothurn; Füeg Liya, Solothurn; Gezai Yakob, Grenchen; Ghalyoun Narjas, Solothurn; Gloor Soline, Solothurn; Haefeli Ella Malou, Langendorf; Held Simea, Langendorf; James Ben, Oberdorf SO; Kilicaslan Aylin, Solothurn; Kohler Leonie Vivien India, Grenchen; Ogolev Anastasia, Bellach; Rohn Cléa, Langendorf; Shala Elona, Grenchen; Wäfler Gian Andri, Bellach; Zürcher Emilie, Solothurn

F25d
Baeder Alina, Subingen; Bartolini Lionel, Biberist; Bürki Leandra, Biberist; Clifford Mollie, Grenchen; Gandolfo Sophia, Subingen; Hemage Dinuk, Biberist; Hotic Anis, Deitingen; Ismaili Ledion, Derendingen; Kaufmann Mirjam, Subingen; Krasniqi Lira, Subingen; Kurt Cedric Flavian, Biberist; Leuenberger Sina, Deitingen; Mankevich Artem, Derendingen; Marti Enya, Horriwil; Matijevic Nikolina, Derendingen; Mejia-Guillen Isabel Jane, Balsthal; Nuredini Besnik, Derendingen; Péteut Michelle, Deitingen; Phillot Lilly, Aeschi SO; Staub Nina, Subingen; Taisumov Ahmed, Derendingen; Teuscher Chiara, Messen; Tscheik Simona, Derendingen; Yesilyurt Nazli Melissa, Derendingen; Zenari Larissa, Deitingen

F25e
Abbasi Liya, Zuchwil; Aiguokhian Vivien, Riedholz; Amrein Lena, Zuchwil; Candea Mara-Melisa, Zuchwil; de Sá Lomba Luna, Zuchwil; Diaz Torres Samuel, Zuchwil; Fankhauser Solomon, Gerlafingen; Fuchser Yara, Luterbach; Herrmann Elea, Luterbach; Mehmeti Andina, Zuchwil; Moussa Adem, Zuchwil; Nolfo Vanessa, Riedholz; Pfäffli Susanne, Luterbach; Pfluger Milou, Solothurn; Ramani Eleonora, Luterbach; Ramseier Nina, Luterbach; Rösch Noa, Riedholz; Spinner Timo, Luterbach; Sritharan Laksana, Zuchwil; Stolz Elijah, Solothurn; Trittibach Lena, Riedholz; Vargas Javier, Solothurn; Zaugg Gabriel, Günsberg

F24a
Bedra Koral, Grenchen; Boangiu Paul-Andrei, Grenchen; Celik Zenan, Derendingen; Flury Marius, Langendorf; Flury Vanessa, Deitingen; Hosseini Ghazal, Grenchen; Howald Daniëlle, Oberdorf SO; Kacaniku Asia, Grenchen; Karaca Ela, Luterbach; Ladner Lorenzo, Rüttenen; Leuenberger Niklas, Etziken; Lukas Sheril, Luterbach; Martins Raquel, Derendingen; Möri Flavia, Rüttenen; Osmanaj Rinor, Subingen; Pozdzisz Natalia, Grenchen; Sebel Layla, Deitingen; Selmoni Silvio, Grenchen; Sidler Sangmo, Solothurn; Steiner Alissa, Luterbach; Struss Yara, Langendorf; Wanner Justin, Derendingen

F24b
Albrecht Leonie, Aetingen; Bonato Ludovico Sacha, Bettlach; Cobuccio Alma, Zuchwil; El Sakakini Lara, Biberist; Fäh Leonora, Solothurn; Farah Ali Maryama, Grenchen; Hanke Alicia Catalina Helena, Nennigkofen; Hulliger Lucien Fabian, Nennigkofen; Isch Lorena, Hessigkofen; Licata Elia Vincenzo, Gerlafingen; Mühlethaler Larissa, Mühledorf SO; Onurlu Efe, Solothurn; Purakaran Aarhaphi, Grenchen; Rapp Shenna, Grenchen; Reinmann Yannis, Solothurn; Tonn Alessio, Solothurn; Van Otterdijk Genaux, Solothurn; Weidenbach Rubina, Nennigkofen; Welke Sophie, Lohn-Ammannsegg; Wernli Lea, Solothurn; Widmer Nadine, Lohn-Ammannsegg

F24c
Bläsi Livia, Bellach; Chogsomjav Purevtsetseg, Deitingen; Dollinger Manuel, Oberdorf SO; Ducksch Chiara, Bellach; Evgenijevic Sara, Bellach; Girardin Fabian, Langendorf; Humbert Carla, Zuchwil; Jahiu Betina, Gerlafingen; Laski Fellona, Bellach; Meyer Livia, Rüttenen; Miftari Erza, Gerlafingen; Porto Nicola Veran, Solothurn; Prontera Alessandro, Bellach; Rohn Aveline, Langendorf; Schenk Jaël, Riedholz; Sirait Mikha, Derendingen; Steiner Riana, Selzach; Von Roll Emilie, Solothurn; von Sury-von Büssy Liam, Solothurn; Widmer Linus, Solothurn

F24d
Baumgartner Somea, Biberist; Bekaj Besnik, Bettlach; Bernasconi Giulietta, Luterbach; Chanthirasegaram Thushara, Balsthal; Döbeli Nicolas, Zuchwil; Haidar Chaza, Biberist; Hared Yasir, Zuchwil; Hasani Alisa, Oensingen; Kühn Emalia, Biberist; Lauber Elena Josefina, Gerlafingen; Linder Delia, Langendorf; Luemba Shim-Hwa, Langendorf; Meier Valeria, Flumenthal; Ramani Elisa, Luterbach; Razoare Ana Sofia, Biberist; Rossi Fabienne, Luterbach; Sathiathasan Sagina, Biberist; Sivaranjan Rishikeshan, Holderbank SO; Sivasooriyakumar Shaginah, Zuchwil; Sritharmarajah Thaayaka, Biberist; Taha Omar, Zuchwil; Winiger Nina, Luterbach

F23b•
Anderegg Melanie, Lohn-Ammannsegg; Bunic Katarina, Biberist; Elsässer Lina, Selzach; Hammer Melissa, Recherswil; Harnisch Katalin, Subingen; Jäggi Fynn, Zuchwil; Jenni Indira, Oberdorf SO; Junker Liel, Kriegstetten; Lorenz Nina, Biberist; Meier Selina, Kriegstetten; Mühlemann Lina, Lohn-Ammannsegg; Müller Natasha Ainhoa, Langendorf; Nagabala Nivetha, Balsthal; Negro Lara, Biberist; Nussbaumer Hans, Gerlafingen; Pieren Mara, Biberist; Rodrigues Araújo Kyara, Biberist; Rüetschli Livia, Biberist; Schmid Anina, Recherswil; Siegrist Loris, Subingen; Suarez Baumgartner Nayra, Biberist; Windler Jamie, Bellach; Zaugg Viktoria, Biberist; Ziebarth Greta, Riedholz

F23c•
Allemann Emma Jana, Etziken; Brandt-dit-Siméon Alessia, Solothurn; De Riggi Flavia, Biberist; Dober Tim, Oensingen; Flückiger Lea Nina, Küttigkofen; Heutschi Nina Maria, Balsthal; Kaiser Flavia, Biberist; Keck Sacha, Nennigkofen; Kuci Aurora, Balsthal; Küenzi Tobias Simon, Zuchwil; Lienhard Elia, Biezwil; Mollet Thierry, Küttigkofen; Moor Elena, Riedholz; Müller Salome, Oensingen; Neef Clara Anika, Derendingen; Nünlist Alina, Balsthal; Parisi Jago, Biberist; Peter Shayenne-Anastasia, Mümliswil; Sipic Lorel, Oensingen; Szélpál Lenny, Gerlafingen; Urwyler Jara, Rüttenen; Winistörfer Livia, Bolken; Wolf Lia, Oensingen; Wuffli Luana, Deitingen

F23d•
Arifi Lourdes, Solothurn; Armenti Anna, Solothurn; Berisha Angena, Selzach; Blanc Viviane, Solothurn; Bongarzone Dennis, Halten; Chervet Aurélie, Bellach; Dibrani Halil, Oensingen; Faga Neele Elena, Grenchen; Firl Jamie Adriana, Langendorf; Flück Sienna, Halten; Karadzhoska Sara, Solothurn; Lack Niklaus, Solothurn; Maurer Debora, Grenchen; Palermo Nieves, Grenchen; Porcu Alessandro, Selzach; Roka Istvan, Solothurn; Sahin Baran, Biberist; Schläfli Ben, Luterbach; Schmucki Nathalie Amanda, Günsberg; von Känel Loredana, Grenchen; Yogarajah Bavana, Bellach

FM25a•
Aeschlimann Elias, Lüsslingen; Blanc Jamie, Subingen; Demir Irmak, Zuchwil; Ferilli Lorena, Selzach; Häfeli Zoe, Langendorf; Künzli Linus, Solothurn; Meister Gino Valentino, Recherswil; Minder Fabian, Mümliswil; Navone Chiara, Bellach; Sulemani Arlind, Oensingen; Urech Nina, Selzach

FM25b•
Biberstein Alina, Deitingen; Fischlin Corina, Lüsslingen; Hert Sarina, Grenchen; Herzog Alexandra, Rüttenen; Kilic Mirela, Recherswil; Meister Sharon, Balsthal; Nägeli Leni, Subingen; Osmanaj Rinesa, Subingen; Rüegg Selma, Solothurn; Strähl Melina Luisa, Laupersdorf

FM25c•
Begolli Ron, Olten; Elsener Kiana, Derendingen; Jakob Gela, Olten; Karayel Beyza, Dulliken; Misteli Ella, Solothurn; Studer Joël, Trimbach; von Arx Anja, Solothurn; Weber Léanne, Selzach; Wiget Julia, Günsberg; Zimmermann Lena, Subingen

FM25d•
Bucher Elena, Luterbach; Bucher Melina, Lohn-Ammannsegg; Gasser Sophia, Luterbach; Huber Noah-Joel, Schönenwerd; Ingold Vanessa, Wiedlisbach; Petrovic Helena, Biberist; Pfister Noah, Luterbach; Radulovic Emilija, Derendingen; Tschumi Lynn, Lohn-Ammannsegg

FM25e•
Ackermann Noelia, Wolfwil; Gnehm Kaya, Hauenstein; Hug Fiamma, Olten; Kissling Janina, Dulliken; Luongo Andrea, Wangen b. Olten; Monnier Mia, Olten; Otter Noemi, Kestenholz; Vogel Kevin, Hägendorf

FM25f•
Bieber Mika, Oensingen; Binzegger Orla, Solothurn; Breu Nadine, Obergerlafingen; Gunziger Enea Yael, Riedholz; Ilieva Jovana, Grenchen; Mastroianni Christian, Recherswil; Palazzo Valentina, Bettlach; Schmitz Siena, Lostorf; Schwab Eileen, Bannwil; Tews Milja, Solothurn

FM25g•
Braun Mayra Arwen, Zuchwil; Heutschi Kim, Balsthal; Heutschi Larissa, Balsthal; Heutschi Miriel, Balsthal; Kumaraguru Danuraah, Holderbank SO; Laali Sediqa, Langendorf; Luemba Sung-Ni, Langendorf; Rajanikanthan Abedsha, Luterbach; Stauffer Leonard, Grenchen; Steiner Alexia Clarissa, Biberist; Studer Fiona Aurora, Biezwil; Zürcher Tabea, Messen

FM25s•
Bütikofer Nora, Solothurn; Butters Pelle, Solothurn; Christ Chiara Andrea, Grenchen; Cobanoglu Aybel, Oensingen; da Cruz Santos Francisca, Oensingen; Feuz Delia, Luterbach; Floric Sara, Balsthal; Frei Yara, Grenchen; Hared Yaqub, Zuchwil; Jedrinovic Laura, Solothurn; Kargin Ali, Gerlafingen; Kratochwill Lana, Langendorf; Lauber Michelle, Grenchen; Menchini Marco, Selzach; Nisandzic Matea, Grenchen; Peter Janine, Lüsslingen; Pfeiffer Anna, Mümliswil; Poças Figueiredo Kevin, Biberist; Principi Carmela, Nennigkofen; Ramo Sidra, Balsthal; Ribeiro Silva Marques Adriana, Gerlafingen; Trink Nathalie, Luterbach; Volkmer Aruna Maitri, Lüsslingen

Passerelle

E25a•
Al Ayad Rana Khadija, Bettlach; Arnold Sofie Isabel, Solothurn; Bader Samuel, Lostorf; Bardet Louis, Solothurn; Barrière Elia, Langendorf; Baumgartner Maya Catharina, Feldbrunnen; Grünenfelder Felina, Solothurn; Harisberger Laura, Laupersdorf; Hartmann Domenik, Selzach; Laube Simone, Derendingen; Lerch Aaron, Oekingen; Muji Auron, Grenchen; Rindlisbacher Aaliyah, Balsthal; Sadiku Fiona, Luterbach; Scartazzini Leo, Solothurn; Scharnhorst Jonas, Solothurn; Schwertfeger Elina, Langendorf; Simsir Can, Solothurn; Straumann Joshua Luca, Grenchen; Studer Helena Athena, Kestenholz; Zwahlen Masha, Gerlafingen

E25b•
Abbasi Nisa Melis, Zuchwil; Alimi Anesa, Derendingen; Batdi Bilge, Derendingen; Binz Meryama, Solothurn; Corbonnois Robin, Biberist; Fafulovic Melissa, Luterbach; Geiser Alessia, Derendingen; Haldi Sacha, Selzach; Haring Taima, Solothurn; Henchoz Noah, Derendingen; Hess Noemi Samira, Horriwil; Niklaus Victoria, Zuchwil; Rütti Rhéanne, Zuchwil; Schmidhauser Gabriel, Günsberg; Staehlin Lenny, Riedholz; Stark Felix Songa, Biberist; Thiruarulchelvan Thiveya, Gerlafingen; Vijayasundaram Rishika, Derendingen; Wyssmann Rafael, Kriegstetten; Zivkovic Gordana, Balsthal

E25c•
Afzal Jannat, Egerkingen; Bärlocher Sandro, Hägendorf; Berni Nicole, Lohn-Ammannsegg; Brandenburger Samara, Dulliken; De Benedetto Francesco, Gretzenbach; Ebeoglu Rabia, Oensingen; Gök Eylül, Wangen b. Olten; Kurt Julia, Gerlafingen; Martinez Diaz Carla, Olten; Meier Magdalena, Kriegstetten; Rauch Enea, Olten; Sampt Selina, Wangen b. Olten; Sathiyaseelan Illadsika, Schönenwerd; Schriber Julian, Olten; Soltani Luca Farivar, Hägendorf; Stadler David, Oensingen; Strub Vanessa, Däniken SO; Thut Nina Alessia, Lohn-Ammannsegg; Tobler Ladina, Obergösgen; Zimmermann Laura, Dulliken

Im Austausch

Caufin Daria Paola, Obergerlafingen; Fässler Lorenzo, Solothurn; Gehrig Nick William, Bellach; Huynh Nevis, Feldbrunnen; Nolfo Alessia, Riedholz; Spielmann Eva, Messen; Stanzione Michelle, Zuchwil; Strebel Leo, Rüttenen

Preise und Auszeichnungen

Abschluss Maturitätsschule

Preis für die beste Matura mit Schwerpunktfach moderne Sprachen	Ingold Jolin Alicia, L22a
Preis für die beste Matura mit Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten	Arn Lorin Berta, A22a
Preis für die beste Matura mit Schwerpunktfach Musik	Hostettler Mira Luisa, S21a
Preis für die beste Matura mit Schwerpunktfach Biologie und Chemie	Mattiello Eva Lina, N22d
Preis für die beste Matura mit Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik	Mullis Milan Marzell, N22a
Preis für die beste Matura mit Schwerpunktfach Wirtschaft & Recht	Straus Nina, A22a
Preis für eine hervorragende Verbindung von Schule und Leistungssport in der Sonderklasse Sport & Kultur	Kurt Joel, S21a
GGG-Preis für ausgezeichnete Leistungen in den Fächern Geografie und Geschichte	Zihler Alessandra, M22a (Geografie) Frank Adrienne, M22b (Geschichte), ex aequo mit Mattiello Eva Lina, N22d
Preis für den besten Aufsatz	Süsstrunk Angelina Zoryana, N22c
Bosch-Preis für ausgezeichnete Leistungen in Mathematik und Anwendungen der Mathematik	Hofer Loris, B22a Mullis Milan Marzell, N22a Namiq Diyar, N22a Schwing Simona, N22a
Preis für aussergewöhnliches Engagement im kulturellen Bereich	Helscher Cyrill, W22d
Preis für das beste Maturavorspiel	Hostettler Mira Luisa, S21a
Preis für eine ausgezeichnete Maturaarbeit	Baumgartner Ava Viola, W22a Modestin Milena, N22d
Preis für eine ausgezeichnete Maturaarbeit im künstlerischen Bereich	Sabia Selina, M22c
Preis für ausserordentliches gesellschaftliches Engagement	Nasiek Weronika, B22a
Preis für die beste Jahrgangsmatura	Mattiello Eva Lina, N22d

Abschluss Fachmittelschule

Preis für den besten Abschluss	Berufsfeld Gesundheit: Meier Selina, F23b
	Berufsfeld Pädagogik: Wuffli Luana, F23c Berufsfeld Soziale Arbeit: De Riggi Flavia, F23c



Im Rahmen der Maturitätsfeier wurden zahlreiche Schülerinnen und Schüler für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

Abschluss Fachmaturität

Preis für die beste Fachmaturitätsarbeit im Berufsfeld Gesundheit	Heutschi Kim, FM25g
Preis für die beste Fachmaturitätsarbeit im Berufsfeld Soziale Arbeit	Ramo Sidra, FM25s
Preis für den besten Abschluss Fachmaturität Berufsfeld Pädagogik	Aeschlimann Elias, FM25a

Abschluss Passerellenlehrgang

Preis für die beste Ergänzungsprüfung	Rauch Enea, E25c

Erfolge in der Sonderklasse Sport und Kultur

Auch in diesem Schuljahr glänzten viele Schülerinnen und Schüler der Sonderklassen Sport und Kultur mit hervorragenden sportlichen oder musikalischen Erfolgen. An dieser Stelle möchten wir diejenigen erwähnen, die entweder an internationalen Meisterschaften teilgenommen oder einen Titel an Schweizermeisterschaften errungen haben.

Eine besondere Erwähnung verdienen *Sara Kopp* (S24a, Kanu) und *Mateo Fluri* (S22a, Tennis), die beide den kantonalen Sport Talent Award 2026 erhielten.

Birrer Tobias	S24a	Schwimmen	**Schweizermeister U19 über 800 m und 1500 m**
Collioud Noah	S23a	Leichtathletik	**Teilnahme an U18-Europameisterschaft (800 m)**
Cuda Zoe	S24a	Tanz	**Teilnahme am Global Dance Open Finale in England, 1. Platz Showdance Group Adults (Schweizermeisterschaft)**
Fluri Mateo	S22a	Tennis	**Topplatzierungen an diversen internationalen Turnieren**
Härtsch Anne	S23a	Unihockey	**Schweizermeisterin mit Wizards Bern Burgdorf**
Hostettler Mira	S21a	Klarinette	**Teilnahme am Finale des schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs**
Joye Aline	S22a	Unihockey	**3. Platz an der Euro Floorball Tour 2025 in Chur**
Kopp Sara	S24a	Kanu	**2. Platz an Junioren-Weltmeisterschaft K2 Klassik, Schweizermeisterin U16 (K1, K2, K1 Sprint) und U18 (K1 Sprint), Teilnahme an Weltcuprennen**
Lüthi Anouk	S22a	Rudern	**Top 8 an Beach Sprint Europameisterschaft, 5. Platz an U19 Beach Sprint Weltmeisterschaft, 5. Platz im Doppelvierer an U19 Europameisterschaft und damit Qualifikation für U19 Weltmeisterschaft**
Lüthi Ben	S23a	BMX Racing	**Schweizermeister U17, 8. Platz in der Kategorie U17 an UCI BMX World Challenge Championships**
Lüthi Mark	S23a	BMX Racing	**Europameister U23, Schweizermeister U19, Finaleinzug an der Weltmeisterschaft, Teilnahme an diversen U23-Weltcuprennen**
Mani Nina	S23a	Schwimmen	**Schweizermeisterin 5 km Pool (Elite und U17)**
Meier Josua	S25a	Unihockey	**Schweizermeister U15 mit Bern**
Merkt Giorgia	S23a	Fussball	**1. Platz an erster Europameisterschafts-Qualifikationsrunde in Rumänien**
Mosimann Nik	S25a	Kanu	**Schweizermeister U18 Sprint Team und U16 K1 Klassik**
Pepe Simone	S22a	Klavier	**Bestehen der Aufnahmeprüfung für das Pre-College der ZHdK**



Sara Kopp und Mia Schläppi (4. und 5. von rechts), Gewinnerinnen des Talent Award Team 2026



Mateo Fluri (rechts), Gewinner des Talent Award 2026

Peter Samuel	S22a	Kanu	**Teilnahme an Elite-Weltmeisterschaft und mehreren Weltcuprennen, Qualifikation für U23-Europameisterschaft**
Rohn Dario	S23a	Mountainbike	**Teilnahme an Junioren-Weltmeisterschaft**
Rohner Anaïs	S24a	Eishockey	**5. Platz an U18-Weltmeisterschaft in Kanada**
Steinmann Nina	S25a	Unihockey	**Schweizermeisterin U17A, 3. Platz am Storvreta Cup in Uppsala (Schweden)**
Stuber Emilia	S25a	Leichtathletik	**Schweizermeisterin U16 und U18 im Hochsprung, Schweizermeisterin Team im Hochsprung, Qualifikation für U18-Europameisterschaft**
Tschumi Chloe	S23a	Mountainbike Rennrad	**Teilnahme an Mountainbike-Weltmeisterschaft, Strassen-Europameisterschaft und Bahn-Europameisterschaft**
Yilmaz Nesil	S21a	Tanz	**Teilnahme am Global Dance Open Finale in England**

Statistiken



Lehrpersonen

	2023/24	2024/25	2025/26
Unbefristete Anstellung	180	186	181
Befristete Anstellung	42	29	37
Total Lehrpersonen	**222**	**215**	**218**

Schülerinnen und Schüler

Stand zu Beginn des Schuljahrs, in Klammer die Anzahl Klassen

Nach Abteilung

	2023/24	2024/25	2025/26
Gymnasium	1197 (57)	1203 (58)	1217 (58)
Sek P	310 (14)	304 (14)	337 (15)
Fachmittelschule/FM	361 (17)	380 (17)	369 (17)
Passerelle	65 (3)	56 (3)	61 (3)
Total	**1933 (91)**	**1943 (91)**	**1984 (93)**

1. Sek P nach Wahlpflichtfach

	2023/24	2024/25	2025/26
Latein	50	49	49
Wissenschaft und Technik	108	108	141
Total	**158**	**157**	**190**

1. Klassen Gymnasium nach Schwerpunktfach

	2023/24	2024/25	2025/26
Latein	0	0	0
Griechisch	0	0	0
Italienisch	15	14	17
Spanisch	17	23	14
Englisch	28	46	16
Physik und Anwendungen der Mathematik	48	35	31
Biologie und Chemie	80	55	62
Wirtschaft und Recht	131	137	137
Bildnerisches Gestalten	28	28	39
Musik	9	15	22
Total	**356**	**353**	**338**

Ausgestellte Maturitätsausweise nach Schwerpunktfach

	2023/24	2024/25	2025/26
Latein	4	0	1
Griechisch	0	0	0
Italienisch	4	7	10
Spanisch	30	17	14
Englisch	21	14	28
Physik und Anwendungen der Mathematik	30	28	24
Biologie und Chemie	36	39	49
Wirtschaft und Recht	92	93	101
Bildnerisches Gestalten	21	23	28
Musik	10	13	14
Total	**248**	**234**	**269**

Ausgestellte Fachmittelschulausweise nach Berufsfeld

	2023/24	2024/25	2025/26
Pädagogik	33	42	40
Gesundheit	23	15	10
Soziale Arbeit	26	24	18
Total	**82**	**81**	**68**

Ausgestellte Fachmaturitätszeugnisse nach Berufsfeld

	2023/24	2024/25	2025/26
Pädagogik	61	60	51
Gesundheit	11	23	12
Soziale Arbeit	8	27	23
Total	**80**	**110**	**86**

Finanzen

Globalbudgetsaldo
in tausend Franken, per 31. Dezember

	2023	2024	2025
	25 156	26 292	26 366

Kosten pro Schüler
in Franken

Maturitätsschule	21 103	20 789	20 967
Sek P	14 374	15 849	15 149
Fachmittelschule	13 209	16 798	14 721



Jahr für Jahr ein besonderer Moment:
das Weihnachtskonzert in der Jesuitenkirche Solothurn



Impressum

© 2026
Kantonsschule Solothurn, Herrenweg 18, 4502 Solothurn
Telefon 032 627 90 00, ksso.so.ch

Redaktion: Michelle Studer

Fotos: Simon von Gunten, Miriam Probst, Alfons Ritler, Roger Stöckli,
Alexander Eckert, verschiedene Angehörige der KSSO

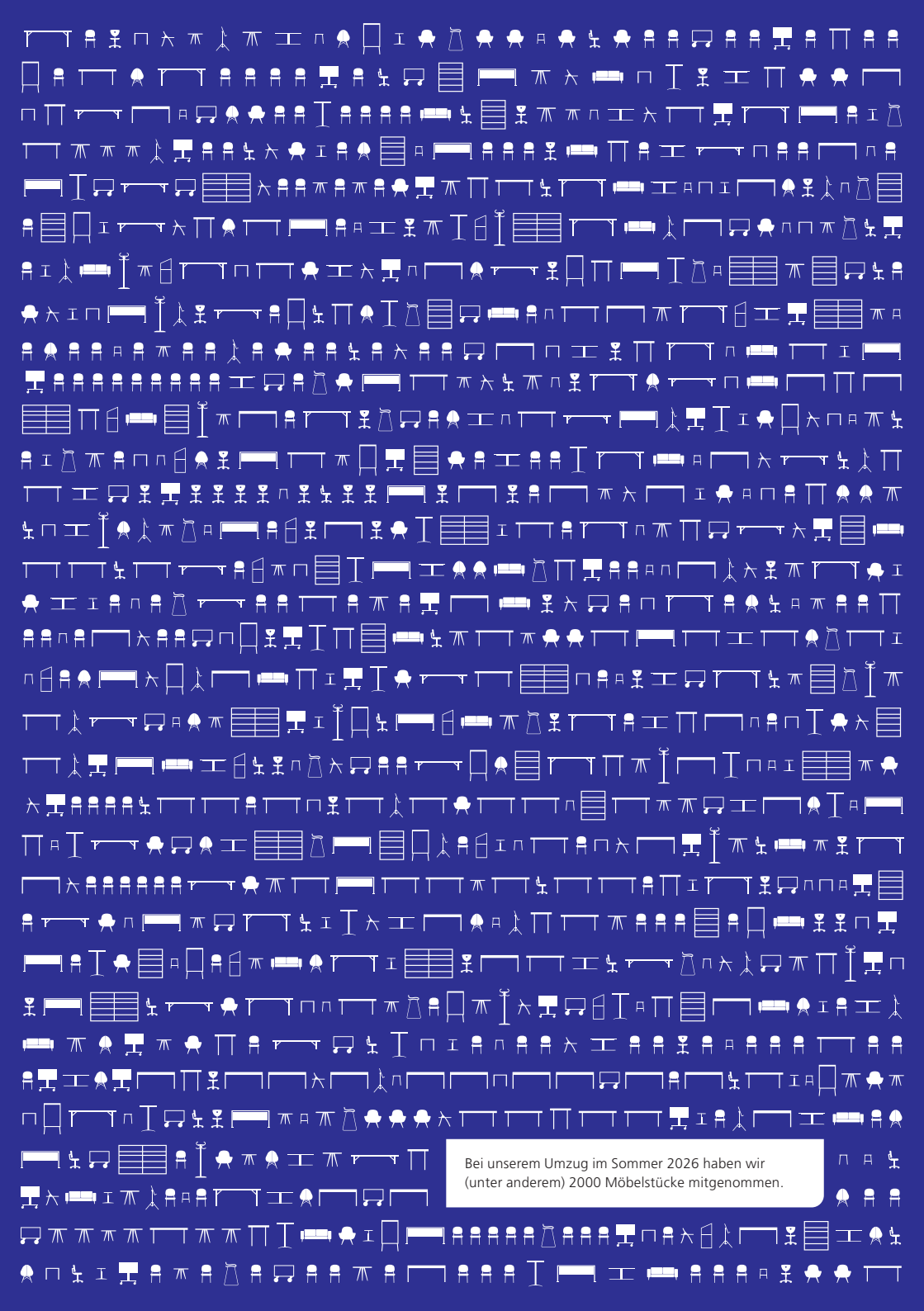
Korrektorat: Alfred Seiler

Gestaltung: Atelier Ursula Heilig SGD

Papier: Inaset Plus FSC Offset

Schriften: Solodo (Titel), Frutiger Light und Black (Text)

44303 12/26 570



Bei unserem Umzug im Sommer 2026 haben wir (unter anderem) 2000 Möbelstücke mitgenommen.